

# HAUSHALTSPLAN DER VIER-TORE-STADT NEUBRANDENBURG

2026

## Band 3

Wirtschaftliche Unternehmen, Wirtschaftspläne  
3.1 Eigen- und Beteiligungsgesellschaften



VIER-TORE-STADT  
NEUBRANDENBURG

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen .....	2
Übersicht wesentlicher Wirtschaftsplan­daten.....	3
Beteiligungsstruktur .....	6
Abkürzungsverzeichnis.....	7
<b>1 Immobilienwirtschaft, Ver- und Entsorgung</b>	
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) .....	9
Immobilien Reparatur- und Service mbH (RSG) .....	67
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH – Konzern.....	80
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH - Obergesellschaft (neu.sw).....	
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB) .....	
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG).....	
neu-medianet GmbH.....	
neu-itec GmbH.....	
neu-mobil GmbH.....	
neu-wab GmbH.....	
Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB) .....	
Landwerke M-V GmbH (LW-MV) .....	
<b>2 Wirtschaftsförderung, Technologie und Infrastruktur</b>	
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT) .....	82
Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH (ZELT).....	98
Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH (DIZ).....	108
FLB-Friedländer Bahn GmbH .....	119
<b>3 Beschäftigungsförderung, Kinder- und Jugendarbeit, Soziales</b>	
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ) .....	121
Pfle­geheim Neubrandenburg gGmbH (PNG) .....	147
<b>4 Kultur, Sport und Bildung</b>	
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) .....	162
Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz (TOG).....	180
<b>5 Anstalten öffentlichen Rechts und Eigenbetriebe</b>	
IKT-Ost AöR .....	203
Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Neubrandenburg .....	siehe Band 3.2

# Wirtschaftsplanung 2026 der städtischen Unternehmen

## Vorbemerkungen

Der Band 3 der Haushaltssatzung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg umfasst die Wirtschaftspläne der wirtschaftlichen Unternehmen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Er untergliedert sich in

Band 3.1 Unternehmen nach den Tätigkeitsbereichen:

1. Immobilienwirtschaft, Ver- und Entsorgung
2. Wirtschaftsförderung, Technologie und Infrastruktur
3. Beschäftigungsförderung, Kinder- und Jugendarbeit, Soziales
4. Kultur, Sport, Bildung
5. Anstalten öffentlichen Rechts und Eigenbetriebe

sowie in

Band 3.2 Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

Die Wirtschaftspläne werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung M-V i. V. m. der Kommunalverfassung aufgestellt. Aufgrund einer erforderlichen IT-Anpassung werden die geänderten Formblätter der EigVO M-V erst mit der Wirtschaftsplanung 2027 angewandt. Für Unternehmen, an denen die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg nicht mehrheitlich beteiligt ist, gleich ob unmittelbar oder mittelbar, ist die Planung zum bevorstehenden Wirtschaftsjahr teilweise verkürzt dargestellt, für geringfügige Beteiligungen ggf. nur in Form einiger ausgewählter Kennziffern.

Die Auswirkungen und Ergebnisse der Wirtschaftspläne sind hinsichtlich ihrer unmittelbaren Haushaltsbeziehung im Teilhaushalt 6 der Haushaltssatzung abgebildet. Ergebnisse von Haushaltssicherungsmaßnahmen sind in den Wirtschaftsplänen eingearbeitet, sofern sie bereits veranschlagungsreif sind.

Gegenüber der Wirtschaftsplanung des Vorjahres ergeben sich für 2026 keine Änderungen in der Beteiligungsstruktur. Die neue Betreibergesellschaft für ein Digitales Innovationszentrum (DIZ), gegründet im Jahre 2023, befindet sich im 3. Vollbetriebsjahr.

## Übersicht wesentlicher Wirtschaftsplan­daten 2026

Gesellschaft	Gesamt-erträge	dar. Umsatz-erlöse	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		Ände-rung Fi-nanz-mittel-bestand	Auszah-lungen Invest.	Gewinnabführung (+)/ Zuschuss laufende Zwecke (-) <sup>1)</sup>		Stellen (VZÄ) <sup>2)</sup>
			2026	2025			2026	2025	
- Angaben in TEUR -	2026	2026	2026	2025	2026	2026	2026	2025	2026
NEUWOGES (OG)	99.010	92.310	2.084	-1.687	3.921	17.366	955	1.500	177,8
VZN	3.139	2.969	-2.971	-2.873	501	208	-2.721	-2.626	27,8
PNG	11.921	11.465	82	34	-84	387	0	0	137,8
SJZ	2.791	2.691	-116	-5	-70	53	-300	-295	30,0
neu.sw (Konzern)	Planung noch offen			4.490				0	
FNT	890	574	-618	-637	1	471	-479	-498	10,0
TOG	2.425	2.304	-19.409	-19.095	-1.822	200	-17.494	-17.068	205,0
ZELT	966	880	2	12	49	140	0	0	12,0
FLB	Planung noch offen			4				0	
DIZ	676	3	7	7	10	4	-234	-208	5,5
IKT-Ost	54.202	51.695	70	0	146	9.908	0	0	218,0
EBIM	44.112	37.989	-3.004	-2.807	100	11.730	-15.042	-14.995	153,4
dar. Hochbau	19.601	17.535	-518	-357	137	7.220	-698	-729	60,5
dar. Straßen/Grün (Straßenbeleuch.)	24.511	20.454	-2.486	-2.450	-37	4.510	-12.229	-12.229	92,9
							-2.115	-2.037	

<sup>1</sup> Die hier dargestellten Zuschüsse beziehen sich auf das Unternehmen gesamt.

<sup>2</sup> Angaben ohne Auszubildende

Auszug für Unternehmensbeteiligungen (anteilig Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg):

Gesellschaft	Anteil am Stamm-kapital	Investitionszuschuss		Gewinnabführung (+)/ Zuschuss für laufende Zwecke (-)	
		2026	2025	2026	2025
- Angaben in TEUR -	2026	2026	2025	2026	2025
FNT	56,3%	288	216	-275	-280
TOG <sup>1)</sup>	50,0%	0	0	-3.635	-3.207
DIZ	10,0%	0	0	-25	-23
PNG	6,0%	0	0	0	0
SJZ <sup>2)</sup>	6,0%	3	18	-300	-295
ZELT	6,0%	0	0	0	0
FLB	6,0%	0	0	0	0
IKT-Ost (AöR)	33,3%	0	0	0	0

<sup>1</sup> TOG inkl. Mehrbedarfzuschuss

<sup>2</sup> SJZ - Zuschuss entspr. Betrauungsakt

In der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2026 weist die **NEUWOGES** ein Jahresergebnis in Höhe von 2.084 TEUR aus. Die Umsatzerlöse sind unter Nutzung der Mieterhöhs-spielräume unter Beachtung der sozialen Verträglichkeit veranschlagt. Weiterhin sind Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken, vorwiegend von Wohnungen aus dem Anlagevermögen, in Höhe von 4.718 TEUR geplant. Ertragswirksame Zuschüsse für das Vorhaben „Waagestraße“ und erwartete Zuschreibungen im Bestand erhöhen die betrieblichen Erträge. Aufwendungen für Instandhaltung sind in Höhe von 17.330 TEUR (Vj. 15.507 TEUR) enthalten. Der Anstieg der Aufwendungen infolge von Inflation, Zins- und Tarifentwicklung kann auch in 2026 nicht durch eine adäquate Umsatzsteigerung kompensiert werden. In Abweichung zur städtischen Haushaltsplanung sieht der Wirtschaftsplan derzeit eine um 1.000 TEUR geringere jährliche Gewinnabführung 2026 und in den Folgejahren in Höhe von 955 TEUR vor.

Im Wirtschaftsjahr 2026 der **VZN** steht die Vorbereitung der komplexen Sanierung des Jahn-sportforums im Vordergrund. Diese befindet sich derzeit in den Planungsphasen 1 - 4 nach HOAI.

Ferner befindet sich das Unternehmen in einer strategischen Neuausrichtung (Aufbau des Stadtmarketings). Der Wirtschaftsplan 2026 beinhaltet das anteilige Budget für vorhandene und zwei neu zu schaffende Stellen (Grafiker und Social Media Manager) sowie von Sachkosten im Gesamtumfang von 252 TEUR für die Aufgaben im Stadtmarketing. Für die Pacht der Konzertkirche (EBIM) beinhaltet die Planung eine zeitanteilige Steigerung um 95 TEUR. Es werden eine Betriebskostensteigerung für den HKB-Komplex (30 TEUR) ebenso wie steigende Kosten im Bereich der Dienstleistungen für alle Veranstaltungshäuser (Reinigung, Security, Garderobe) aufgrund der Erhöhung im Mindestlohnbereich erwartet. Der städtische Zuschuss für die VZN steigt von 2.626 TEUR (2025) auf 2.721 TEUR, bei einem für 2026 veranschlagten Jahresverlust von 2.971 TEUR. Der Differenzbetrag soll in der Plandurchführung erwirtschaftet werden. Die Kapitaldiensthilfe beträgt 60 TEUR.

Die **PNG** weist in der Wirtschaftsplanung 2025 ein positives Jahresergebnis aus und arbeitet eigenwirtschaftlich, ohne Zuschüsse und Ergebnisabführungen. Sie ist im gemeinnützigen Bereich tätig und hinsichtlich städtischer Haushaltsbeziehungen nicht relevant. Der Bereich der mobilen Pflege befindet sich im Aufbau und soll 2026 eine wirtschaftliche Größe erreichen.

Auf der Sitzung der Stadtvertretung am 02.10.2025 wurde die Fortsetzung der Betrauung der **SJZ** mit den Leistungen der Kinder- und Jugendarbeit im Zeitraum von 2026 - 2031 beschlossen. Damit einher geht eine schrittweise Tarifangleichung der Beschäftigten auf TVöD-Niveau bis Tarifstand Mai 2026 in 2031. Dennoch weist die SJZ ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -118 TEUR für das Geschäftsjahr 2026 aus. Maßgebliche Einflussfaktoren sind dabei nicht übernommene Verwaltungskosten im Rahmen des Internatslastenausgleichs sowie ein Defizit im Bereich der Tierunterbringung. Zur Fortführung des Tierheimbetriebs ist ebenfalls eine mögliche Betrauung in der Prüfung.

Die Wirtschaftsplanung der **neu.sw** liegt noch nicht vor. Im städtischen Haushaltsentwurf ist eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 3.910 TEUR vor Steuern auf den auszuschüttenden Betrag veranschlagt. Das voraussichtliche Ist 2025 zeigt ein Überplanergebnis von 6.664 TEUR (Q2-Bericht; +2.046 TEUR) auf.

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der **FNT** hat die noch ausstehende Entscheidung der Bundeswehr zur weiteren Nutzung des Militärstandortes Trollehagen und damit zur Mitbenutzung des Zivilflughafens durch das Militär. Die Erlösplanung 2026 basiert auf der Entwicklung des Flugverkehrsaufkommens inkl. einer Mitbenutzung durch die Bundeswehr (pauschaler Ansatz i. H. v. 400 TEUR); aufwandsseitig ist eine Erhöhung der Anforderungen an die Betriebsdurchführung und Unterhaltung der Anlagen veranschlagt.

Die **TOG** weist im vorliegenden Wirtschaftsplan unverändert ein strukturelles Defizit aus. Zunächst sind höhere Zuschüsse sowohl im Landeshaushalt als auch bei den kommunalen Trägern für die Jahre 2026 ff. eingeordnet; die Haushaltsbeschlüsse werden gegen Jahresende 2025 erwartet. In den Haushalt der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wurde eine Zuschusserhöhung um 428 TEUR, davon 332 TEUR aufgrund des strukturellen Defizits und 96 TEUR als lineare Dynamisierung, eingeordnet. Hinsichtlich der Leistungserbringung veranschlagt die TOG Vorstellungs- und Besucherzahlen auf Vorpandemieniveau (500 VA/107.000 Besucherinnen bzw. Besucher) sowie eine Steigerung der eigenen Erlöse durch eine angemessene Entwicklung der Preise für ihr Kulturangebot.

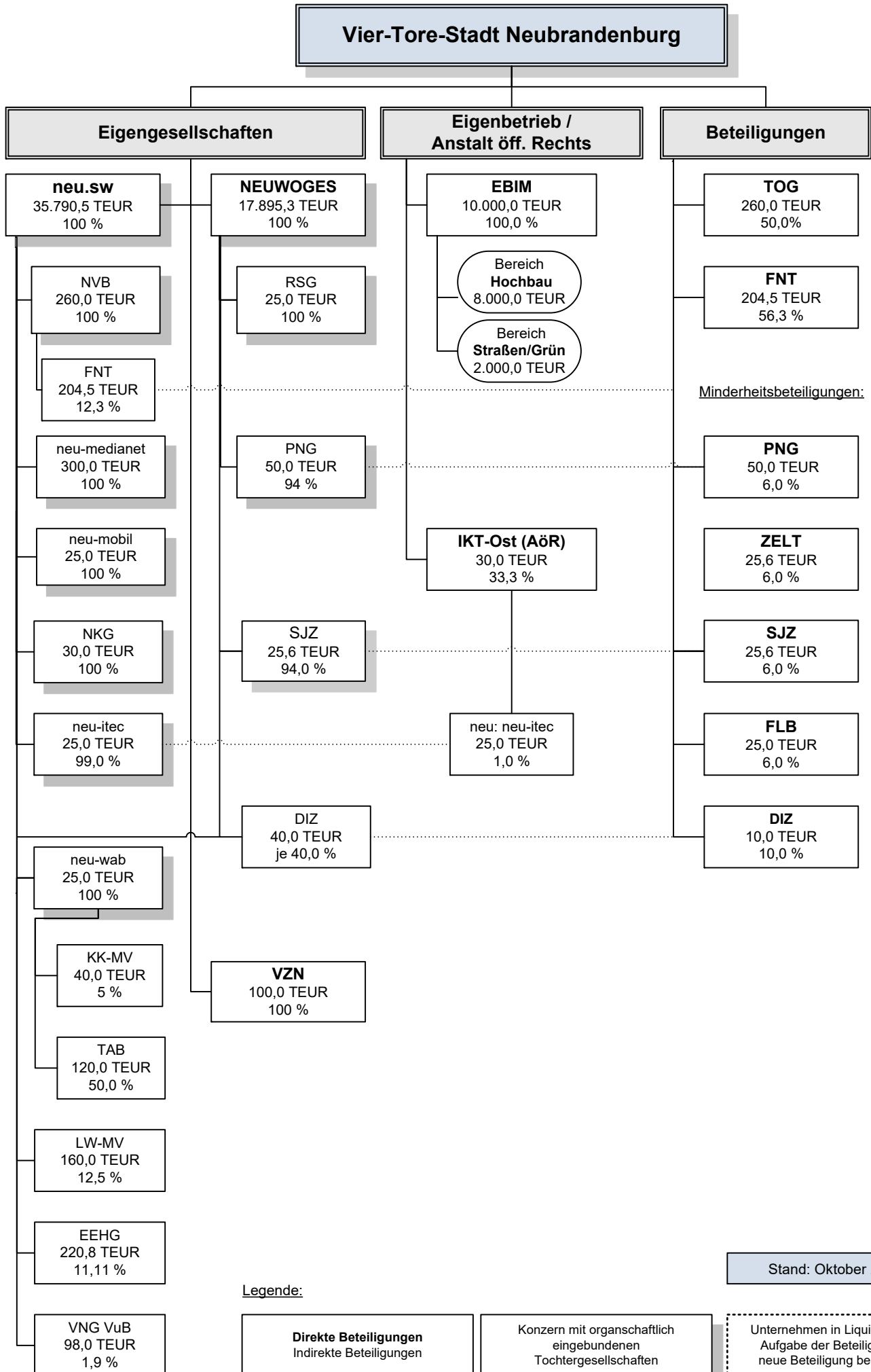
Für die **ZELT** liegt ein Wirtschaftsplan vor, der ein ausgeglichenes Ergebnis vorsieht. Die FE-Aufgaben werden gemeinsam mit Partnern aus der Lebensmittelwirtschaft fortgeführt und neue Projekte und Themenfelder entwickelt. Die Wirtschaftsplanung der **FLB** liegt noch nicht vor. Für die bundes- und landesseitigen Förderungen zur Sanierung der Bahnstrecke Neubrandenburg – Friedland liegen Förderbescheide vor, seitens der Gesellschafter wurden Bürgschaftserklärungen als Voraussetzung für die Bundesförderung ausgereicht. Das Vorhaben befindet sich mit Ver-gabe der Planung in Umsetzung und soll 2026/2027 umgesetzt werden. Die **DIZ** plant für 2026 ein ausgeglichenes Ergebnis. Im Fokus steht die Fortführung der Beratungs- und Projekt-tätigkeit, so u. a. die Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf den sicheren Umgang mit persönlichen Daten in sozialen Medien, die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen und von Nutzerinnen und Nutzern im ländlichen Raum.

Der Wirtschaftsplan 2026 der **IKT-Ost** sieht ein weiter steigendes Leistungsniveau für die Belie-ferung, Betreuung und Beratung der Trägerverwaltungen, der Schulen im Trägergebiet und von Kommunen im kreisangehörigen Raum vor. Ab 2026 wird ein Entgeltkatalog für standardisierte Leistungen wirksam, Kostenumlagen kommen nur noch für ausgewählte Leistungen/Projekte zum Tragen. Im städtischen Haushalt und beim EBIM werden die Erstattungen und Entgelte je-weils entsprechend ihrer Veranschlagungsreife eingestellt.

Der **EBIM** geht in seiner Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2026 von einem Jahreser-gebnis in Höhe von -3.004 TEUR (Vj. -2.807 TEUR) aus, davon im Bereich Hochbauten -518 TEUR und im Bereich Straßen/Grün -2.486 TEUR. Der allgemeine Zuschuss für die Tätigkeit im Bereich Straßen/Grün beträgt wie im Vorjahr 12.229 TEUR. Er ist so bemessen, dass er die Fi-nanzierung des Mehrbedarfs aus derzeit angenommenen Kostensteigerungen bei Lieferungen, Dienstleistungen und Instandhaltung sowie die Vergütung eines Drittels der planmäßigen Til-gungen für langfristige Investitionskredite berücksichtigt. Im Bereich Hochbauten wird zur De-ckung von laufenden Aufwendungen bei Objekten ohne Erzielung einer kostendeckenden Miete eine bedarfsbezogene Bewirtschaftungspauschale von 386 TEUR (Vorjahr: 729 TEUR) ge-währt. Für den BgA Immobilien ist ein Betrag von 312 TEUR als Verlustausgleich eingeordnet. Es wird ein weitgehend ausgeglichener Finanzhaushalt erreicht; der Finanzmittelbestand erhöht sich voraussichtlich um 100 TEUR. Im investiven Bereich sind Auszahlungen in Höhe von 11.730 TEUR (Vj. 10.870 TEUR) und Darlehensaufnahmen in Höhe von 6.910 TEUR geplant. Die investiven Zuweisungen der Stadt und Dritter betragen 3.020 TEUR und 500 TEUR. Im Er-gebnishaushalt der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bildet sich das negative bilanzielle Jahres-ergebnis des EBIM ab.

Eine Ausschüttung der **Sparkasse** ist im Haushaltsjahr 2026 nicht veranschlagt. Der Wirt-schaftsplan der Sparkasse ist der Stadtvertretung nicht vorzulegen, sondern wird nach Zustim-mung seitens des Verwaltungsrates durch den Vorstand der Sparkasse beschlossen.

**Abb.: Beteiligungsstruktur der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg im Oktober 2025**



## Abkürzungsverzeichnis

DIZ	Digitale Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH
DTK	Deutsche Tanzkompanie gGmbH
EBIM	Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Neubrandenburg
EEHG	Energieeinkaufs- und Handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
FNT	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
FLB	Friedländer Bahn GmbH
IKT-Ost AöR	Informations- und Kommunikationstechnologien Ost Anstalt öffentlichen Rechts
KKMV	Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH
LW-MV	Landwerke M-V GmbH
neu.sw	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
neu-itec	neu-itec GmbH
neu-medianet	neu-medianet GmbH
neu-mobil	neu-mobil GmbH
NVB	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
neu-wab	Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH
NEUWOGES	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
NKG	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
PNG	Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH
RSG	RSG Reparatur Service Gesellschaft mbH
SJZ	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
TAB	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
TOG	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
VNG VuB	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
VZN	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
ZELT	Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH

## 1 Immobilienwirtschaft, Ver- und Entsorgung

- Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- RSG Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH
  
- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)
- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)
- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
- neu-medianet GmbH
- neu-itec GmbH
- neu-mobil GmbH
- Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH
- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
- Landwerke M-V GmbH

# **Wirtschaftsplan 2026**

**der**

**NEUWOGES  
Neubrandenburger  
Wohnungsgesellschaft mbH**

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan

Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) ist zum 01. Juli 1990 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge aus dem ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Neubrandenburg hervorgegangen. Sie ist der größte Vermieter von Wohnungen innerhalb der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, die alleinige Gesellschafterin ist.

Gemäß Gesellschaftsvertrag umfasst das Kerngeschäft der NEUWOGES die Errichtung, die Bewirtschaftung, die Vermietung und den Verkauf von Immobilien im eigenen Bestand sowie in allen anderen Rechtsformen. Sie übernimmt des Weiteren alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur anfallenden Aufgaben. Die Gesellschaft darf alle mit der Betreuung und Versorgung von Mietern zusammenhängenden Dienstleistungen erbringen.

Ziel und kommunalpolitische Aufgabe der Gesellschaft ist und bleibt die ausreichende Versorgung breiter Bevölkerungsschichten in der Stadt Neubrandenburg mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Sicherung einer stabilen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Die Entwicklung der Gesellschaft wird dabei auch in Zukunft maßgeblich von der demografischen Entwicklung der Wohnbevölkerung, die nach dem Rückgang der Neuzugänge aus dem Bereich Flucht und Asyl nun wieder stark schrumpft, und der Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Stadt Neubrandenburg und im Umland beeinflusst werden. Die Anpassung an sich verändernde senioren- und familienfreundliche Ansprüche an die Wohnungen und das Wohnumfeld sowie die Sicherung der Versorgung von Bedürftigen mit Wohnraum wird die Investitionstätigkeit in den Folgejahren weiter prägen. Die Gesellschaft wird ihre Bestände weiterhin durch Investitionsmaßnahmen kunden- und marktorientiert, bei gleichzeitiger Sicherung ökologischer Ziele sowie einer stabilen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens, ausrichten.

Zur Sicherung ihrer Marktposition hält die Gesellschaft an den zielgruppenorientierten Marketingmaßnahmen und den qualifizierten Service- und Betreuungsleistungen fest. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern werden die Dienstleistungen und Angebote weiterentwickelt und vermarktet.

Die NEUWOGES hat drei Tochtergesellschaften, die Immobilien Reparatur- und Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg (RSG), die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH (PNG) und die Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ). Zwischen der NEUWOGES und allen Tochtergesellschaften besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Seit dem 01.01.2017 bildet die NEUWOGES im Sinne des § 290 Abs. 2 HGB mit der RSG einen Konzern. Mit dem verbundenen Unternehmen besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Für die PNG und das SJZ wird gemäß § 296 Abs. 1 HGB auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss verzichtet. Der Verzicht erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Muttergesellschaft aufgrund der im Gesellschaftsvertrag geregelten Zweckbindung in Bezug auf das Vermögen in ihren Rechten erheblich und andauernd eingeschränkt ist. Es besteht des Weiteren eine 40%ige Beteiligung an der DIZ – Digitales Innovationszentrum GmbH (DIZ), die aufgrund des nicht beherrschenden Einflusses nicht in den Konzernabschluss mit einbezogen wird (§ 290 Abs. 2 HGB).

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne § 1 (3) der EigVO M-V.

Zwischen den Tochtergesellschaften und der NEUWOGES bestehen im notwendigen Umfang Managementverträge zur Erbringung konzerninterner Dienstleistungen sowie zur Beteiligung am Cash-Management-System der NEUWOGES.

Das Geschäftsjahr 2025 ist weiterhin sehr stark von energiewirtschaftlichen und politischen Faktoren geprägt. Insbesondere die volatilen Marktverhältnisse und Lieferbeziehungen sowie die hohen Instandhaltungs- und Baukosten durch die Inflationssteigerungen der letzten Jahre beeinflussen die Geschäftstätigkeit stark. Die teilweise unsicheren gesetzlichen Rahmenbedingungen erschweren die Belastbarkeit von Planung und Geschäftsausrichtung. Neben der eigentlichen Kostensteigerung geht die NEUWOGES daher von einem deutlich höheren Verwaltungsaufwand zur Bewältigung der weiter gestiegenen und sich häufig ändernden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen aus.

Die NEUWOGES investiert trotz der vorgenannten Rahmenbedingungen auch in den nächsten Jahren in erheblichem Maße in den vorhandenen Wohnungsbestand. Neben der ordnungsgemäßen Instandhaltung werden sowohl planmäßige Instandsetzungen einzelner Bauteile bzw. Gebäudebestandteile als auch umfangreiche Modernisierungen von Wohngebäuden durchgeführt.

Aufgrund der weiter steigenden Nachfrage nach neuem Wohnraum und der notwendigen Erneuerung des Bestandes, investiert die Gesellschaft weiterhin in den Neubau von Wohnungen. Mit der vorliegenden Planung wird das Neubauniveau im Rahmen des mit eigenen Ressourcen Leistbaren maßvoll fortgeführt. Vor dem Hintergrund des gleichbleibend hohen Niveaus der Kosten für Baumaterial und Kreditzinsen wird bei den Neubauvorhaben zunächst nur deren Planung vorangetrieben. Erst nach Erreichung der Veranschlagungsreife und einer ausgewiesenen Wirtschaftlichkeit der Investitionsmaßnahme wird diese zur Realisierung in die Wirtschaftsplanung aufgenommen.

Die Gesellschaft beteiligt sich aktiv an der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Neubrandenburg und nimmt damit bereits im Vorfeld auf eine zukunftsorientierte, attraktive Entwicklung und Gestaltung des Wohnumfeldes Einfluss.

Als Erschließungsträger werden in Abstimmung mit der Gesellschafterin die für die Entwicklung des Wohnungsbaus in Frage kommenden Grundstücke vorbereitet, erschlossen und vermarktet. Bei der Erschließung von Wohnbauland ist die NEUWOGES jedoch auf den Vorlauf in der städtischen Bauleitplanung angewiesen. Die Umsetzung erfolgt stets unter Einhaltung der Wirtschaftlichkeit der jeweiligen Projekte.

In Abstimmung mit der Gesellschafterin wird ebenfalls weiterhin in Neubauten von öffentlicher Infrastruktur im Bereich Mobilität und der sozialen Infrastruktur investiert.

Im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten verfolgt die NEUWOGES unter anderem ihre wirtschaftlichen Ziele mit Mitteln des Sponsorings für gemeinnützige Vereine im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich. Die Förderung ist jeweils vertraglich mit konkreten Gegenleistungen verbunden.

Verbleibende positive Jahresergebnisse werden in die Rücklagen eingestellt, vorübergehende Defizite aus den Rücklagen gedeckt.

## Erfolgsplan 2025

Das Geschäftsjahr 2025 schließt voraussichtlich mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 2.142 ab. Es liegt damit um TEUR 3.828 über dem Planergebnis.

### Wesentliche Veränderungen gegenüber der Planung 2025:

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse fallen mit TEUR 86.164 voraussichtlich um TEUR 1.869 geringer aus als geplant. Höhere Mieteinnahmen als Folge der umfangreichen Mieterhöhungen zum Ende des Jahres 2024 werden durch geringere Umsatzerlöse aus Gebühren und Umlagen nahezu ausgeglichen. Grund hierfür sind die geringer als geplant angefallenen Betriebskosten des Vorjahres. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken werden zum 31.12.2025 voraussichtlich um TEUR 2.177 niedriger ausfallen. Aufgrund der aktuellen Marktsituation wurde die Annahme für die zu verkaufenden Eigentumswohnungen von 20 auf 2 reduziert. Das in diesem Jahr nicht realisierte Volumen soll wegen des aktuell wahrnehmbaren Anstiegs der Nachfrage in das Folgejahr übernommen werden. Vorgesehene Verkäufe von diversen unbebauten Grundstücken konnten ebenfalls nicht realisiert werden.

#### Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen erreichen voraussichtlich einen Erfüllungsstand in Höhe von TEUR 964 und liegen damit um TEUR 603 über dem Planwert.

Die Bestandsveränderungen für das Umlaufvermögen werden zum Jahresende durch die Verschiebung des Erschließungsvorhabens Gerstenstraße voraussichtlich TEUR 1.012 unter dem geplanten Wert liegen.

Die in dieser Position ebenfalls enthaltenen Bestandsveränderungen aus der Abrechnung der Betriebskosten in Höhe von TEUR -854 erreichen voraussichtlich einen Erfüllungsstand in Höhe von TEUR 761 und werden damit um TEUR 1.615 über dem Planansatz auslaufen. Grund hierfür ist die Bestandsminderung, die infolge der geringeren Betriebskosten im Vorjahr unter dem Zielwert liegt.

#### Summe der Erträge

Zum Jahresende erwartet die NEUWOGES aus den o.g. Gründen eine voraussichtliche Summe der Erträge in Höhe von TEUR 91.301 und damit einen Erfüllungsgrad von 97,7 %.

#### Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst im Jahr 2025 nachfolgende Planwerte für die:

- Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung in Höhe von TEUR 49.496,
- Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke in Höhe von TEUR 2.645
- Aufwendungen für Betreuungstätigkeit in Höhe von TEUR 855 und
- Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 910.

Der Materialaufwand wird im Jahr 2025 voraussichtlich eine Budgetauslastung von ca. 95,7 % erreichen. Damit bleibt der erwartete Aufwand um TEUR 2.309 unter dem Planwert.

Die Hausbewirtschaftung umfasst die Aufwendungen für die Betriebskosten, die Instandhaltung und Instandsetzung der Bestandsgebäude sowie sonstige Kosten der Hausbewirtschaftung.

Die mit TEUR 31.837 geplanten Aufwendungen für Betriebskosten werden zum Jahresende einen Stand von 31.955 erreichen. Das Budget würde damit um TEUR 118 überschritten.

Das Budget für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen wird voraussichtlich lediglich um TEUR 86 unterschritten und liegt dann bei TEUR 15.422. Zusätzliche Mittel für Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten wären aufgrund der gestiegenen Kosten notwendig, diese können jedoch erst eingesetzt werden, nachdem die Gesellschafterbeschlüsse zum Jahresabschluss 2024 feststehen.

Damit werden die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung voraussichtlich um TEUR 146 höher als geplant ausfallen.

Aufwandsreduzierend wirkt der spätere Baubeginn des Erschließungsgebietes Gerstenstraße und die Reduzierung der zu veräußernden Eigentumswohnungen. Die Position Aufwand Verkaufsgrundstücke wird mit einer voraussichtlichen Budgetauslastung in Höhe von TEUR 368 um TEUR 2.277 unter dem Planansatz erwartet.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand zum Jahresende wird mit TEUR 12.583 nur unwesentlich unter dem Zielwert liegen.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen werden zum Ende des Jahres 2025 voraussichtlich einen Stand von TEUR 12.300 erreichen. Sie liegen damit um TEUR 3.284 unter dem avisierten Planwert. Hauptgrund ist die Reduzierung der Sonderabschreibungen. Eine außerplanmäßige Abschreibung für das Parkhaus Pferdemarkt wurde bereits im Jahr 2024 vorgenommen und die vorgesehene Sonderabschreibung für die Einsteinstraße 21-23 wird voraussichtlich erst im Jahr 2026 erfolgen.

#### Betrieblicher Aufwand

Beeinflusst durch die aufgeführten Veränderungen verringert sich der betriebliche Aufwand gegenüber der Planung voraussichtlich um TEUR 5.771 und erreicht eine Budgetauslastung von 93,4 %.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand zum Jahresende erreicht voraussichtlich einen Erfüllungsstand in Höhe von TEUR 6.605. Damit liegt der erwartete Zinsaufwand um TEUR 201 unter dem Planansatz. Geringere Valutierungen u. a. durch zeitliche Verschiebungen großer Investitionsvorhaben begründen diese Entwicklung.

#### Gewinnverwendung

Nach Ausschüttung der Gewinnabführung in Höhe von TEUR 955 kann für das Jahresergebnis 2025 voraussichtlich ein Betrag in Höhe von TEUR 1.187 in die Kapitalrücklagen eingestellt werden. Geplant war eine Entnahme in Höhe von TEUR 3.187.

## Plan 2026 - Erfolgsplan

Für das Geschäftsjahr 2026 wird bei Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 2.084 prognostiziert.

Aufgrund der unsicheren, politischen und gesetzlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, der weiterhin hohen Material- und Energiepreise sowie Darlehenszinsen, einem anhaltenden Fachkräftemangel sowie unsicheren rechtlichen Rahmenbedingungen, die durch die kurzfristige und nicht endgültig absehbare Gesetzgebungspraxis des Bundes bestimmt werden, werden ausschließlich die in der Eigenbetriebsverordnung vorgegebenen 4 Geschäftsjahre als Planungszeitraum dargestellt. Die Basis-Planung der Umsatz- und Aufwandspositionen erfolgte durchgängig auf dem Kostenniveau 2025 und wird unter Verwendung verschiedener Steigerungssätze fortgeschrieben.

Es wurden nachfolgende Steigerungswerte in Prozent angenommen:

	2026	2027	2028	2029
Allgemeine Inflation	2,5	2,2	2,0	2,0
Miete Wohnen	1,0	1,5	1,5	1,5
Miete Gewerbe	1,5	1,0	1,0	1,0
Stellplatz	2,0	0,0	2,0	0,0
Mobilfunk	3,0	0,0	0,0	0,0
Verkauf im Bestand	3,0	3,0	3,0	3,0
Zinsen (absolut)	4,0	4,0	3,75	3,75

Zusätzlich sind im Bereich der Personalkosten für den Gesamtkonzern folgende Planprämissen berücksichtigt:

	2026	2027	2028	2029
NWG, PNG (TVöD)	2,8% (ab 01.05 bis 31.03.27)	3% (ab 01.04)	3%	3%
PNG	TVöD: 3%	3%	3%	3%
RSG <sup>1</sup>	3,0 (ab 01.04 plus 2,8 ab 01.05.)	0%	3%	3%
SJZ	6%	3%	3%	3%

<sup>1</sup> Die nächste Anpassung der RSG erfolgt 2026, da sie die Steigerung des Tarifabschlusses TVöD immer dann für das Folgejahr übernimmt, wenn diese bis Oktober des Planjahres vorliegt. Aufgrund der Laufzeit des TVöD für 2 Jahre erfolgt für die RSG keine Anpassung für 2027.

Für die bauspezifischen Bereiche wird von folgenden Kostensteigerungen in Prozent in den folgenden Jahren ausgegangen:

	2026	2027	2028	2029
Neubau, Außenanlagen, Modernisierung, Instandhaltung	2,0	2,0	2,0	2,0
Erschließung	4,0	4,0	4,0	4,0
Abriss	3,0	3,0	3,0	3,0
Technische Anlagen	4,0	4,0	4,0	4,0
Eigenleistungen Investition/ Ing.-leistung Erschließung	3,0	3,0	3,0	3,0

Von den im Jahr 2026 geplanten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 92.310 entfallen TEUR 53.139 auf Mieten und Pachten. Die Mieterhöhungsspielräume im Wohnungsbestand werden unter Beachtung der sozialen Verträglichkeit ausgeschöpft.

Die Entwicklung der Betriebskosten im Jahr 2025 führt zu annähernd gleichbleibenden Umsatzerlösen aus Gebühren und Umlagen. Diese fließen mit einem Wert von TEUR 30.993 in den Plan 2026 ein.

In den Umsatzerlösen sind Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von TEUR 4.718 enthalten. Diese Erlöse werden überwiegend durch den Verkauf von Wohnungen aus dem Anlagevermögen erzielt.

Weitere Umsatzerlöse aus der Betreuungstätigkeit in Höhe von TEUR 1.877 sowie aus anderen Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.583 wurden auf Vorjahresniveau fortgeschrieben.

Der Plan 2026 enthält Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 978. Bestandserhöhend wirken u.a. die vorgesehenen Investitionskosten für das Erschließungsprojekt in der Gerstenstraße. Hierfür sind insgesamt TEUR 2.818 vorgesehen. Bestandsmindernd wirkt hauptsächlich die Abrechnung der Betriebskosten des Jahres 2025 in Höhe von TEUR 1.839.

Andere aktivierte Eigenleistungen liegen im Planjahr 2026 mit TEUR 520 geringfügig über dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit TEUR 4.686 um TEUR 1.023 über dem Wert des Vorjahres geplant. Die Erhöhung resultiert u.a. aus einem höheren ertragswirksamen Zuschuss für die Waagestraße sowie erwarteten Zuschreibungen für den Markscheiderweg 12. Diese ergeben sich aus einer in der Vergangenheit vorgenommenen Abwertung des Gebäudes und nun vorgenommenen Modernisierungsmaßnahmen.

Auf Basis des V-Ist für das Jahr 2025 plant die NEUWOGES mit einem Materialaufwand in Höhe von insgesamt TEUR 56.765.

Für die im Materialaufwand enthaltenen Aufwendungen der Hausbewirtschaftung sind TEUR 49.515 vorgesehen. Davon werden TEUR 29.923 für Betriebskosten und TEUR 17.330 für die Aufwendungen der Instandhaltung veranschlagt. Sonstige Kosten der Hausbewirtschaftung werden auf Vorjahresniveau in Höhe von TEUR 2.262 geplant.

Die ebenfalls im Materialaufwand geplanten Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke werden hauptsächlich durch die Tätigkeit als Erschließungsträger und den Abgang von Buchwerten bei Bestandsverkäufen bestimmt. Im Rahmen der Tätigkeit als Erschließungsträger werden Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.756 in den Plan eingestellt. Weiterhin ist der mit dem strategiekonformen Verkauf von

Wohnungen verbundene Abgang von Buchwerten in Höhe von TEUR 2.746 im Jahr 2026 enthalten.

Der geplante Aufwand für Betreuungstätigkeit und andere Lieferungen und Leistungen wird mit TEUR 1.707 in etwa auf Vorjahresniveau fortgeführt.

Das Planbudget 2026 für den Personalaufwand beträgt TEUR 13.295. Darin berücksichtigt ist die Anpassung der Entgeltzahlungen entsprechend der tariflichen Vorgaben. Zum 31.12.2026 wird die Gesellschaft voraussichtlich 185 Mitarbeiter beschäftigen, darunter 17 Auszubildende.

Die Abschreibungen werden unter Einbeziehung der abgeschlossenen aktivierungsfähigen Investitionen kontinuierlich fortgeschrieben und sind im Plan mit einem Wert in Höhe von TEUR 13.347 erfasst. Enthalten ist der einmalige erhöhte Abschreibungsbedarf für ein Modernisierungsvorhaben in Höhe von TEUR 2.105. Die Abschreibungen werden notwendig, da die auf Basis der Baukosten ermittelte Kostenmiete am Markt derzeit nicht erzielbar ist. Dies ist aufgrund der Baukosten- und Mietertragsdiskrepanz im Gegensatz zu den Vorjahren nunmehr auch für einige Modernisierungsmaßnahmen der Fall.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden 2026 mit TEUR 4.330 um TEUR 430 unter dem V-Ist 2025 liegen. Dies liegt vor allem an reduzierten Zuschüssen für das SJZ und DIZ. Das Beteiligungsergebnis wird nahezu auf dem Niveau des Vorjahres fortgeschrieben.

In der Planung wird von einem in etwa gleichbleibenden Zinsniveau wie in den Vorjahren ausgegangen. Für 2026 ist ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 7.296 vorgesehen.

Die sonstigen Steuern werden auf dem Niveau des Vorjahres fortgeschrieben.

Aufgrund des anhaltenden herausfordernden, wirtschaftlichen Umfeldes wird die Geschäftsführung vorschlagen, ab 2025 und den Folgejahren niedrigere Gewinnausschüttungen an die Gesellschafterin vorzunehmen. Um eine auch zukünftig stabile, wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zu gewährleisten, wird weiterhin an der Verbesserung der Ergebnissituation gearbeitet.

### **Plan 2026 - Vermögenslage**

Die Gesellschaft hält keine nicht betriebsnotwendigen Vermögensposten.

Im Betrachtungszeitraum bis 2029 wird sich die Bilanzsumme der NEUWOGES voraussichtlich von TEUR 462.036 im Jahr 2025 auf ca. TEUR 460.742 entwickeln. Die Eigenkapitalquote liegt im Planungszeitraum stabil über 33 %. Das Anlagevermögen wächst im Betrachtungszeitraum von 2025 bis 2029 um ca. TEUR 6.600.

### **Plan 2026 - Finanzplan**

Die im Finanzplan ausgewiesenen Veränderungen des Finanzmittelbestandes werden wesentlich durch die Investitionstätigkeit und die Möglichkeiten der Mietanpassungen beeinflusst.

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit gewonnenen Mittel reichen bei nachhaltiger Investitionstätigkeit branchenüblich nicht vollständig aus, um den Finanzbedarf für die geplanten Investitionen ins Anlagevermögen und die planmäßige Tilgung zu decken. Die Gesellschaft wird daher auch zukünftig Fremdmittel zur Sicherung der Investitionen ins Anlagevermögen aufnehmen. Neben der Fremd-

mittelaufnahme wird die Finanzierung der Investitionstätigkeit durch Eigenmittel und Fördermittel gesichert.

Im Planungszeitraum von 2026-2029 sind insgesamt folgende Finanzmittelbewegungen vorgesehen:

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:	TEUR	87.269
Cashflow aus Investitionstätigkeit:	TEUR	- 49.229
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:	TEUR	- 35.619

Bei planmäßiger Entwicklung verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2029 über einen frei verfügbaren Finanzbestand in Höhe von TEUR 7.190. In der Berechnung ist die Auszahlung der Altschuldenhilfe in Höhe von TEUR 6.091 im Jahr 2027 berücksichtigt. Der Vertrag zur Übertragung der Mittel aus der Altschuldenhilfe von der Stadt auf die NEUWOGES konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist mit der vorgelegten Planung jederzeit gewährleistet.

Darüber hinaus steht der Gesellschaft eine Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 5.000 zur zusätzlichen Sicherung der laufenden Liquidität zur Verfügung.

### **Plan 2026 - Investitionsplanung**

Die Investitionsplanung erfolgt u. a. mit dem Ziel, die senioren- und familienfreundlichen Ansprüche an die Wohnungen und das Wohnumfeld sowie notwendige energetische Verbesserungen des Bestandes, unter Sicherung der Erzielung nachhaltiger Bewirtschaftungsergebnisse umzusetzen. Dies soll mit der langfristigen Erneuerung des Wohnungsbestandes einhergehen. Die Planung der Maßnahmen erfolgt unter Vorgabe einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung. Aktuell ist die langfristige Wirtschaftlichkeit von Neubaumaßnahmen durch die immer größer werdende Schere zwischen erzielbaren bzw. zulässigen Neubaumieten und steigenden Baukosten kaum gegeben. Für das geplanten Neubauvorhaben in der „Ziolkowskistraße/Keplerstraße“ wird durch die Einbindung von Fördermitteln aus dem Programm für den sozialen Wohnungsneubau die bestmögliche Objektwirtschaftlichkeit gewährleistet. In der Planung wird davon ausgegangen, dass die in den letzten Jahren rasante Baupreisentwicklung wieder moderater verlaufen wird und ein höheres Potential an Mieterhöhungen ausgeschöpft werden kann. In die Umsetzung werden nur Bauvorhaben aufgenommen, für die nach der Veranschlagungsreife eine Wirtschaftlichkeit, ggf. unter Hinnahme von Sonderabschreibungen gegeben ist.

Im Planungszeitraum liegt der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit weiterhin in der Aufwertung von Beständen in der Oststadt und der Südstadt, größeren Instandsetzungsmaßnahmen und in der Erschließungstätigkeit der Gebiete Gerstenstraße und Weitin-Hollerbusch.

Trotz der Einschränkungen im Bereich des Neubaus investiert die NEUWOGES im Planjahr 2026 insgesamt ca. TEUR 26.981 in den eigenen Bestand, und die Erschließung von Baugrundstücken. Im Planungszeitraum bis 2029 sind Investitionen von insgesamt ca. TEUR 82.000 vorgesehen.

### **Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg**

Die Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg erwartet für das Jahr 2026 ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 327.

Der Planansatz basiert auf der kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit.

### **Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH und SJZ Hinterste Mühle gGmbH**

Die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH plant für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 82. Die SJZ Hinterste Mühle gGmbH plant das Geschäftsjahr 2026 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 116.

Beide Ergebnisse werden aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen kein Bestandteil des Beteiligungsergebnisses der NEUWOGES.

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gesellschafterin**

Die in den Aufwands- und Ertragspositionen enthaltenen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg wurden auf der Grundlage bestehender Verträge ermittelt und sind in der Übersicht Anlage 9 tabellarisch dargestellt.

Neubrandenburg, 10. September 2025



Frank Benischke  
Geschäftsführer



Michael Wendelstorf  
Geschäftsführer

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**

**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**

**Zusammenstellung**

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

**Erfolgsplan**

Gesamtbetrag der Erträge	99.009,5
Gesamtbetrag der Aufwendungen	<u>96.925,2</u>
Jahresergebnis	<u>2.084,4</u>

**Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	97.401
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>-79.857</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>17.544</u>

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	5.246
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	<u>-17.366</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	<u>-12.120</u>

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	25.121
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-26.623</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-1.502</u>

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	<u>3.921</u>
----------------------------------------------------	--------------

**Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt**

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	<u>23.759</u>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	<u>                    </u>
--------------------------------------------------------------	-----------------------------

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	<u>5.000</u>
------------------------------------------------------------	--------------

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	<u>161,30</u>
----------------------------------------------------------------------	---------------

**Sonstige Angaben**

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	<u>0</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>8.691,7</u>
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	<u>154.668</u>
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025	<u>155.855</u>
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026	<u>156.984</u>

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Erfolgsplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	77.680	86.164	92.310	91.824	93.705	92.196
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	7.014	964	978	395	-1.698	-1.735
3 andere aktivierte Eigenleistungen	445	509	520	561	458	330
4 sonstige betriebliche Erträge	6.770	3.547	4.570	4.225	2.093	1.763
5 Materialaufwand	51.199	51.597	56.765	53.770	49.986	48.937
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.199	51.597	56.765	53.770	49.986	48.937
6 Personalaufwand	11.871	12.583	13.295	13.755	14.308	14.682
a) Löhne und Gehälter	9.538	10.084	10.663	11.045	11.499	11.823
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.333	2.499	2.632	2.709	2.808	2.859
- davon für Altersversorgung	311					
7 Abschreibungen	17.291	12.300	13.347	11.706	12.864	12.278
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.291	14.405	13.347	11.706	12.864	12.278
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	116	116	116	116	116	116
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	4.772	4.760	4.330	4.463	4.594	4.295
10 Erträge aus Beteiligungen	391	306	327	331	344	351
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	293	190	187	185	183	181
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.993	6.605	7.296	7.145	6.876	6.655
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50		49	8		
16 Ergebnis nach Steuern	1.533	3.952	3.928	6.790	6.573	6.355
17 sonstige Steuern	1.821	1.811	1.844	1.881	1.918	1.886
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-288</b>	<b>2.142</b>	<b>2.084</b>	<b>4.910</b>	<b>4.655</b>	<b>4.469</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen		1.187	1.129	3.955	3.700	3.514
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde		955	955	955	955	955
Ausgleich durch die Gemeinde						

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-288	2.142	2.084	4.910	4.655	4.469
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.938	12.300	12.747	11.706	12.864	12.278
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.390	-1.052	-1.088	-1.173	-1.602	13
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-116	-583	-690	-2.497	81	-129
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.526	-728	-902	5.817	1.818	1.738
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.643	1.282	584	-638	-211	-586
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-135	-72	-1.973	-964	-922	-1.005
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	5.683	6.415	7.109	6.960	6.693	6.474
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)	-391	-306	-327	-331	-344	-351
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.418</b>	<b>19.397</b>	<b>17.544</b>	<b>23.790</b>	<b>23.033</b>	<b>22.902</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	598	200	4.718	2.051	1.964	1.948
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-23.303	-17.005	-17.366	-18.756	-15.062	-10.867
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	28	20	13	13	13	13
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	-274					
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	65					

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)	241	190	187	185	183	181
27 Erhaltene Dividenden (+)		306	327	331	344	351
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-22.646</b>	<b>-16.289</b>	<b>-12.120</b>	<b>-16.176</b>	<b>-12.558</b>	<b>-8.375</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	32.547	19.346	23.759	19.390	15.253	11.230
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	32.547	19.346	23.759	21.390	15.253	11.230
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-17.508	-17.366	-18.480	-19.316	-18.847	-18.374
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	17.508	-17.366	-18.480	-19.316	-18.847	-18.374
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)			1.363			
a) von der Gemeinde			1.363			
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	188					
36 Gezahlte Zinsen (-)	-5.924	-6.514	-7.188	-7.069	-6.876	-6.642
37 Gezahlte Dividenden (-)	-1.955	-955	-955	-955	-955	-955
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>7.349</b>	<b>-5.489</b>	<b>-1.502</b>	<b>-7.950</b>	<b>-11.426</b>	<b>-14.741</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>-3.879</b>	<b>-2.380</b>	<b>3.921</b>	<b>-337</b>	<b>-950</b>	<b>-214</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	11.030	7.151	4.771	8.692	8.355	7.404
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.151</b>	<b>4.771</b>	<b>8.692</b>	<b>8.355</b>	<b>7.404</b>	<b>7.190</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

lfd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
1	Geschäftsführer	2,00	AT	2,00	2,00	AT	
2	Sekretär GF	1,00	G 4	1,00	1,00	G 4	
3	Abteilungssekretär	1,00	G 3+	1,00	1,00	G 3+	
4	Schreibkraft	1,00	G 3	1,00	1,00	G 3	
5	Sekretärin SG Recht	0,95	E 4	0,95	0,95	E 4	
6	Schreibkraft	0,77	E 4	0,77	0,00	E 4	
7	kfm. MA Geschäftsführung	0,00	E 4	0,00	0,90	E 4	
8	Justiziar	0,95	E 13	0,95	0,95	E 13	
9	Justiziar/Vergabe	0,95	E 13	0,95	0,95	E 13	
10	Assistent der GF	1,00	G 5	1,00	1,00	G 5	
11	SB Innenrevision	1,00	E 11	1,00	1,00	E 11	
12	SB allg. Verwaltung	0,95	E 8	0,95	0,95	E 8	
13	MA Gebäudeservice	1,00	E 4	1,00	1,00	E 4	
14	Sicherheitsingenieur	1,00	E 11	1,00	1,00	E 11	
15	SB Wartung & Sicherheit	1,00	E 9a	1,00	1,00	E 9c	
16	Assistentin der GF	1,00	G 5	1,00	1,00	G 5	
17	SB Projektmanagement Neubau Bestandsentwicklung	0,90	E 11	0,90	0,90	E 11	
18	SB kfm. Controlling	1,00	E 9c	1,00	1,00	E 9c	
19	Kantinenleiter	1,00	E 9a	1,00	1,00	E 9a	
20	Küchenhilfe	0,77	E 2	0,77	0,77	E 2	
21	SB Marketing	1,00	G 5	0,00	0,00	G 5	
22	SB Marketing	1,00	E 9a	1,00	0,00	E 9a	
23	SB Marketing	0,00	E 7	0,00	1,00	E 7	
24	SB Mediengestaltung	0,77	E 6	0,00	0,00	E 6	
25	Teamassistenz Marketing	0,00	E 5	1,00	1,00	E 5	
26	SB Kommunikationsdesign	1,00	E 9c	1,00	1,00	E 9c	
27	Online Redakteur	1,00	E 9a	1,00	1,00	E 9b	
28	Konzernpressesprecher	1,00	E 11	1,00	1,00	E 11	
29	Konzernpersonalleiter	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
30	Personalreferent	2,77	E 9c	2,77	2,77	E 9c	
31	Personalsachbearbeiter	0,90	E 6	0,90	1,90	E 6	
32	Personalsachbearbeiter	1,00	E 5	1,00	0,00	E 5	
33	Lohnbuchhalter	2,00	E 9a	2,00	2,00	E 9a	
34	Personalreferent Aus- und Weiterbildung	0,98	E 9c	0,98	0,98	E 9c	
35	Azubi Immobilienwirtschaft AJ3	4,00	AJ 3	0,00	4,00	AJ 3	
36	Azubi Immobilienwirtschaft AJ2	4,00	AJ 2	4,00	3,00	AJ 2	
37	Azubi Immobilienwirtschaft AJ1	3,00	AJ 1	4,00	3,00	AJ 1	
38	Azubi Büromanagement AJ3	2,00	AJ 3	0,00	2,00	AJ 3	
39	Azubi Büromanagement AJ2	2,00	AJ 2	2,00	2,00	AJ 2	
40	Azubi Büromanagement AJ1	2,00	AJ 1	2,00	2,00	AJ 1	
41	Azubi Fachinformatik	1,00	AJ 1-3	1,00	1,00	AJ 1	
42	SGL Bestandsentwicklung	1,00	E 12	1,00	1,00	E 12	
43	SB Liegenschaftsmanagement	1,00	E 9c	1,00	1,00	E 9c	
44	kfm. Assistent Bestandsentwicklung	1,00	E 6	0,90	0,90	E 6	
45	SB Portfoliomanagement	1,49	E 9b	1,49	1,00	E 9b	
46	SB Betriebskostenmanagement	1,00	E 9a	1,00	1,00	E 9a	
47	SB Wertungsvertragsmanagement	1,00	E 9a	0,00	0,00	E 9a	
48	Referent für E&K Management	1,00	E 9a	1,00	1,00	E 9a	
49	AL Planung und Bau	1,00	E 13	1,00	1,00	E 13	
50	Sekretärin	1,00	E 5	1,00	1,00	E 5	
51	kfm. Sachbearbeiter	2,00	E 5	2,00	2,00	E 5	
52	Assistenz FB Instandhaltung	2,00	E 6	2,00	2,00	E 6	
53	Zeichner	0,90	E 6	0,90	0,90	E 6	
54	Planungsingenieur	1,00	E 12	1,00	1,00	E 12	
55	Planungsingenieur/HLS	1,00	E 11	1,00	1,00	E 11	

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

lfd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
56	HLS-Techniker	0,00	E 9b	1,00	1,00	E 9b	
57	Projektingenieur Neubau	1,00	E 12	0,00	0,00	E 12	
58	SB Arbeitsvorbereitung	3,00	E 10	2,00	3,00	E 10	
59	<del>Bereichsingenieur/Instantrhaltung</del>	3,00	E 10	1,00	1,00	E 10	
60	<del>Bereichsingenieur/Instantrhaltung</del>	2,00	E 9c	3,00	3,00	E 9c	
61	Bauleiter	3,00	E 11	3,00	4,00	E 11	
62	leitender Projektingenieur	1,00	E 12	1,00	0,00	E 12	
63	Meister Elektro	0,00	E 9c	0,10	0,00	E 9c	
64	Elektroingenieur	1,00	E 10	1,00	1,00	E 10	
65	AL IT	1,00	E 12	1,00	1,00	E 12	
66	GL IT-Systembetreuung	1,00	G 5	1,00	1,00	G 5	
67	SB IT-Systembetreuung	1,00	E 10	1,00	1,00	E 10	
68	SB IT-Systemintegration	2,00	E 8	1,00	1,00	E 8	
69	SB IT-Systemintegration	0,00	E 9a	1,00	1,00	E 9a	
70	SB IT-Systemmanagement	1,00	E 8	1,00	1,00	E 8	
71	SB Datenmanagement	1,00	E 11	1,00	1,00	E 11	
72	SB Datenintegration DWH	1,00	E 9a	1,00	1,00	E 9a	
73	SB Anwendungsbetreuung	1,00	G 5	1,00	1,00	G 5	
74	<del>SB Anwendungsbetreuung/Vertrag</del>	1,00	E 9a	1,00	1,00	E 9a	
75	AL Rechnungswesen	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
76	Abteilungssekretärin	1,00	G 4	1,00	1,00	G 4	
77	SB Finanzierung	1,00	E 11	1,00	1,00	E 11	
78	Konzernbilanzbuchhalter	1,00	E 9c	1,00	1,00	E 9c	
79	SB Steuern	1,00	E 9c	1,00	1,00	E 9c	
80	SGL Finanzbuchhaltung	0,00	E 9c	0,00	0,90	E 9c	
81	<del>SB Finanzbuchhaltung</del>	0,90	E 9a	1,00	0,00	E 9a	
82	<del>SB Finanzbuchhaltung (Umlaufform)</del>	1,00	E 7	1,00	0,00	E 7	
83	SB Finanzbuchhaltung / SJZ	0,90	E 6	0,90	0,90	E 6	
84	SB Finanzbuchhaltung / DIZ	1,00	E 6	1,00	1,00	E 6	
85	<del>SB Finanzbuchhaltung /</del>	1,00	E 6	1,00	1,00	E 6	
86	<del>SB Finanzbuchhaltung /</del>	1,00	E 8	1,00	1,00	E 8	
87	<del>SB Finanzbuchhaltung /</del>	0,90	E 6	0,90	0,90	E 6	
88	SB Finanzbuchhaltung	0,00	E 5	0,51	0,51	E 5	
89	<del>Teamleiter</del>	1,00	E 9b	1,00	1,00	E 9b	
90	SB Betriebskostenabrechnung	1,00	G 3+	1,00	1,00	G 3+	
91	SB Betriebskostenabrechnung	2,00	E 9a	1,90	1,90	E 9a	
92	AL Controlling/Finanzierung	1,00	AT	0,00	0,00	AT	
93	SGL Controlling	0,00	E 11	1,00	1,00	E 11	
94	SB Controlling	2,81	G 4+	1,62	1,62	G 4+	
95	SB Controlling/KLR	0,95	E 9b	0,95	0,95	E 9b	
96	AL Eigenbestand	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
97	Abteilungssekretärin	1,00	G 3+	1,00	1,00	G 3+	
98	Schreibkraft	0,77	E 4	0,77	0,77	E 4	
99	SB Projektmanagement	1,00	G 5	1,00	1,00	G 5	
100	SB Koordinierung Gewerbe	0,00	G 5	1,00	0,00	G 5	
101	SB Koordinierung Gewerbe	1,00	E 9b	0,00	0,00	E 9b	
102	SB Gewerbe	1,00	E 9a	2,00	2,00	E 9a	
103	SB Mobilität	1,00	E 9b	0,77	1,00	E 9b	
104	SGL Vertrieb	1,00	E 9c	1,00	1,00	E 9c	
105	SB Vertrieb	3,00	G 3a	2,00	2,00	G 3a	
106	SB Vertrieb	7,00	E 9a	7,75	7,75	E 9a	
107	SB Wohnungswirtschaft Vertrieb	1,00	G 3	0,00	0,00	G 3	
108	SB Wohnungswirtschaft Vertrieb	0,77	E 6	1,77	1,77	E 6	
109	MA Empfang	0,44	E 3	0,44	0,44	E 3	
110	SGL Kundenbetreuung	2,00	E 9c	2,00	2,00	E 9c	
111	SB Kundenbetreuung	2,00	G 3+	0,00	0,00	G 3+	



**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

Ifd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
<b>Summe</b>		<b>183,11</b>		<b>172,49</b>	<b>177,88</b>		

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionszusammenfassung**

	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>127.243</b>	<b>44.732</b>	<b>27.126</b>	<b>25.583</b>	<b>17.046</b>	<b>12.757</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	95.625	33.574	17.366	18.756	15.062	10.867	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	31.618	11.158	9.760	6.827	1.984	1.890	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-127.243</b>	<b>-44.732</b>	<b>-27.126</b>	<b>-25.583</b>	<b>-17.046</b>	<b>-12.757</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	92.753	31.555	19.726	18.268	13.088	10.115	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.432	0	1.432	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	1.363	0	1.363	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	70	0	70	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	33.058	13.176	5.968	7.314	3.958	2.642	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Juri-Gagarin-Ring 1. BA	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Aussetzen der Realisierung auf Grund der aktuellen Preisentwicklung und der damit verbundenen fehlenden Wirtschaftlichkeit; Überplanung für die Errichtung eines Wohnkomplexes						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.581</b>	<b>2.581</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.581	2.581					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.581</b>	<b>-2.581</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.195	2.195					
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	386	386	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Horst-Jonas-Str. 1 - 23		Bereich:				
Kurzbeschreibung:	2. Bauabschnitt Entfernung gesamter WDVS und Neuerrichtung gemäß GEG, Demontage der Balkone und Errichtung neuer Balkone, Sanierung Kellerniedergänge, Herrichten Außenanlagen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>3.388</b>	<b>3.388</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.694	1.694					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	1.694	1.694					
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-3.388</b>	<b>-3.388</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.558	2.558					
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	830	830	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Torfsteg 4 - 10		Bereich:				
Kurzbeschreibung:	Balkoninstandsetzung						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.926</b>	<b>150</b>	<b>1.428</b>	<b>348</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	1.926	150	1.428	348			
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.926</b>	<b>-150</b>	<b>-1.428</b>	<b>-348</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.540	0	1.380	160			
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	386	150	48	188	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Markscheiderweg 15 - 18	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Reinigung und Desinfektion der Wohnungen vor Baubeginn, Strangsanierung Sanitär und Erneuerung der zentralen Lüftung inkl. notwendige Folgearbeiten zur Aufrechterhaltung der längerfristigen Bewirtschaftung zur Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>918</b>	<b>918</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	918	918					
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-918</b>	<b>-918</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	688	688					
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	230	230	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Markscheiderweg 12	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Reinigung und Desinfektion der Wohnungen vor Baubeginn, Strangsanierung Sanitär und Erneuerung der zentralen Lüftung inkl. notwendige Folgearbeiten zur Aufrechterhaltung der längerfristigen Bewirtschaftung zur Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>864</b>	<b>864</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	864	864					
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-864</b>	<b>-864</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	648	648					
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	216	216	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Markscheiderweg 19	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Reinigung und Desinfektion der Wohnungen vor Baubeginn, Strangsanierung Sanitär und Erneuerung der zentralen Lüftung inkl. notwendige Folgearbeiten zur Aufrechterhaltung der längerfristigen Bewirtschaftung zur Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>585</b>	<b>36</b>	<b>549</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	585	36	549				
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-585</b>	<b>-36</b>	<b>-549</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	439	27	412				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	146	9	137	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Mlada- Boleslaver- Straße 34-40	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro, Erneuerung Heizungsanlage, Erweiterung KFA, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur incl. Bodenbelag, Verlegung Fliesenspiegel Küche und Wandfliesen Bad, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen, Nachrüstung von Balkonen 2- RWE, der malermäßige Sanierung der Treppenhäuser, Herrichtung der Außenanlagen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>3.495</b>	<b>3.209</b>	<b>286</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.495	3.209	286				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-3.495</b>	<b>-3.209</b>	<b>-286</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.628	2.414	215				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	866	795	71	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	B-Plan 54 (alt 107); Salvador-Allende-Straße/Kopernikusstraße	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Planung Erschließung/ Neubau						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.			ja / nein				
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.			ja / nein				
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.			ja / nein				
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.			ja / nein				
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.833</b>	<b>1.812</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.833	1.812	21				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.833</b>	<b>-1.812</b>	<b>-21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	893	876	16				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	940	935	5	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Mlada- Boleslaver- Straße 42-48	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro, Erneuerung Heizungsanlage, Erweiterung KFA, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur incl. Bodenbelag, Verlegung Fliesenspiegel Küche und Wandfliesen Bad, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen, Nachrüstung von Balkonen 2- RWE, der malermäßige Sanierung der Treppenhäuser, Herrichtung der Außenanlagen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>3.574</b>	<b>3.000</b>	<b>393</b>	<b>181</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.574	3.000	393	181			
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-3.574</b>	<b>-3.000</b>	<b>-393</b>	<b>-181</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.681	2.250	295	136			
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	893	750	98	45	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Tibujewstraße 43-47	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro in Küche und Bad, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur incl. Bodenbelag, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen, malermäßige Sanierung der Treppenhäuser, energetische Sanierung des Gebäudes, Neubau der Balkone incl. der Balkonfensteranlage, inkl. Außenanlagen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>3.904</b>	<b>151</b>	<b>3.753</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.904	151	3.753				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-3.904</b>	<b>-151</b>	<b>-3.753</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	3.122	0	3.122				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	782	151	631	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Koszaliner Straße 20-26		Bereich:				
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro in Küche und Bad, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur incl. Bodenbelag, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen, malermäßige Sanierung der Treppenhäuser, energetische Sanierung des Gebäudes, Neubau der Balkone incl. der Balkonfensteranlage						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>3.692</b>	<b>132</b>	<b>3.248</b>	<b>312</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.692	132	3.248	312			
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-3.692</b>	<b>-132</b>	<b>-3.248</b>	<b>-312</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.928	0	2.635	293			
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	764	132	613	19	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Einsteinstraße 17-19	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro in Küche und Bad, komplette Erneuerung der Sanitäranlage, Anpassung der Sicherheitstechnik (Sicherheitsbeleuchtung, Zentralbatterie, etc.), erneuern sämtlicher Innentüren, energetische Sanierung (Drempel- und Kellerdeckendämmung), Dachsanierung, Austausch Brandschutztüren sowie diverser WE- Türen als T30, Balkonsanierung, Neubau von Balkonen vor den Keilraumwohnungen, Fassadenanstrich, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>6.626</b>	<b>6.626</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.626	6.626					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-6.626</b>	<b>-6.626</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	5.350	5.350					
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.276	1.276	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Einsteinstraße 21-23	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro in Küche und Bad, komplette Erneuerung der Sanitäranlage, Anpassung der Sicherheitstechnik (Sicherheitsbeleuchtung, Zentralbatterie, etc.), erneuern sämtlicher Innentüren, energetische Sanierung (Drempel- und Kellerdeckendämmung), Dachsanierung, Austausch Brandschutztüren sowie diverser WE- Türen als T30, Balkonsanierung, Neubau von Balkonen vor den Keilraumwohnungen, Fassadenanstrich, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>7.286</b>	<b>6.636</b>	<b>650</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	7.286	6.636	650				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-7.286</b>	<b>-6.636</b>	<b>-650</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	5.598	5.110	488				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.688	1.526	163	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Einsteinstraße 13-15	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro in Küche und Bad, komplette Erneuerung der Sanitäranlage, Anpassung der Sicherheitstechnik (Sicherheitsbeleuchtung, Zentralbatterie, etc.), erneuern sämtlicher Innentüren, energetische Sanierung (Drempel- und Kellerdeckendämmung), Dachsanierung, Austausch Brandschutztüren sowie diverser WE- Türen als T30, Balkonsanierung, Neubau von Balkonen vor den Keilraumwohnungen, Fassadenanstrich, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>7.671</b>	<b>0</b>	<b>319</b>	<b>6.658</b>	<b>694</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	7.671		319	6.658	694		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-7.671</b>	<b>0</b>	<b>-319</b>	<b>-6.658</b>	<b>-694</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	6.137	0	0	5.520	617		
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.534	0	319	1.138	77	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Einsteinstraße 9-11	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro in Küche und Bad, komplette Erneuerung der Sanitäranlage, Anpassung der Sicherheitstechnik (Sicherheitsbeleuchtung, Zentralbatterie, etc.), erneuern sämtlicher Innentüren, energetische Sanierung (Drempel- und Kellerdeckendämmung), Dachsanierung, Austausch Brandschutztüren sowie diverser WE- Türen als T30, Balkonsanierung, Neubau von Balkonen vor den Keilraumwohnungen, Fassadenanstrich, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>7.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>325</b>	<b>6.826</b>	<b>714</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	7.865			325	6.826	714	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-7.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-325</b>	<b>-6.826</b>	<b>-714</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	6.292	0	0	0	5.662	629	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.573	0	0	325	1.164	85	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustrücklage							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Salvador-Allende-Straße 22 - 24	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro in Küche und Bad, komplette Erneuerung der Sanitäranlage, Anpassung der Sicherheitstechnik (Sicherheitsbeleuchtung, Zentralbatterie, etc.), erneuern sämtlicher Innentüren, energetische Sanierung (Drempel- und Kellerdeckendämmung), Dachsanierung, Austausch Brandschutztüren sowie diverser WE- Türen als T30, Balkonsanierung, Neubau von Balkonen vor den Keilraumwohnungen, Fassadenanstrich, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>6.777</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>253</b>	<b>6.524</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.777				253	6.524	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-6.777</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-253</b>	<b>-6.524</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	5.421				0	5.421	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.356	0	0	0	253	1.103	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Neubau Keplerstr./Ziolkowskistr.		Bereich:				
Kurzbeschreibung:	Planung und Errichtung von drei Mehrfamilienhäusern mit ca. 46 Wohneinheiten, Erschließung barrierefrei mit Aufzug, Wohnungen mit Balkon, inklusive Außenanlagen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>12.075</b>	<b>888</b>	<b>3.825</b>	<b>5.201</b>	<b>2.161</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	12.075	888	3.825	5.201	2.161		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-12.075</b>	<b>-888</b>	<b>-3.825</b>	<b>-5.201</b>	<b>-2.161</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	9.351	400	3.620	3.743	1.587		
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.724	488	205	1.458	574	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Brodaer Straße 17 - 23	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Aufzugsanbau						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.399</b>	<b>1.399</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.399	1.399					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.399</b>	<b>-1.399</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.074	1.074					
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	325	325	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	An der Hürde 9-25	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro in Küche und Bad, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur incl. Bodenbelag, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen, malermäßige Sanierung der Treppenhäuser, energetische Sanierung des Gebäudes (WDVS), Sanierung Balkone und Neubau 3 Balkontürme incl. der Balkonfensteranlage, Austausch aller Fenster						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.326</b>	<b>0</b>	<b>539</b>	<b>652</b>	<b>135</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.326		539	652	135		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.326</b>	<b>0</b>	<b>-539</b>	<b>-652</b>	<b>-135</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	994	0	404	489	101		
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	332	0	135	163	34	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Summe Einzelinvestitionen < 400 TEUR	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Zusammenfassung aller Maßnahmen, die nicht in den anderen Investitionsblättern abgebildet sind						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>11.954</b>	<b>3.594</b>	<b>3.256</b>	<b>1.725</b>	<b>1.599</b>	<b>1.780</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.664	927	1.205	784	793	955	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige (Aufwand)	7.290	2.667	2.051	941	806	825	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-11.954</b>	<b>-3.594</b>	<b>-3.256</b>	<b>-1.725</b>	<b>-1.599</b>	<b>-1.780</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	7.932	2.062	2.341	1.188	1.094	1.247	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	4.022	1.532	915	538	505	533	
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Friedländer Straße 2 a,b	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Strangsanierung, Fensteraustausch, Sanierung Fassade und Dach						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>611</b>	<b>50</b>	<b>561</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	611	50	561				
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-611</b>	<b>-50</b>	<b>-561</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	458	38	421				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	153	13	140	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustrausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Nachrüsten von Aufzügen	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Nachrüsten von Aufzügen an Bestandsgebäuden der NEUWOGES. Die Aufzügen erreichen dann jeweils die Zwischenpodeste der Treppenhäuser.						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.845</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.405</b>	<b>1.440</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.845			1.405	1.440		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.845</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.405</b>	<b>-1.440</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.275			1.124	1.152		
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	570	0	0	281	288	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustrücklage							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Gerstenstraße	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Erschließung 1 .BA						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>5.595</b>	<b>909</b>	<b>2.600</b>	<b>2.086</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	5.595	909	2.600	2.086			
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-5.595</b>	<b>-909</b>	<b>-2.600</b>	<b>-2.086</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.925	750	1.675	500			
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.670	159	925	1.586	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustrücklage							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	B-Plan Weitin/ Hollerbusch		Bereich:				
Kurzbeschreibung:	B-Plan Verfahren						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>3.771</b>	<b>3.340</b>	<b>156</b>	<b>162</b>	<b>113</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	3.771	3.340	156	162	113		
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-3.771</b>	<b>-3.340</b>	<b>-156</b>	<b>-162</b>	<b>-113</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.575	1.575	0	0	0		
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.196	1.765	156	162	113	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustrausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Heinrich-Prillwitz-Straße 2	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro in Küche und Bad, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.111</b>	<b>0</b>	<b>918</b>	<b>193</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	1.111		918	193			
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.111</b>	<b>0</b>	<b>-918</b>	<b>-193</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	888		800	88			
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	223	0	118	105	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Katharinenstraße 14/16	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Abriss der Halle und Nebengebäude, Modernisierung Besatndsgebäude mit Erneuerung Fernwärme Hausanschlüsse, Starngsanierung Elektro, Sanitär und Heizung, Umbau Gewerbe in Wohnungen im 1. OG, Anbau neuer Balkone, Herrichtung Fläche nach Abriss, Machbarkeitsstudie Neubau						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.275</b>	<b>391</b>	<b>649</b>	<b>235</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.275	391	649	235			
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.275</b>	<b>-391</b>	<b>-649</b>	<b>-235</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	950	296	487	167			
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	325	95	162	68	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Marktplatz 1 - HKB	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Umrüstung Beleuchtung auf LED Haus C und T						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>463</b>	<b>50</b>	<b>413</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	463	50	413				
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-463</b>	<b>-50</b>	<b>-413</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	295	38	258				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	70	0	70	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	70		70				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	98	13	86	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Villejuifer Straße 2 - 8	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Aufzugsanbau						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.270</b>	<b>1.270</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.270	1.270					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.270</b>	<b>-1.270</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	965	965					
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	305	305	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Parkplatz DB Klinikum Neubrandenburg	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Moderinisierung Parkierungstechnik						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>468</b>	<b>0</b>	<b>468</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	468		468				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-468</b>	<b>0</b>	<b>-468</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	468	0	468	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Markgrafenhof Wohnen	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Planung Neubau Wohnhäuser						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.100</b>	<b>1.033</b>	<b>500</b>	<b>567</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.100	1.033	500	567			
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.100</b>	<b>-1.033</b>	<b>-500</b>	<b>-567</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.653	800	400	453			
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	447	233	100	114	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustrücklage							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Petrosawodsker-Straße 74 - 80	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro, Erneuerung Heizungsanlage, Erweiterung KFA, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur incl. Bodenbelag, Verlegung Fliesen Spiegel Küche und Wandfliesen Bad, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.454</b>	<b>0</b>	<b>153</b>	<b>2.029</b>	<b>272</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.454		153	2.029	272		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.454</b>	<b>0</b>	<b>-153</b>	<b>-2.029</b>	<b>-272</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.964	0	0	1.767	197		
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	491	0	153	262	76	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Petrosawodsker-Straße 65 - 71	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	<b>Durchführung außerhalb des Betrachtungszeitraums!</b> Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro, Erneuerung Heizungsanlage, Erweiterung KFA, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur incl. Bodenbelag, Verlegung Fliesenspiegel Küche und Wandfliesen Bad, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.			ja / nein				
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.			ja / nein				
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.			ja / nein				
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.			ja / nein				
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustrausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Petrosawodsker-Straße 57 - 63	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro, Erneuerung Heizungsanlage, Erweiterung KFA, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur incl. Bodenbelag, Verlegung Fliesenpiegel Küche und Wandfliesen Bad, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.516</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>156</b>	<b>2.079</b>	<b>281</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.516			156	2.079	281	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.516</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-156</b>	<b>-2.079</b>	<b>-281</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.887			117	1.560	211	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	629	0	0	39	519	70	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Petrosawodsker-Straße 34 - 40	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Durchführen der Strangsanierung für Sanitär, Lüftung und Elektro, Erneuerung Heizungsanlage, Erweiterung KFA, malermäßige Instandsetzung von Küche, Bad und Flur incl. Bodenbelag, Verlegung Fliesenpiegel Küche und Wandfliesen Bad, Komplettinstandsetzung vorhandener Leerwohnungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.301</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>159</b>	<b>2.142</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.301				159	2.142	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.301</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-159</b>	<b>-2.142</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.726	0	0	0	120	1.606	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	575	0	0	0	39	536	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Waagestraße 2,2a,2b		Bereich:				
Kurzbeschreibung:	Abriss des Wohngebäudes						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.285</b>	<b>1.178</b>	<b>1.107</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.285	1.178	1.107				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.285</b>	<b>-1.178</b>	<b>-1.107</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	239	495	-255				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.363	0	1.363	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	1.363		1.363				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	684	684	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Ersatzneubau Waagestraße	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Planung Neubau Mehrfamilienhaus						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.			ja / nein				
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.			ja / nein				
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.			ja / nein				
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.			ja / nein				
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.649</b>	<b>648</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>251</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.649	648	250	250	250	251	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.649</b>	<b>-648</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>-251</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.390	588	200	200	200	201	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	259	60	50	50	50	50	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Neustrelitzer Straße 51	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Sanierung Balkonbrüstungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.103</b>	<b>20</b>	<b>67</b>	<b>1.016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	1.103	20	67	1.016			
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.103</b>	<b>-20</b>	<b>-67</b>	<b>-1.016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	827	15	50	762			
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	276	5	17	254	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Neustrelitzer Straße 53	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Sanierung Balkonbrüstungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.103</b>	<b>20</b>	<b>67</b>	<b>1.016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	1.103	20	67	1.016			
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.103</b>	<b>-20</b>	<b>-67</b>	<b>-1.016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	827	15	50	762			
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	276	5	17	254	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

## Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**

in EUR	V-Ist 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Bezeichnung	(Vorjahr)	(Planjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
<b>Einzahlungen</b>	<b>3.008.012,8</b>	<b>3.092.632,8</b>	<b>3.046.500,8</b>	<b>3.070.716,8</b>	<b>3.038.370,8</b>
Grundsteuer	1.803.287,0	1.839.353,0	1.876.140,0	1.913.663,0	1.881.317,0
Gewerbsteuer	0,0	48.554,0	7.682,0	0,0	0,0
Pacht	4.821,8	4.821,8	4.821,8	4.821,8	4.821,8
Bürgschaftsprovision	200.660,0	200.660,0	158.613,0	152.988,0	152.988,0
Bürgschaftsprovision HKB	44.244,0	44.244,0	44.244,0	44.244,0	44.244,0
Abführung an den Gesellschafter	955.000,0	955.000,0	955.000,0	955.000,0	955.000,0
<b>Auszahlungen (brutto)</b>	<b>2.777.447,7</b>	<b>4.491.874,3</b>	<b>1.397.209,1</b>	<b>1.773.599,4</b>	<b>1.343.657,8</b>
Miete HKB	821.274,0	821.274,0	821.274,0	821.274,0	821.274,0
Miete Tanzhaus	104.704,0	104.704,0	104.704,0	104.704,0	104.704,0
Sporthalle Am Anger	378.160,7	378.160,7	378.160,7	378.160,7	378.160,7
Umbau Rathaus	78.000,2	77.873,2	77.747,7	77.623,5	23.577,4
dav. Verwaltung	6.548,4	6.646,6	6.746,3	6.847,5	1.158,4
Kapitaldienst	71.451,8	71.226,6	71.001,4	70.776,0	22.419,0
Städtebaul. Vertrag Waagestraße	1.293.000,0	2.068.000,0	0,0	376.208,0	0,0
Ordnungsmaßnahme Waagestraße		1.026.840,0			
Verwaltung EBIM-Bestand (Stadt Neubrandenburg)	87.286,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Verwaltung BIG Stadtebau (Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt)	6.624,4	6.624,4	6.756,9	6.892,0	7.029,8
Verwaltung BIG-Stadtebau (Altstadt)	314,2	314,2	320,4	326,9	333,4
Abrechnung Fliederweg+Rotbuchenring (neu.sw)	3.024,0	3.024,0	3.084,5	3.146,2	3.209,1
Verwaltung Seestraße 7a (ZELT)	5.059,8	5.059,8	5.161,0	5.264,2	5.369,5



**NEUWOGES**  
Gebäudeservice

## **Wirtschaftsplan 2026**

**der**

**Immobilien Reparatur- und  
Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg**

## **Vorbericht zum Wirtschaftsplan**

Die Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg (RSG) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) und erbringt Dienstleistungen im Bereich des technischen und infrastrukturellen Facility-Managements für die NEUWOGES, für Wohnungs- und Grundstückseigentümer sowie für städtische Gesellschaften.

Die Geschäftstätigkeit der RSG erstreckt sich auf die laufende Instandhaltung, auf die Instandsetzung von Leerwohnungen, die Technische Hotline, auf den Hausmeisterservice, die Grünlandpflege und den Winterdienst, die Bestandspflege, die Parkraumbewirtschaftung auf Stellplätzen der NEUWOGES sowie im Auftrag Dritter auf fremden Grundstücken, auf das Objektmanagement und auf Haustechnikerleistungen für die Gewerbeimmobilien sowie Treppenhaus- und Sonderreinigungsleistungen für die Muttergesellschaft und für Dritte.

In der Gesellschaft gibt es keine Bereiche laut § 1 Abs. 4 EigVO M-V.

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der NEUWOGES.

Das Vermögen der Gesellschaft dient ausschließlich satzungsmäßigen Zwecken und wird als zwingend betriebsnotwendig angesehen.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist jederzeit aus eigener Liquidität gesichert. Mit der Muttergesellschaft besteht ein Cash-Management-Vertrag.

## **Voraussichtliches Ist 2025**

Das Geschäftsjahr 2025 schließt voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 306,2 ab und stellt sich somit fast planmäßig dar.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung und aus der Betreuungstätigkeit liegen mit 6,27 % und 12,37 % geringfügig unter dem Planansatz. Die Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen werden voraussichtlich zu 100,89 % gegenüber dem Plan realisiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 10,9 über der Jahresplanung. Sie bestehen im Wesentlichen aus Erlösen aus geldwertem Vorteil, nicht geplanten Zuschüssen für Personalkosten, Erlösen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erstattungen aus Versicherungsschäden.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung werden voraussichtlich TEUR 100,0 betragen und um TEUR 3,8 unter dem Planansatz liegen.

Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen werden voraussichtlich in Höhe von TEUR 3.429,1 in Anspruch genommen und stellen sich damit um 2,82 % über dem Plan dar.

Der Personalaufwand wird sich voraussichtlich geringfügig um TEUR 18,7 gegenüber dem Planansatz erhöhen. Ein Mehraufwand an Personalkosten ergibt sich aus der Anpassung von Rückstellungen zum Renteneintritt, nicht geplanten Schülertätigkeiten und der Beitragserhöhung zur Sozialversicherung. Dieser wird durch eine Reduzierung des Personalaufwandes durch Langzeitkranke (per 30.06.2025 vier Mitarbeitende langzeiterkrankt) und frei gewordene Stellen, die nicht wieder neu besetzt wurden, weitgehend kompensiert.

Die Abschreibungen werden voraussichtlich TEUR 110,9 betragen und liegen damit um TEUR 22,9 unter dem Planansatz. Vorwiegende Ursachen hierfür sind die Entscheidung, aus Sparmaßnahmen geplante Investitionen zeitlich zu verschieben bzw. gar nicht zu tätigen.

Der sonstige betriebliche Aufwand entwickelt sich mit 98,97 % fast planmäßig.

Das Zinsergebnis wird voraussichtlich TEUR 1,1 über dem Planansatz liegen.

## **Plan 2026**

Die Planung für das Geschäftsjahr 2026 ist auf Basis der vertraglich gebundenen Leistungserbringung gegenüber der NEUWOGES und für andere Vertragspartner sowie der zu erwartenden Kosten entwickelt worden. Es wurden die Planungsprämissen entsprechend der Gesellschaftervorgabe angesetzt.

In Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird für 2026 ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 327,2 prognostiziert.

Die Innenumsätze können durch die Verträge mit der NEUWOGES für die Objektbewirtschaftung, laufende Instandhaltung und Instandsetzung von Leerwohnungen, Technische Hotline, Hausmeisterleistungen, Parkraumbewirtschaftung, Grünlandpflege, Gebäudereinigungsleistungen, Winterdienst und Spielplatzpflege relativ genau prognostiziert werden. Sie werden ca. TEUR 13.850,2 betragen.

Weitere Umsätze mit verbundenen Unternehmen wurden mit TEUR 10,3 prognostiziert.

Es wurden darüber hinaus Leistungen im Bereich des Gebäudemanagements für das VZN und den Eigenbetrieb Immobilienmanagement sowie weitere Auftraggeber in einem Wertumfang von TEUR 133,3 geplant. Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung in Höhe von TEUR 639,1, für Hausmeister-, Grünlandpflege- und Winterdienst-, Bestandspflege- und Gebäudereinigungsleistungen für Eigentümergemeinschaften und andere Dritte in Höhe von TEUR 329,1, für Handwerkerleistungen mit TEUR 264,5 sowie sonstige Erlöse aus Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 9,7 wurden in den Plan aufgenommen.

Sonstige betriebliche Erträge werden aus Erlösen aus geldwertem Vorteil, aus Zuschüssen für Personalkosten, aus Erlösen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Erstattung von Versicherungsschäden generiert.

Der Aufwand für die Parkraumbewirtschaftung ist in Höhe von TEUR 100,7 geplant. Darin enthalten sind die anteilige Überschussabführung an die Stadt Neubrandenburg in Höhe von TEUR 71,0 und Betriebskosten für den Parkplatz Stargarder Tor.

Weiterhin wurden als Voraussetzung für die Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistungen Aufwendungen für andere bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.015,0 geplant. Darin enthalten sind Aufwendungen für konzerninterne Dienstleistungen in Höhe von TEUR 261,8. Der Aufwand für Materialeinkäufe wird ca. TEUR 2.187,8 betragen.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 9.995,9 und wurde auf Grundlage des bestätigten Tarifabschlusses zum 01.01.2026 geplant. Im Bereich Bestandspflege werden durch die Übernahme Stadtgebiet Mitte vier zusätzliche Stellen benötigt. Durch die Erhöhung des zu erwartenden Mitarbeiterstammes wurde vorsorglich eine Planstelle für einen hauptamtlichen Betriebsrat mit eingeplant. Die Übernahme von Auszubildenden in den Gewerken Elektro und Sanitär sowie von weiteren Auszubildenden im Technischen Kundendienst und in der Reinigung wurden berücksichtigt.

Die geplanten Abschreibungen in Höhe von TEUR 119,9 werden für die ERP-Software, für die Abnutzung der Maschinen im Bestandspflegebereich und im Technischen Kundendienst und des Hausanschlusses sowie sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen.

Im Planjahr 2026 sollen Investitionen in Höhe von TEUR 219,9 getätigt werden. Sie betreffen im Wesentlichen Investitionen für die technische Neuausstattung der Bestandspflege in der Stadtmitte, für den Bau betrieblicher Ladesäulen in der Bertolt-Brecht-Straße sowie Ersatzinvestitionen für Werkzeuge und Büroausstattung. Für den geplanten Neubau der Tischlerei wurden Planungskosten von TEUR 112,5 kalkuliert. Von einer detaillierten Investitionsplanung nach Einzelmaßnahmen wurde abgesehen, da die Wertgrenzen hierfür im Einzelnen und in der Summe unterschritten werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind für das Jahr 2026 mit TEUR 1.737,5 geplant. Es wurden voraussichtliche Preiserhöhungen in Höhe von 2,5 % berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2026 werden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 7,3 und Zinserträge in Höhe von TEUR 23,8 prognostiziert.

Bei den in Höhe von TEUR 11,5 geplanten Steuern handelt es sich um die Grundsteuern für das Betriebsgebäude und Kfz-Steuern.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2026 eine positive Ergebnisprognose.

## **Prognose**

Auch für die Folgejahre lässt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostizieren.

Die Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg hat eine stabile Grundlage für die Skalierung der vorhandenen Dienstleistungen geschaffen. Sowohl die Aufbau- und Ablauforganisation als auch die IT-Landschaft wurden entsprechend ausgerichtet und werden fortlaufend den Bedürfnissen angepasst.

Die Tischlerei am Standort RSG ist bautechnisch und energetisch stark sanierungsbedürftig. Deshalb ist geplant, eine neue Tischlerei inkl. Lager in Form einer Leichtbauhalle zu errichten. Des Weiteren könnte in diesem Zusammenhang der Bereich Reinigung an den Standort RSG zurückgezogen werden. Die erforderlichen Planungskosten wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Eine Realisierung dieser Baumaßnahme soll ab 2027 erfolgen.

Es ist weiterhin geplant, bisher extern vergebene Leistungen für die Bestandsbewirtschaftung der NEUWOGES durch die RSG erbringen zu lassen. Dabei spielt die Ausnutzung des Umsatzsteuervorteils auf die Lohnleistungen in der umsatzsteuerlichen Organschaft eine wesentliche Rolle. Es besteht weiter das Ziel, von derzeit 225.200 geplanten produktiven Stunden im Jahr 2025 auf ca. 235.400 produktive Stunden im Jahr 2026 zu wachsen. Damit sollen Skaleneffekte bei der Verteilung von Fixkosten aus dem Verwaltungsbereich wirksam werden. Das Wachstum soll überwiegend durch die weitere Übernahme von Leistungen und den weiteren Ausbau in der Bestandspflege (Grünanlagen/Winterdienst) erfolgen.

Alle erkennbaren Risiken wurden, sofern sie nicht in ausreichendem Umfang versichert sind, in die Planung aufgenommen. Insofern ist davon auszugehen, dass Schadensfälle keine Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation der Gesellschaft haben, die deren Existenz gefährden.

Es ergeben sich weitere Risiken aus dem hohen Altersdurchschnitt der gewerblichen Mitarbeiter, der Krankenstandsquote und der schwierigen Rekrutierung neuer Arbeitskräfte.

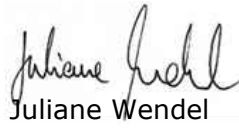
Im Bereich Personal bleibt der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte – insbesondere im handwerklichen Segment – intensiv. Die RSG sieht hierin nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance, sich durch gezielte Maßnahmen als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Neben der Stärkung der Arbeitgebermarke liegt der Fokus auf Maßnahmen zur langfristigen Mitarbeiterbindung sowie auf der Förderung interner Weiterentwicklungsmöglichkeiten, um dem demografischen Wandel aktiv zu begegnen. Um neue Mitarbeiter zu gewinnen und bestehende zu binden, sind Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und innovative Rekrutierungsstrategien erforderlich. Zudem werden höhere Lohnentwicklungen erwartet. Die Vergütungsordnung (VGO) bietet derzeit eine wettbewerbsfähige Entlohnung und zeigt klare Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden auf.

Zudem beeinflussen geopolitische Spannungen – insbesondere der Ukraine-Krieg und der Nahostkonflikt – die Marktdynamik indirekt, etwa durch Auswirkungen auf Energiepreise, Lieferketten und Investorenzurückhaltung. Die Preisentwicklung im Energie- und Treibstoffsektor blieb im Berichtszeitraum volatil. Nach einem vorübergehenden Rückgang in den Vorjahren ist erneut eine Tendenz zu Preisschwankungen erkennbar. Die Geschäftsführung der RSG begegnet diesen Entwicklungen mit hoher Wachsamkeit und einer vorausschauenden Planung. Mittels regelmäßiger Szenarioanalysen und unternehmensinterner Frühwarnsysteme werden potenzielle Risiken kontinuierlich bewertet, um frühzeitig geeignete Handlungsoptionen abzuleiten.

Neubrandenburg, den 18.07.2025

  
Michael Wendelstorf  
Geschäftsführer

  
Thomas Roggow  
Geschäftsführer

  
Juliane Wendel  
Geschäftsführerin

# Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg

## Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

### Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

#### Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	15.315,0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	14.987,8
Jahresergebnis	327,2

#### Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.291
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-14.701
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	590

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-220
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-220

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-306
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-306

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	64
----------------------------------------------------	----

#### Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0
--------------------------------------------------------------	---

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
------------------------------------------------------------	---

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	181,02
----------------------------------------------------------------------	--------

#### Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	113,4
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	624
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025	624
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026	624

**Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Erfolgsplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	13.259	14.641	15.236	15.639	16.184	16.514
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	19					
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	100	44	55	55	28	30
5 Materialaufwand	3.232	3.529	3.116	3.139	3.205	3.229
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.125	100	101	103	105	107
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	108	3.429	3.015	3.036	3.100	3.122
6 Personalaufwand	8.127	9.029	9.996	10.357	10.619	10.946
a) Löhne und Gehälter	6.591	7.280	8.063	8.356	8.572	8.841
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.536	1.749	1.933	2.001	2.047	2.106
- davon für Altersversorgung	100	109	115	117	111	110
7 Abschreibungen	89	111	120	124	125	129
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	58	77	84	85	80	78
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	1.538	1.709	1.738	1.745	1.916	1.866
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	16	24	29	28	16
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	6	7	14	19	28
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16 Ergebnis nach Steuern	400	318	339	343	355	363
17 sonstige Steuern	10	12	12	12	12	12
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>391</b>	<b>306</b>	<b>327</b>	<b>331</b>	<b>344</b>	<b>351</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde	391	306	327	331	344	351
Ausgleich durch die Gemeinde						

**Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	391	306	327	331	344	351
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	89	111	120	124	125	129
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-262	15	22	25	5	18
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	86	16	-110	-60	-53	-60
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-95	25	231	136	269	260
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5					
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-4					
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>200</b>	<b>473</b>	<b>590</b>	<b>557</b>	<b>690</b>	<b>697</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	7					
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-112	-163	-220	-242	-384	-376
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

**Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)	4					
27 Erhaltene Dividenden (+)						
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-100</b>	<b>-163</b>	<b>-220</b>	<b>-242</b>	<b>-384</b>	<b>-376</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)	-1					
37 Gezahlte Dividenden (-)	-65	-391	-306	-327	-331	-344
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-66</b>	<b>-391</b>	<b>-306</b>	<b>-327</b>	<b>-331</b>	<b>-344</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>34</b>	<b>-81</b>	<b>64</b>	<b>-12</b>	<b>-25</b>	<b>-22</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	96	130	50	113	101	76
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>130</b>	<b>50</b>	<b>113</b>	<b>101</b>	<b>76</b>	<b>54</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

**Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

Ifd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
1	Geschäftsführer	2,00	AT	2,00	2,00	AT	
2	Assistenz der Geschäftsführung	0,88	K9a	0,88	0,88	K9a	
3	Leiter Instandhaltung/Reinigung	0,00	K12	0,00	0,00	K12	
4	Mitarbeiterin Sekr. Geschäftsführung	0,00	K5	0,00	0,00	K5	
5	Mitarbeiter/in Sekr./GF	2,00	K6	2,00	2,00	K6	
6	PL Prozess-/Qualitätsmanagement, Digitalisierung	0,00	K11	0,00	0,00	K11	
7	AL Rechnungswesen/Einkauf	1,00	K12	1,00	0,95	K12	
8	MA Finanzbuchhaltung/Controlling	0,95	K8	0,95	0,98	K8	
9	SB Finanzbuchhaltung	0,00	K8	0,00	1,00	K8	
10	SB Controlling	0,00	K9b	0,75	0,77	K9b	
11	SB Materialverwaltung	1,00	K9a	0,88	0,88	K8	
12	Mitarbeiter/in Abrechnung	1,00	K5	0,00	0,00	K5	
13	Mitarbeiter/in Einkauf/Abrechnung	0,88	K6	1,00	1,00	K6	
14	MA Rechnungswesen	1,88	K5	1,88	1,00	K5	
15	AL Techn. Kundendienst	1,00	K11	1,00	1,00	K11	
16	SGL Gewerke Elektro und Tischlerei	1,00	G9b	1,00	1,00	G9b	
17	Assistenz	1,00	K6	1,00	1,00	K6	
18	Sachbearbeiter Leerwohnungsinstandsetzung	0,75	K6	0,75	0,77	K6	
19	kaufm. Sachbearbeiter/Disposition	1,00	K6	0,00	0,00	K6	
20	Techn. Projektleiter	0,00	G9a	0,00	0,00	G9a	
21	Techn. Projektleiter Leerwohnungsinstandsetzung	3,00	K8	3,00	2,00	K8	
22	SB Wartungsmanagement	0,00	K9a	0,00	1,00	K9a	
23	Elektriker	8,00	G2	9,00	10,00	G2	
24	Azubi Elektroanlagenmonteur	2,00	AJ	3,00	3,00	AJ	
25	Spezialmont. Elektro	2,00	G3	1,00	1,00	G3	
26	Meister Maler	1,00	K9a	1,00	1,00	K9a	
27	Maler	20,85	G2	20,87	19,85	G2	
28	Malerhelfer	0,00	EG3	0,00	0,00	EG3	
29	handwerkli. MA	2,00	G1	2,00	3,00	G1	
30	Auszubildende Maler	4,00	AJ	3,00	2,00	AJ	
31	Vorarbeiter Maler	0,00	G2	0,00	0,00	G2	
32	Handwerker	0,00	G2	1,00	1,00	G2	
33	Tischler	7,00	G2	8,00	8,00	G2	
34	Meister Heizung/Sanitär	1,00	K9a	1,00	1,00	K9a	
35	Haustechniker Heizung/Sanitär	10,00	G2	8,00	10,00	G2	
36	Spezialmonteur Heizung/Sanitär	2,00	G3	2,00	2,00	G3	
37	Auszubildende Anlagenmonteure	5,00	AJ	4,00	3,00	AJ	

**Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

lfd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
38	AL FM WOH	1,00	K11	1,00	1,00	K11	
39	Assistenz FM WOH	1,00	K6	1,00	1,00	K6	
40	kaufm. MA FM Wohnen	1,00	K5	1,00	1,00	K5	
41	SGL Hausmeisterdienste	0,00	K9a	0,00	0,00	K9a	
42	Hausmeister	1,85	LG3a	0,93	0,95	LG3a	
43	Hausmeister	13,50	G1	16,47	18,69	G1	
44	Vorarbeiter Bestandsbetreuung	1,00	G2	1,00	1,00	G2	
45	Mitarbeiter Grünlandpflege Bestandsbetreuung	15,00	G1	16,00	20,00	G1	
46	SGL Grün/Winter	0,88	K9a	0,88	0,90	K9a	
47	Projektmitarbeiter	0,50	K9a	0,50	0,51	K9a	
48	Vorarbeiter Grün/Winter	2,00	G1	2,00	1,00	G1	
49	Arbeiter Grün/Winter	0,00	LG1a	0,00	0,00	LG1a	
50	Arbeiter Grün/Winter	0,00	LG3a	0,00	0,00	LG3a	
51	Arbeiter Grün/Winter	0,00	EG4	0,00	0,00	EG4	
52	Helfer Grün/Winter	0,00	EG3	0,00	0,00	EG3	
53	Mitarbeiter Grünlandpflege	9,93	G1	5,93	6,95	G1	
54	AL Reinigung	1,00	K11	0,93	0,95	K11	
55	Assistenz FM Gewerbe/Reinigung	0,00	EK3a	0,00	0,00	EK3a	
56	AL Mobilität	1,00	K11	1,00	1,00	K11	
57	SB Mobilität	0,75	K5	0,75	0,77	K5	
58	Techn. PL Elektromobilität	0,00	K10	0,00	0,00	K10	
59	Vorarbeiter Parkierungstechnik	1,00	G3	1,00	1,00	G3	
60	Parkplatzwart Servicemonteur	4,00	G2	4,00	4,00	G2	
61	Parkplatzwart Ladesäulen	0,00	EG4	0,00	0,00	EG4	
62	Parkplatzwart	1,00	G2	1,51	1,51	G1	
63	Hausmeister GEW	0,50	G1	0,00	0,00	G1	
64	Hausmeister GEW	0,00	LG3a	0,00	0,00	LG3a	
65	Haustechniker GEW	0,00	EG4	0,00	0,00	EG4	
66	Haustechniker Gebäudetechnik HKB	0,75	G2	2,75	2,77	G2	
67	Spezialmonteur Gebäudetechnik	1,00	G3	0,00	0,00	G3	
68	Haustechniker Gebäudetechnik HLS	1,00	G2	0,00	0,00	G2	
69	Vorarbeiter Gebäudetechnik	1,00	G3	0,00	0,00	G3	
70	SB Kundenservice TH	0,75	K7	0,75	0,77	K7	
71	Mitarbeiter/in TH	3,00	K5	3,00	3,08	K5	
72	Mitarbeiter/in TH	0,75	K4	0,00	0,00	K4	
73	Meister Gebäudereinigung	1,00	K 9a	1,00	1,00	K9a	
74	Meister Gebäudereinigung	0,00	LR9	0,00	0,00	LR9	
75	kaufm. MA Reinigung	0,98	LR7	0,98	1,00	LR7	
76	Objektleiter infrastr. FM	0,98	LR7	0,98	1,00	LR7	
77	MA Gebäudereinigung	20,88	LR1	21,00	22,18	LR1	
78	MA Sonderreinigung	7,60	LR4	6,86	6,60	LR4	
79	MA Unterhaltsreinigung	2,25	LR1	2,25	2,31	LR1	
80	Auszubildende Reinigung	0,98	RTV A	0,98	1,00	RTV A	
81	freigestelltes BR Mitglied	0,00	G1	0,00	1,00	G1	
<b>Summe</b>		<b>183,99</b>		<b>178,39</b>	<b>188,02</b>		

**Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionszusammenfassung**

	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.334.650</b>	<b>163.300</b>	<b>219.950</b>	<b>241.500</b>	<b>383.600</b>	<b>375.800</b>	<b>950.500</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	28.100	15.000	2.500	2.500	2.600	2.700	2.800
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.306.550	148.300	217.450	239.000	381.000	373.100	947.700
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.334.650</b>	<b>-163.300</b>	<b>-219.950</b>	<b>-241.500</b>	<b>-383.600</b>	<b>-375.800</b>	<b>-950.500</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.334.650	163.300	219.950	241.500	383.600	375.800	950.500
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

## Immobilien Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg

### Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

#### Investitionsübersicht

Maßnahme:	Investition 1	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Es handelt sich im Wesentlichen um Investitionen für die technische Neuausstattung der Bestandspflege in der Stadtmitte, für den Bau betrieblicher Ladesäulen in der Bertolt-Brecht-Straße sowie Ersatzinvestitionen für Werkzeuge und Büroausstattung. Für den geplanten Neubau der Tischlerei wurden Planungskosten von TEUR 112,5 kalkuliert.						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / <del>nein</del>
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / <del>nein</del>
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.334.650</b>	<b>163.300</b>	<b>219.950</b>	<b>241.500</b>	<b>383.600</b>	<b>375.800</b>	<b>950.500</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	28.100	15.000	2.500	2.500	2.600	2.700	2.800
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.306.550	148.300	217.450	239.000	381.000	373.100	947.700
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.334.650</b>	<b>-163.300</b>	<b>-219.950</b>	<b>-241.500</b>	<b>-383.600</b>	<b>-375.800</b>	<b>-950.500</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.334.650	163.300	219.950	241.500	383.600	375.800	950.500
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2026 der neu.sw (inkl. Töchter) liegt nicht vor.

## 2 Wirtschaftsförderung, Technologie und Infrastruktur

- Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)
- Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH (ZELT)
- Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH (DIZ)
- FLB-Friedländer Bahn GmbH (FLB)

# Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

## Wirtschaftsplan 2026

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026	1 – 5
Zusammenstellung	Anlage 1
Erfolgsplan	Anlage 2
Finanzplan	Anlage 3
Investitionszusammenfassung	Anlage 4
Stellenübersicht	Anlage 5

Neubrandenburg, den 07.10.2025

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

### 1 Einleitung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Flughafens bei Neubrandenburg. Für den Betrieb werden Anlagen des ehemaligen Militärflugplatzes Neubrandenburg genutzt, wobei die entsprechenden Flächen im Jahr 2018 durch die Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (nachfolgend FNT GmbH) von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) erworben wurden. Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen im In- und Ausland zu gründen sowie Beteiligungen an anderen Unternehmen mit ähnlichem oder gleichem Geschäftszweck zu erwerben.

Hauptgeschäftsfeld sind Dienstleistungen für die allgemeine Luftfahrt (Ambulanz- und Rettungsflüge, Geschäftsflüge, Rundflüge, Sport- und Ausbildungsflüge), für Linien-, Charter- und Frachtflugverkehr.

Gesellschafter der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH sind:

Stadt Neubrandenburg	56,3 %
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	30,0 %
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

Die FNT GmbH ermöglicht die Anbindung der Region an das internationale Luftverkehrsnetz und stellt eine Möglichkeit dar, die Region in kurzer Zeit auf dem Luftweg zu erreichen. Dies ist häufig für Investoren, Geschäftsleute und Wissenschaftler im Zusammenhang mit Standortentscheidungen von Bedeutung.

Beim Erwerb der Luftverkehrsanlagen im Jahr 2018 sah der Zeitplan der Bundeswehr noch eine Schließung des Standorts Trollenhagen (Fliegerhorst-Kaserne) im Süden der Luftverkehrsanlage vor. Diese Entscheidung wurde zwischenzeitlich seitens der Bundeswehr - ohne Einbindung der FNT GmbH und ihrer Gesellschafter - revidiert, so dass nach heutigen Erkenntnissen davon ausgegangen werden muss, dass Ansiedlungen von Unternehmen direkt an den Flugbetriebsflächen (im südwestlichen Bereich der Luftverkehrsanlage) nur noch in geringerem Umfang möglich sind.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine ist eine Zunahme der militärischen Nutzungen des Luftraumes über Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnen. Der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen wird dabei seit 2022 verstärkt für Übungen von militärischen Transportflugzeugen und Fallschirmspringern genutzt. Bisherige Versuche, eine langfristige vertragliche Regelung mit der Bundeswehr über die regelmäßige Nutzung der Leistungen der Gesellschaft zu vereinbaren, um dadurch eine verlässliche Mitfinanzierung durch die Bundeswehr zu erreichen, waren noch nicht erfolgreich. Jedoch hat sich zuletzt

eine häufige Nutzung des Flugplatzes durch das Lufttransportgeschwader 62 aus Wunstorf zur Pilotenausbildung für die Transportflugzeuge vom Typ A400 M etabliert, was zu einer deutlichen Zunahme der daraus resultierenden Einnahmen geführt hat.

## **2 Erfolgsplan**

Der Erfolgsplanung liegen folgende wesentliche Prämissen zu Grunde:

- grundsätzlich unveränderte Aufgaben- und Finanzierungsstruktur der Gesellschaft,
- Nutzung der von der BImA erworbenen Flächen des ehemaligen Militärflugplatzes Neubrandenburg,
- Nutzung des eingerichteten GPS-Anflugverfahrens und Betrieb einer Radio Mandatory Zone (RMZ)
- Abrechnung der bisher noch nicht ergebniswirksam verbuchten Vorschüsse im Rahmen des Flugplatzinformationsdienstes (AFIS)
- personelle und technische Bereitstellung des Feuerlösch- und Rettungswesens gemäß ICAO-Vorgaben in Abstimmung mit der Landesluftfahrtbehörde.

Die geplanten Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus

- Landeentgelten
- Raummieten, Hallenunterstell- und Abstellentgelten für Luftfahrzeuge sowie
- Provisionserlösen aus dem Verkauf von Flugbetriebsstoffen

zusammen.

Die Erlösplanung basiert dabei auf der Entwicklung des Flugverkehrsaufkommens bis zum Planungszeitpunkt. Nach den Erkenntnissen bis zum Planungszeitpunkt im August 2025 werden für das Planjahr und die nächsten Jahre weiterhin keine Linienflüge erwartet.

Ebenfalls auf Grundlage der Erkenntnisse aus den vergangenen Jahren wurden Erlöse aus der Nutzung des Geländes im Rahmen militärischer Übungen bzw. aus Landeentgelten militärischer Luftfahrzeuge für das Planjahr und die Mittelfristplanung in Höhe von jährlich TEUR 400,0 pauschal berücksichtigt.

Zur (teilweisen) Kompensation der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von AFIS-Diensten wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erwartete Erstattungen nach § 6 der Flugsicherungsbeauftragungsverordnung (FSBV) in Höhe von jährlich TEUR 200,0 berücksichtigt. Diese Annahme beruht auf den seit 2021 beantragten und teilweise ausgezahlten Erstattungsbeträgen, die bis zum aktuellen Zeitpunkt der Planerstellung seitens des Bundesaufsichtsamts für Flugsicherung noch

nicht final abgerechnet und somit auch noch nicht seitens der Gesellschaft erlöswirksam vereinnahmt wurden. Weiterhin wurden Erstattungen für die Wahrnehmung von Luftaufsichtsaufgaben in Höhe von TEUR 14,5 eingeplant (50% der Personalkosten des als Beauftragten für Luftaufsicht bestellten Mitarbeiters).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten die erwarteten Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung der technischen Anlagen, der Vorfeldflächen, der Start- und Landebahn, Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit AFIS-Diensten, Aufwendungen für die Regenwassereinleitung in das Netz der Bundeswehr sowie die Kosten für Dienstleistungen von neu.sw. Dabei ist eine Anpassung des aus 2009 stammenden Betriebsführungsvertrages zum 01.01.2026 hinsichtlich des Leistungsinhalts sowie der Vergütung an den aktuellen Rahmen vorgesehen. Aufgrund der verstärkten Nutzung durch militärische Luftfahrzeuge wird weiterhin mit höheren Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung gerechnet, insbesondere für die Start- und Landebahn.

Der Personalaufwand enthält im Planjahr Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für zehn fest angestellte Mitarbeiter. Die Anzahl der Planstellen weist damit im Vergleich zur vorherigen Planung keine Änderung auf. Der Notwendigkeit eines Sicherheitsmanagers soll durch eine Kombination aus externer Dienstleistung und Übertragung von Teilaufgaben mit entsprechender Zulage begegnet werden.

Aufgrund der in der Vergangenheit vereinnahmten Investitionszuschüsse ergeben sich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens, die den Abschreibungen gegenüberstehen. Die Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	Ist 2024 (Vorvorjahr) TEUR	Plan/HR 2025 (Vorjahr) TEUR	Plan 2026 (Planjahr) TEUR	Plan 2027 (1. Folgejahr) TEUR	Plan 2028 (2. Folgejahr) TEUR	Plan 2029 (3. Folgejahr) TEUR
Sonderposten zum 1.1.	1.767,9	1.672,3	1.576,7	1.481,1	1.385,5	1.289,9
Zuführung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme	95,6	95,6	95,6	95,6	95,6	95,6
Sonderposten zum 31.12.	1.672,3	1.576,7	1.481,1	1.385,5	1.289,9	1.194,3

Die von den Gesellschaftern geleisteten Zuschüsse zu den Investitionen der Gesellschaft wurden in die Kapitalrücklage eingestellt. Gemäß Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung wird im Rahmen der Wirtschaftsplanung eine jährliche Entnahme - entsprechend der auf die bezuschussten Anlagen entfallenden Abschreibungen - berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ver- und Entsorgung, die weiter auf einem hohen Niveau erwartet werden, Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung sowie für Beratungsleistungen. Daneben sind Aufwendungen für Versicherungen, Reparatur- und Wartungsleistungen für technische Anlagen im Terminalgebäude und im Hangar, EDV-Kosten sowie Buchführungs- und Jahresabschlusskosten geplant.

Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen, wie z. B. Sponsoring, werden nicht getätigt. Für Öffentlichkeitsarbeit ist kein Budget vorgesehen.

Im Saldo liegt der Bedarf an Betriebsmittelzuschüssen für das Jahr 2025 bei TEUR 478,5.

### **3 Finanzplan**

Die geplanten Mittelabflüsse für Investitionen betragen TEUR 471,0 und entfallen im Wesentlichen auf die Erneuerung der Befeuerungsanlagen der Anflugblitze, auf die Erneuerung der Markierungen der Start- und Landebahn gemäß den ab 2025 gültigen Bestimmungen sowie auf die Sanierung der Befeuerungsanlagen, der Erweiterung der Vorfeldfläche und einem Hauptflugbuch-Tool. Die Finanzierung ist durch Investitionszuschüsse der Gesellschafter geplant.

Die Tilgung des Darlehens in Höhe von TEUR 66,7, mit dem der Erwerb der Luftverkehrsanlage finanziert wurde, erfolgt ebenfalls durch Investitionszuschüsse der Gesellschafter.

Die von den Gesellschaftern geleisteten Investitionszuschüsse werden als Kapitalrücklage ausgewiesen. Die Deckung von Abschreibungen der so finanzierten Anlagen erfolgt durch entsprechende jährliche Entnahmen aus der Kapitalrücklage im Rahmen der Ergebnisverwendung.

Die Planung sieht einen Verlustausgleich (Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter) in Höhe von TEUR 478,5 vor.

Das Eigenkapital wird zum Ende des Planjahres unter Berücksichtigung der Betriebsmittelzuschüsse, der Investitionszuschüsse und der Entnahme aus der Kapitalrücklage TEUR 2.510,2 betragen. Die Liquidität der Gesellschaft beträgt unter Berücksichtigung der geplanten Betriebs- und Investitionszuschüsse zum Ende des Planjahres TEUR 1.182,5. Darin enthalten sind bis zum Planungszeitpunkt noch nicht abgerechnete Vorauszahlungen für AFIS-Dienste seit 2022 in Höhe von TEUR 689,0.

Die Entwicklung von Eigenkapital und Liquidität im Planungszeitraum ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	Ist 2024 (Vorvorjahr) TEUR	Plan/HR 2025 (Vorjahr) TEUR	Plan 2026 (Planjahr) TEUR	Plan 2027 (1.Folgejahr) TEUR	Plan 2028 (2.Folgejahr) TEUR	Plan 2029 (3.Folgejahr) TEUR
Eigenkapital zum 1.1.	1.527,6	1.755,5	2.111,6	2.510,2	2.609,3	2.646,2
Jahresverlust	-454,0	-393,3	-617,6	-598,5	-626,3	-634,2
Betriebsmittelzuschüsse	396,2	298,7	478,5	425,9	431,5	431,5
Investitionszuschüsse	285,7	450,7	537,7	271,7	231,7	231,7
Eigenkapital zum 31.12.	1.755,5	2.111,6	2.510,2	2.609,3	2.646,2	2.675,2
Finanzmittelbestand zum 31.12.	1.180,7	1.181,6	1.182,5	1.183,4	1.184,1	1.184,8

#### 4 Zusammenfassung

Aufgrund des derzeitigen und zu erwartenden Flugbetriebsaufkommens am Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen verbunden mit steigenden Kosten ist kein positives Betriebsergebnis zu erwarten.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen vorhanden.

Der Fortbestand der Gesellschaft muss auch im Jahr 2026 voraussichtlich durch Zuschüsse der Gesellschafter gesichert werden.

Neubrandenburg, den 07.10.2025

Ingo Meyer  
Geschäftsführer

Reinhold Hüls  
Geschäftsführer

## Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

### Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

#### Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

#### Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	890,0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.507,6
Jahresergebnis	-617,6

#### Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	794,4
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.242,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-448,3
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-471,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-471,0
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.016,2
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-96,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	920,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.182,5

#### Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	0
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	0

#### Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	1.755,5
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	29,3%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	2.111,6
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	33,3%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	2.510,2
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	37,2%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	10,0 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 0,0 VZÄ

**Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Erfolgsplan**

	Ist <b>2024</b> (Vorvorjahr)	Plan/HR <b>2025</b> (Vorjahr)	Plan <b>2026</b> (Planjahr)	Plan <b>2027</b> (1. Folgejahr)	Plan <b>2028</b> (2. Folgejahr)	Plan <b>2029</b> (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	438,2	722,8	574,1	577,6	581,2	585,0
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	74,3	33,3	220,3	220,8	221,3	221,8
5 Materialaufwand	157,7	248,3	291,2	291,7	277,3	277,9
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7,1	21,2	20,2	20,7	21,3	21,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	150,6	227,1	271,0	271,0	256,0	256,0
6 Personalaufwand	475,3	461,7	565,8	577,0	588,3	599,5
a) Löhne und Gehälter	389,2	371,9	452,6	461,6	470,6	479,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für - davon für Altersversorgung	86,1	89,8	113,2	115,4	117,7	119,9
7 Abschreibungen	154,5	191,1	235,6	269,1	286,3	299,0
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	154,5	191,1	235,6	269,1	286,3	299,0
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	95,6	95,6	95,6	95,6	95,6	95,6
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	255,9	318,2	382,7	323,4	342,1	330,8
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,8	7,6				
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31,3	30,2	29,3	28,3	27,4	26,4
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16 Ergebnis nach Steuern	-454,0	-390,1	-614,6	-595,5	-623,3	-631,2
17 sonstige Steuern	0,2	3,2	3,0	3,0	3,0	3,0
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-454,1</b>	<b>-393,3</b>	<b>-617,6</b>	<b>-598,5</b>	<b>-626,3</b>	<b>-634,2</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen	58	94,6	139,1	172,6	190,0	202,7
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde	396	298,7	478,5	425,9	436,3	431,5

**Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-454,1	-393,3	-617,6	-598,5	-626,3	-634,2
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	154,5	191,1	235,6	269,1	286,3	299,0
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	18,0					
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-95,6	-95,6	-95,6	-95,6	-95,6	-95,6
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22,0					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	141,0					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	18,6	22,6	29,3	28,3	27,4	26,4
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-239,6</b>	<b>-275,2</b>	<b>-448,3</b>	<b>-396,7</b>	<b>-408,2</b>	<b>-404,4</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-219,0	-384,0	-471,0	-205,0	-165,0	-165,0
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

**Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)	12,8	7,6				
27 Erhaltene Dividenden (+)						
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-206,2</b>	<b>-376,4</b>	<b>-471,0</b>	<b>-205,0</b>	<b>-165,0</b>	<b>-165,0</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	396,0	298,7	478,5	425,9	436,3	431,5
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-66,7	-66,7	-66,7	-66,7	-66,7	-66,7
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	285,7	450,7	537,7	271,7	231,7	231,7
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)	-31,3	-30,2	-29,3	-28,3	-27,4	-26,4
37 Gezahlte Dividenden (-)						
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>583,7</b>	<b>652,5</b>	<b>920,2</b>	<b>602,6</b>	<b>573,9</b>	<b>570,1</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>137,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)		1.180,7	1.181,6	1.182,5	1.183,4	1.184,1
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.180,7</b>	<b>1.181,6</b>	<b>1.182,5</b>	<b>1.183,4</b>	<b>1.184,1</b>	<b>1.184,8</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

<b>Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH</b>							
<b>Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026</b>							
<b>Investitionszusammenfassung</b>							
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>	<b>Plan 2029</b>	<b>Plan ab 2030</b>
		(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)	(Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Auszahlungen</b>	<b>3.219,9</b>	<b>465,7</b>	<b>537,7</b>	<b>271,7</b>	<b>231,7</b>	<b>231,7</b>	<b>1.481,4</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.570,0	399,0	471,0	205,0	165,0	165,0	165,0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Sonstige (Tilgung Kredit	1.649,9	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	1.316,4
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-465,7</b>	<b>-465,7</b>	<b>-537,7</b>	<b>-271,7</b>	<b>-231,7</b>	<b>-231,7</b>	<b>-1.481,4</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	465,7	465,7	537,7	271,7	231,7	231,7	1.481,4
a) von den Gesellschaftern	465,7	465,7	537,7	271,7	231,7	231,7	1.481,4
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) von sonstigen Dritten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		465,7	537,7	271,7	231,7	231,7	1481,4
Verlustausgleich		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Leistungsvergütung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

<b>Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH</b> <b>Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026</b> <b>Investitionsübersicht</b>							
Maßnahme:	Tilgung Darlehen Flugbetriebsfläche			Bereich:			
Kurzbeschreibung:	laufende Tilgung des Darlehens zum Erwerb der Flugbetriebsfläche im Jahr 2018						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja
	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.000.000</b>	<b>483.333</b>	<b>66.667</b>	<b>66.667</b>	<b>66.667</b>	<b>66.667</b>	<b>1.250.000</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	2.000.000	483.333	66.667	66.667	66.667	66.667	1.250.000
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-483.333</b>	<b>-66.667</b>	<b>-66.667</b>	<b>-66.667</b>	<b>-66.667</b>	<b>-1.250.000</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Befeuerungsanlagen (SLB und Rollwege)	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	notwendige Erneuerung der Befeuerung der Start- und Landebahn und der Rollwege - aktuell zustandsbedingt stark steigende Instandhaltungskosten. Der Planwert beruht auf Schätzungen anhand von Auskünften potentieller Dienstleister						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>250.000</b>	<b>0</b>	<b>250.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	250.000	0	250.000	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Ver minderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

<b>Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH</b> <b>Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026</b> <b>Investitionsübersicht</b>							
Maßnahme:	Erweiterung Vorfeldfläche			Bereich:			
Kurzbeschreibung:	Zur möglichen Errichtung eines neuen Flugzeughangars ist eine Erweiterung der Vorfeldfläche nötig. Der Planwert basiert auf Erfahrungswerten und Schätzungen.						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	100.000	0	100.000	0	0	0	0
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	100.000	0	100.000	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

<b>Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH</b> <b>Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026</b> <b>Investitionsübersicht</b>							
Maßnahme:	Pauschale für künftige Ersatzinvestitionen		Bereich:				
Kurzbeschreibung:	Ansatz einer Pauschale für künftige Ersatzinvestitionen im Rahmen der Mittelfristplanung						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	600.000	0	0	150.000	150.000	150.000	150.000
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	600.000	0	0	150.000	150.000	150.000	150.000
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-600.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							



**Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026 und Lage der  
Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH  
Seestraße 7a, 17033 Neubrandenburg**

*Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen:*

Aktuell sind in den Aufsichtsrat berufen: Herr Prof. Dr. M. Ebert (Vorsitz), Herr Prof. Dr. R. Langosch, Herr Prof. Dr. R. Oppermann und Herr G. Wessel. Die fünfte Position im Aufsichtsrat, die dem Land Mecklenburg-Vorpommern zusteht, ist weiterhin nicht besetzt und wird vom Land M-V derzeit nicht beansprucht. Dem Land M-V werden die Protokolle der Aufsichtsratssitzungen übermittelt. Die Gesellschafterinnen sind unverändert die Hochschule Neubrandenburg (94 %), vertreten durch den (wiedergewählten) Rektor Prof. Dr. Gerd Teschke sowie die Stadt Neubrandenburg (6 %), vertreten durch den neuen Oberbürgermeister Herrn Nico Klose. Den Gesellschaftern und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wird quartalsweise zu den Aktivitäten und zum Stand der Gesellschaft inklusive der BWAs schriftlich berichtet.

*Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen (Erläuterungen zum Gegenstand, ggf. Untergliederung nach Betriebszweigen darlegen):*

Die Gesellschaft ist weiterhin gemeinnützig tätig. Die Rechtsform ist unverändert die gGmbH, dem Finanzamt gegenüber wird regelmäßig und termingerecht über die gemeinnützige Tätigkeit berichtet. Es werden bzw. wurden erfolgreich Anträge auf Forschungsförderungen beim BMBF (jetzt BMFTR) über den Projektträger Jülich (PTJ) gestellt, die ganz wesentlich zur Finanzierung des Personals und der Ausstattung der Gesellschaft beitragen. Overheads und Pauschalen aus den Forschungsprojekten können zum Teil für den Betrieb und den Erhalt der Immobilie eingesetzt werden. Für das Jahr 2026 sind neue Projektanträge über das Land M-V (Projektträger TBI) gestellt, drei Vollanträge wurden übermittelt, weitere Skizzen sind in der Prüfung bzw. Nachbesserung.

Die Einnahmen aus der Vermietung der Immobilie deckten in der Vergangenheit nahezu die gesamten Raum- und Betriebskosten (Energie, Wärme, Unterhalt). Die erhebliche Erhöhung der Kosten für Energie erfordern absehbar auch im Plan-Jahr Zuzahlungen der ZELT gGmbH. Der Stand der Vermietung ist weitgehend unverändert, es herrscht kein Leerstand an Räumen. Die neu geplanten TBI-Projekte ermöglichen die Finanzierung der Mitarbeitenden sowie die Kosten für Verbrauchsmaterialien & Investitionen (geringfügig) durch eine Personalkostenpauschale i.H.v. 25%, die auch die Gemeinkosten finanziert. Die BMFTR (BMBF) Projekte laufen im Jahr 2025 bzw. im Januar 2026 aus, sodass die TBI-Projekte den Hauptteil der Finanzierung der Gesellschaft abdecken werden. Eine Verlängerung des Projektes MaltFungiProtein bis zum 28.02.2026 wurde durch das BMFTR und Mitteilung durch den PTJ wider Erwarten abgelehnt.

Insgesamt stellen sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Energiekrise und dem Investitionsbedarf in eine neue Lüftungstechnik etwas schwieriger dar als in den Vorjahren. Dennoch sind die oben beschriebenen Chancen durch die Förderfähigkeit der RIS- Bioökonomie im Rahmen der TBI-Projekte und einiger avisierten F&E Industrieaufträge hervorzuheben.

*Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen:*

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die Projektmittel und Bearbeitungszeiträume:

Tabelle: Laufende (schwarz) und 2025 abgeschlossene (grau) Forschungsprojekte am ZELT mit 100 % Finanzierung (100 % Förderquote) mit Angabe der Laufzeit.

Projekt	TBI-Nr.:	Laufzeit		Fördersumme gesamt EUR	Status
		Anfang	Ende		
RUBIN Fungi2Protein	BMBF	01.04.2022	31.08.2025	1.185.999	läuft, Verlängerung 02/2026 abgelehnt
DATI Sprint GrainSafe	BMBF	01.10.2024	31.01.2026	140.000	läuft
BetterNonalc Drinks	TBI	10/2025	09/2028	660.000	Antrag eingereicht
FrüchTre	TBI	01/2026	12/2028	514.449	Antrag eingereicht
RestPrep	TBI	02/2026	01/2029	425.218	Antrag eingereicht
40 Fuß BioTech	TBI	06/2026	12/2028	1.250.000 (ca.)	Skizze eingereicht
EthnoPharmAI	TBI	03/2026	12/2028	250.000 (ca.)	Skizze eingereicht
BeMaCel	TBI	06/2026	12/2028	495.000 (ca.)	Skizze erarbeitet

Die Entwicklung wichtiger Erträge wird als gut eingeschätzt. Wesentliche, über die Personalausgaben und Investitionen hinaus zu kalkulierende Aufwendungen, sind in Bezug auf die Haustechnik zu erwarten. Hier wird eine Investition in Höhe von ca. 150.000.- EUR für die Lüftung im Jahr 2026 folgend geplant, wozu Gespräche mit den Gesellschaftern und der Bank geführt werden.

Die Befristungsregelungen der Anstellungsverträge geben dem Unternehmen weiteren Spielraum. Dennoch wäre die Entfristung von langjährigem Stammpersonal sinnvoll und wünschenswert. In Abhängigkeit der Bewilligung oder der in Aussichtstellung von Projektmitteln können einige Arbeitsverträge über den 31.12.2025 ggf. nicht verlängert werden.

*Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen:*

Das Jahresergebnis der Gesellschaft hat sich in den Jahren seit der Aufhebung zur Nachschusspflicht durch die Stadt NB stabilisiert. Seit dem Jahr 2017 kann die Gesellschaft kontinuierlich und ausnahmslos Gewinne realisieren. Der für das Wirtschaftsplan 2024 kalkulierte Verlust (-15 TEUR) wurde laut Jahresabschluss nicht realisiert (+18 TEUR), die Prüfung des Abschlusses steht jedoch noch aus.

Die betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) können die finanzielle Situation der Gesellschaft in der Regel nur sehr bedingt erfassen. Diese Erkenntnis resultiert aus den teilweise sehr großen Differenzen aus der jeweiligen Dezember BWA und dem dazugehörigen, dann final geprüften Jahresabschluss.

*Finanzplanung (Liquiditätslage, Entwicklung Finanzierung, ggf. der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit):*

Die Liquiditätslage wird als gut eingeschätzt. Der Dispokredit bei der Sparkasse in Höhe von 80.000,- EUR ist verfügbar und kann ca. 2 Monatsgehälter der Mitarbeitenden absichern. Der Dispokredit wurde im Jahr 2025 nicht oder nur sehr geringfügig und sehr kurzzeitig (wenige Tage) genutzt. Die Zahlungsfähigkeit war und ist im laufenden Geschäftsjahr zu jeder Zeit vollumfänglich gewährleistet. Es wird für das Planjahr eine Verschlechterung der Liquidität erwartet, da die Personalmittel vom TBI stets nachträglich abgerufen werden, sodass ca. 2-3 Monatsgehälter vorfinanziert werden müssen. Die Liquidität der Gesellschaft und Zahlungsfähigkeit bleibt erwartbar gut. Es wird mit einem Plus von 2 T EUR (G & V) für das Planjahr kalkuliert.

*Investitionsplan und -finanzierung (Investitionsgeschehen einschließlich Folgekosten; ggf. zu besonderen Einzelvorhaben, Entwicklung Investitionskredite):*

Die Lüftungstechnik wurde in 2023/2024 teil-(erneuert), sodass ein teil-stabiler Betrieb möglich ist. Hier sind Gespräche mit den Gesellschafterinnen und der Bank zur Finanzierung einer kompletten Neuinstallation (ca. 150 T EUR) geplant bzw. bereits erfolgt. Diese geplante Investition erscheint für 2026 in der Wirtschaftsplanung, da nicht gesichert ist, dass sich die Gesellschafterinnen im vollen oder großen (>50%) Umfang an der Finanzierung beteiligen.

*Personal Plan Wirtschaftsjahr / Plan-Jahr*

Durch die neu geplanten und beantragten Projekte im Plan-Jahr sollen 11,98 Vollzeitäquivalente (VZÄ) im ZELT beschäftigt werden (Wirtschaftsplan). Damit resultiert eine Reduktion des Personalbestandes. Weiterhin gilt, dass Personal für die Projekte erst eingestellt wird, wenn absehbar ist, dass das Projekt bewilligt wird und die Personalkosten (ggf. auch rückwirkend) abgerechnet werden können. Wie oben angedeutet, muss in Abhängigkeit der Bewilligung der TBI-Anträge geprüft werden, ob eine weitere Reduktion der Mitarbeitenden erfolgen muss. Dafür werden Maßnahmen getroffen. Primär werden in den Projekten wissenschaftliche Mitarbeiter/innen mit Diplom, bzw. BSc / MSc Abschluss eingestellt. Sofern das Projekt es rechtfertigt, können alternativ dafür auch technische Mitarbeiter/innen bzw. Studierende als Hilfskräfte unter Vertrag genommen werden. Aktuell bestehen nur sachgrundbefristete Arbeitsverhältnisse im ZELT. In einigen Bereichen werden Kosteneinsparungen im ZELT im Jahr 2026 erforderlich, um insbesondere die Investition „Neue Lüftung“ finanzieren zu können.

Neubrandenburg, den 17.08.2025

  
Prof. Dr. Leif-A. Garbe

## Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH

### Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

#### Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	966
Gesamtbetrag der Aufwendungen	964
Jahresergebnis	2

#### Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	106
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-47
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	59

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-140
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-140

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	140
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-10
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	130

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	49
----------------------------------------------------	----

#### Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	45
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	50
--------------------------------------------------------------	----

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
------------------------------------------------------------	---

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	11,98
----------------------------------------------------------------------	-------

#### Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	206
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	315
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025	333
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026	335

## Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH

### Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

#### Erfolgsplan

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	223	806	880	900	920	940
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	794					
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	39	128	39	41	43	45
5 Materialaufwand	124		35	35	35	35
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14					
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	110		35	35	35	35
6 Personalaufwand	572	600	564	581	598	616
a) Löhne und Gehälter	467	478	462	476	490	505
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	105	122	102	105	108	111
7 Abschreibungen	60	94	101	100	100	100
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	60	94	101	100	100	100
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	41	47	47	47	47	47
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	291	260	253	255	258	260
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1					
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	3	5	5	4
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0					
16 Ergebnis nach Steuern	50	26	10	12	14	17
17 sonstige Steuern	8	8	8	8	8	8
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>42</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>9</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung	42	18	2	4	6	9
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

**Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH**

**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**

**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	42	18	2	4	6	9
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	60	94	101	100	100	100
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	3					
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-41	-47	-47	-47	-47	-47
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-760					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	654					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)		1	3	5	5	4
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-42</b>	<b>66</b>	<b>59</b>	<b>62</b>	<b>64</b>	<b>66</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-234		-140	-20	-20	-20
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

**Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH**

**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**

**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)						
27 Erhaltene Dividenden (+)						
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-234</b>		<b>-140</b>	<b>-20</b>	<b>-20</b>	<b>-20</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)			140			
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)			-7	-15	-15	-15
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			-7	-15	-15	-15
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	234					
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten	234					
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)	-1	-1	-3	-5	-5	-4
37 Gezahlte Dividenden (-)						
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>233</b>	<b>-1</b>	<b>130</b>	<b>-20</b>	<b>-20</b>	<b>-19</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>-43</b>	<b>65</b>	<b>49</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>27</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	135	92	157	206	228	252
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>92</b>	<b>157</b>	<b>206</b>	<b>228</b>	<b>252</b>	<b>279</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93	158	207	229	253	280
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

**Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

laufende Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bemerkungen
1	Hausmeister	0,3	0,3	0,3	
2	Mitarbeiter	1,0	1,0	1,0	
3	Mitarbeiter	0,8	0,6	0,8	
4	Mitarbeiter	1,0	0,3	1,0	
5	Mitarbeiterin	1,0	1,0	0,9	
6	Mitarbeiterin	1,0	0,3	0,5	
7	Mitarbeiterin	1,0	1,0	1,0	
8	Mitarbeiterin	0,5	0,8	0,5	
9	Mitarbeiterin	0,5	0,2	0,0	
10	wiss. Mitarbeiterin	0,1	0,9	0,8	
11	wiss. Mitarbeiterin	1,0	0,5	1,0	
12	wiss. Mitarbeiterin	0,3	0,5	0,0	
13	wiss. Mitarbeiterin	0,5	0,1	1,0	
14	wiss. Mitarbeiter	0,5	1,0	0,0	
15	wiss. Mitarbeiter	1,0	1,0	1,0	
16	wiss. Mitarbeiter	1,0	0,1	1,0	
17	wiss. Mitarbeiter	0,1	1,0	0,2	
18	wiss. Mitarbeiter	0,5	0,1	1,0	
19	wiss. Mitarbeiter	0,5	1,0	0,0	
20	wiss. Mitarbeiter	1,0	1,0	1,0	
21	wiss. Mitarbeiter	1,0	0,1	1,0	
22	wiss. Mitarbeiter	0,1	1,0	0,2	
<b>Summe</b>		<b>11,5</b>	<b>12,7</b>	<b>12,0</b>	

## Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH

### Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

#### Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	95	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	45	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	50	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss	0	0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0

**Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:				Bereich:			
Kurzbeschreibung:							
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.	ja / nein						
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.	ja / nein						
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein						
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein						
	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	0	0	95	0	0	0	0
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0		95				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	0	0	-95	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0		45				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0		50				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							



Digitales  
Innovationszentrum  
Neubrandenburg

# Wirtschaftsplan 2026

der

**DIZ – Digitales Innovationszentrum GmbH**

**Neubrandenburg**

# Vorbericht

## Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die DIZ – Digitales Innovationszentrum GmbH wurde am 31. März 2023 gegründet und hat mit Wirkung vom 01. April 2023 die Räumlichkeiten (Büro, Coworking, Veranstaltungen) im Stadtringtreff, Friedrich-Engels-Ring 55 in 17033 Neubrandenburg angemietet. Die Projektträgerschaft wechselte mit dem 01.07.2023 von der Hochschule Neubrandenburg zur DIZ – Digitales Innovationszentrum GmbH. Die Zusammensetzung des Projektpersonals blieb bis 30.06.2025 unverändert. Zum 01.07.2025 wurde eine weitere Stelle mit der Digitalisierungslotsin für den ländlichen Raum besetzt.

Die Gesellschafter sind:

- Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg (10 %)
- Hochschule Neubrandenburg (10 %)
- Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (40 %)
- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (40 %).

Die Hochschule Neubrandenburg ist von laufenden Zuschüssen bzw. Nachschüssen gesellschaftsvertraglich ausgeschlossen, die Stimmrechte wurden dementsprechend angepasst. In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne § 1 (3) der EigVO M-V.

Gemäß Gesellschaftsvertrag betreibt die Gesellschaft ein Digitales Innovationszentrum (DIZ) in Neubrandenburg. Es ist auf der Grundlage der Digitalen Agenda des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom Mai 2018 zur Schaffung eines Digitalen Innovationsraums, dessen Schwerpunkt die Einrichtung von sechs regionalen DIZ in Mecklenburg-Vorpommern ist, eingerichtet.

Das DIZ ist sowohl eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung als auch im Sinne der Interessen der Zivilgesellschaft. Zielgruppen sind (vor allem) kleine und mittlere Unternehmen, Gründende sowie BürgerInnen. Dazu zählen alle Altersgruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche sowie SeniorInnen.

Unternehmen sowie Gründerinnen/Gründer und Startups mit digitalen Geschäftsideen finden gute Bedingungen zur Umsetzung ihrer Ideen vor. Das DIZ fördert, durch die materiellen Bedingungen vor Ort und eigene Projekte, den Austausch zwischen Gründerinnen/Gründern, der Startup-Szene, etablierten Unternehmern und weiteren Akteuren aus Wissenschaft und Forschung und damit durch Entrepreneurship die Anwendung von Instrumenten und Methoden zur Gestaltung von Veränderungsprozessen im Rahmen der digitalen Transformation. Ziel des DIZ ist es, dass sich die Region als innovativer Standort für Gründungen etabliert und bestehende Unternehmen bei der Umsetzung von Digitalisierungsstrategien unterstützt werden. Durch strukturelle Maßnahmen, wie das Angebot von Gründungsberatung und Co-Working- bzw. Startup-Räumen, sollen

Bedingungen und Anreize gegen die Abwanderung von Startups und jungen, gründungswilligen Menschen in die Metropolen Deutschlands geschaffen werden.

### Untergliederung nach Betriebszweigen

Die DIZ GmbH erzielt den Großteil ihrer Umsatzerlöse aus ESF-Mitteln und Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen des Projektes „Förderung der digitalen Kompetenzen und der digitalen Transformation in Mecklenburg-Vorpommern“. Darüber hinaus leisten die Gesellschafter jährliche Zuschüsse, um eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes abzusichern.

Ein geringer Teil der Umsatzerlöse lässt sich mit Einnahmen für CoWorking und aus Vermietung (Besprechungsraum, Eventfläche) dem Bereich der Nichtförderung zuordnen.

Die Vermietung des Snackpoints wurde auf Wunsch des Mieters zum Jahresbeginn 2025 eingestellt. Die Fläche wird als Showroom für digitale Produkte des DIZ (3D-Druck) und für CoWorkingarbeitsplätze genutzt.

### Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen

Im Planjahr 2026 werden die Angebote für alle Zielgruppen fortgeführt und ggf. aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen und erhobenen Bedarfe angepasst. Die Unterstützung von KMU mit dem Schwerpunkt Künstliche Intelligenz soll im Planjahr weiterausgebaut werden. Darüber hinaus wird die Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen, beispielsweise zum sicheren Umgang mit persönlichen Daten in den sozialen Medien, aber auch mit BürgerInnen (Handysprechstunden, Weiterbildungsformate) weiterhin einen hohen Stellenwert haben. Von einer Steigerung der Einnahmen aus CoWork ist derzeit nicht mehr auszugehen.

Am 30. Juni 2025 ist die vorangegangene Förderung ausgelaufen. Zum 01.07.2025 wurde der Anfang des Jahres gestellte, sich anschließende Förderantrag positiv beschieden, womit die Projektfinanzierung bis 30.06.2028 gesichert ist. Die erneute Förderung erlaubte die Anpassung der Fördermittelhöhe, hauptsächlich für Gehälter, an laufende Veränderungen im TVL. Im vorliegenden Wirtschaftsplan wird dies berücksichtigt.

### Stichtagsangaben zum Personal

Derzeit sind in der DIZ GmbH sechs Mitarbeitende beschäftigt, darunter keine Auszubildenden. Die Verträge der im Projekt Beschäftigten sind befristet und wurden bis 30.06.2028 verlängert. Die Stellen entsprechen 5,5 VZÄ, davon zwei Mitarbeitende in Teilzeit.

## Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen

Im Planungszeitraum werden Einnahmen in kontinuierlicher Höhe aus Vermietung der Räume kalkuliert. Inflation wird entsprechend berücksichtigt.

Die Arbeitsverträge sind an den geltenden TVL angelehnt und entsprechende Gehaltsteigerungen durch Aufstieg in den Erfahrungsstufen sowie aufgrund von Tarifverhandlungen wurden in der Planung berücksichtigt.

## **Erfolgsplan**

Für das Geschäftsjahr 2026 wird bei Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7 angestrebt. Die Planung der Geschäftstätigkeit basiert auf den in 2025 gesammelten Erfahrungen und zum Teil auf Prognosen der zukünftigen Entwicklungen.

Die Gesellschaft finanziert sich aus Fördermitteln in Höhe von TEUR 490, Gesellschafterzuschüssen in Höhe von bis zu TEUR 234 sowie Mieteinnahmen von TEUR 3.

Daraus werden der Personalaufwand der Gesellschaft mit TEUR 425, der Materialaufwand für bezogene Waren und Leistungen in Höhe von 59 TEUR (Projektstätigkeit und Geschäftsbesorgung) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 100 TEUR (IT-Infrastruktur, Mieten, etc.) finanziert. Darin sind in kleinerem Umfang weitere Anschaffungen für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

Auch in den Folgejahren sollen die Personalkosten überwiegend aus Fördermitteln und die Sachausstattung aus Fördermitteln, Mitteln der Gesellschafter sowie in von einer geringen Basis kommend zunehmendem Maße auch aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

## **Vermögenslage**

Das Betriebsvermögen ist vollständig aus Zuschüssen der Gesellschafter und Fördermitteln finanziert.

## **Finanzplan**

Der Finanzplan ist maßgeblich vom Periodenergebnis geprägt.

## Leistungsziele

Der Erfolg der Projektstätigkeit wird in 2026 anhand folgender Ziele messbar sein:

- Durchführung von MeetDiscussCreate Veranstaltungen 4
- Durchführung von Hackathons 1
- Betreute Gründerteams 20
- Initiierte Gründungen 5
- Durchführung von Sprechstunden, Digitalisierungsstamm-  
tischen und Weiterbildungsformaten zu Digitalisierung 60

## Investitionsplanung

Es erfolgen Anschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung im betrieblich notwendigen und finanzierbaren Umfang. Auch im Planjahr 2026 werden Ersatzinvestitionen berücksichtigt.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen mit den Gesellschaftern

Die in den Aufwands- und Ertragspositionen enthaltenen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg und den übrigen Gesellschaftern sind auf der Grundlage bestehender Verträge ermittelt und sind in der Übersicht in der Anlage tabellarisch dargestellt. Die DIZ GmbH erhält von den Gesellschaftern (ohne HS NB) Zuschüsse in Höhe von bis zu TEUR 234, bezieht von den Neubrandenburger Stadtwerken Strom und IT-Leistungen sowie von der Neuwooges Leistungen gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag Management.

Sämtliche Planungen erstrecken sich bis Ende 2028, da zum diesem Termin (Stand heute) die Förderung durch das Land M-V endet.

Neubrandenburg, 17. September 2025



Michael Zeipelt, Geschäftsführer

**DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH**

**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**

**Zusammenstellung**

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

**Erfolgsplan**

Gesamtbetrag der Erträge	676,0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	669,1
Jahresergebnis	7,0

**Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	676
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-663
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-4
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-4

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10
----------------------------------------------------	----

**Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt**

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	50
--------------------------------------------------------------	----

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
------------------------------------------------------------	---

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	5,50
----------------------------------------------------------------------	------

**Sonstige Angaben**

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	139,4
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	147,9
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025	154,9
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026	161,9

**DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Erfolgsplan**

	Ist <b>2024</b> (Vorvorjahr)	Plan/HR <b>2025</b> (Vorjahr)	Plan <b>2026</b> (Planjahr)	Plan <b>2027</b> (1. Folgejahr)	Plan <b>2028</b> (2. Folgejahr)	Plan <b>2029</b> (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	22	3	3	3	3	3
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	524	599	673	690	715	234
5 Materialaufwand	48	59	60	61	63	64
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	48	59	60	61	63	64
6 Personalaufwand	363	425	497	511	532	550
a) Löhne und Gehälter	292	339	398	409	427	442
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	71	86	99	101	105	108
7 Abschreibungen	7	7	7	7	7	7
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7	7	7	7	7	7
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	83	100	103	105	107	110
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	3	3	3	3	
16 Ergebnis nach Steuern	31	7	7	7	7	-492
17 sonstige Steuern						
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>31</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>-492</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung	31	7	7	7	7	-492
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

**DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	31	7	7	7	7	-492
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7	5	7	7	7	7
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	20					
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-88					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)						
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-36</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>-486</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-36		-4	-3	-5	
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

**DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)						
27 Erhaltene Dividenden (+)						
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-36</b>		<b>-4</b>	<b>-3</b>	<b>-5</b>	
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)						
37 Gezahlte Dividenden (-)						
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>						
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>-72</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>-486</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	190	118	129	139	150	158
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>118</b>	<b>129</b>	<b>139</b>	<b>150</b>	<b>158</b>	<b>-328</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

**DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

Ifd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
1	Geschäftsführer/in	0,50	aT	0,50	0,50	aT	nebenamtlicher GF
2	Standortkoordinator/-in und Standortlotse (TK2)	0,38	E13/5	0,38	0,38	E13/5	
3	Standortkoordinator/-in und Standortlotse (TK2)	0,63	E13/5	0,63	0,63	E13/5	
4	Coach für Digitale Geschäftsmodelle (TK3)	1,00	E13/3	1,00	1,00	E13/4	
5	Coach für technische Anwendungen (TK3)	1,00	E13/3	1,00	1,00	E13/4	
6	Verantwortliche/-r Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Netzwerk (TK4)	1,00	E9b/3	1,00	1,00	E9b/4	
7	Digitallotse/in für den ländlichen Raum	1,00	E10/3	0,00	1,00	E10/3	
<b>Summe</b>		<b>5,50</b>		<b>4,50</b>	<b>5,50</b>		

**DIZ - Digitales Innovationszentrum Neubrandenburg GmbH**

**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**

**Investitionszusammenfassung**

	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>11.500</b>	<b>0</b>	<b>3.500</b>	<b>3.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	11.500	0	3.500	3.000	5.000	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-11.500</b>	<b>0</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	11.500	0	3.500	3.000	5.000	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2026 der FLB - Friedländer Bahn – GmbH liegt nicht vor.

### 3 Beschäftigungsförderung, Kinder- und Jugendarbeit, Soziales

- Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
- Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH



**NEUWOGES**  
Bilden & Erholen

## **Wirtschaftsplan 2026**

**der**

**Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle  
gGmbH (SJZ)**

## **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026 der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)**

Der Wirtschaftsplan der Sozial - und Jugendzentrum „Hinterste Mühle“ gemeinnützige GmbH (SJZ) für das Wirtschaftsjahr 2026 wurde gemäß der aktuellen Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erstellt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 25,6. Das Bilanzvolumen der Gesellschaft betrug zum Beginn des Geschäftsjahres 2025 insgesamt TEUR 1.763.

Die Gesellschaft hat seit dem 01.01.2019 zwei Geschäftsführer. Die Gesellschaft hat keine Bereiche nach § 1 Abs. 3 EigVO M-V und verfügt über kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen. Sie tritt nicht als Sponsor auf.

Die Gesellschaft hat seit dem 01.01.2019 zwei Gesellschafter, zum einen die Stadt Neubrandenburg mit 6% Gesellschafteranteil und zum anderen die städtische Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) mit 94% Gesellschafteranteil. Zum 01.01.2021 erfolgte die Übernahme des Rechnungswesens der Gesellschaft durch die NEUWOGES. Die Tätigkeit des Geschäftsführers sowie die Dienstleistung für das Rechnungswesen wird im Rahmen eines zum 01.01.2021 abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen SJZ und NEUWOGES abgegolten.

In der SJZ erfolgt die Vergütung der Angestellten bisher durch abgeschlossene Einzelverträge, diese sind nicht an einen Tarif oder Haustarif gebunden. Durch die Übernahme von Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen in den letzten Jahren und die insbesondere in den unteren Lohnbereichen deutlich angestiegenen Vergütungen in der Region, haben sich Diskrepanzen sowohl zu marktüblichen als auch zu den Vergütungen im Konzern NEUWOGES ergeben. Letztere orientieren sich am TVöD. Um diese Vergütungsdiskrepanzen, auch im Sinne der Fachkräftesicherung abzubauen, erfolgte daher eine stufenweise Annäherung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD 2021) im Zeitraum 2021 bis 2025. Ab 2026 bis 2030 wird eine stufenweise Annäherung an den TVöD 2026 erfolgen. Für die Realisierung der Vergütungsanpassung wird die Finanzierung insbesondere in den Bereichen der Betreuung der Tierheime, der Kinder- und Jugendarbeit und der Internatsbetreuung mit den jeweiligen Auftraggebern so weit wie möglich stufenweise angepasst.

Die Sozial- und Jugendzentrum (SJZ) Hinterste Mühle gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft im Sinne der Abgabenordnung §52 ff. Entsprechend ihrem Gesellschaftszweck ist sie darauf ausgerichtet, Projekte mit gemeinnützigen Inhalten durchzuführen. Die Gesellschaft finanziert sich vornehmlich aus Zuschüssen der Stadt Neubrandenburg sowie Sach- und Personalkostenzuschüssen des Jobcenters MSE Süd für Maßnahmen der Beschäftigungsförderung. Weiterhin erwirtschaftet sie Eigenmittel aus sonstiger Geschäftstätigkeit.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschäftigung mit Kindern und Jugendlichen als Träger der Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII, sowie die Durchführung von Projekten der Bildung und Erziehung, der Kultur- und Heimatpflege, des Tierschutzes, der Flüchtlingshilfe, des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Seit dem 15.08.2012 ist die SJZ Hinterste Mühle gGmbH durch den Beschluss des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als „Träger der freien Jugendhilfe“ anerkannt.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit betreibt die Gesellschaft ein Feriendorf mit 70 Plätzen in beheizbaren Bungalows.

Als anerkannte Einrichtung des Tierschutzes nach § 11 Tierschutzgesetz ist sie u. a. verantwortlich für die Unterbringung und Zurschaustellung von Groß-, Heim- und Haustieren.

Seit dem 01.08.2019 betreibt die Gesellschaft das Sportinternat in Neubrandenburg mit 121 Plätzen sowie eine Außenstelle für Auszubildende mit 20 Plätzen.

Die Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH ist mit dem Beschluss der Stadtvertretung vom 18.03.2021, rückwirkend zum 01.01.2021, für die Dauer von weiteren fünf Jahren (2021 - 2025) mit der Erbringung von Dienstleistungen der Kinder- und Jugendarbeit gemäß §11 des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII betraut worden. Für die Jahre 2026 bis 2030 steht die Bewilligung der Stadt Neubrandenburg noch aus. Die Zuwendungen der Stadt Neubrandenburg erfolgen allein zu dem Zweck, die Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH in die Lage zu versetzen, die oben genannten Aufgaben zu erfüllen. Dazu gehören die Unterhaltung und der Betrieb des Sozial- und Jugendzentrums Hinterste Mühle als Jugend- und Familienfreizeitstätte sowie die Durchführung von Angeboten und Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH steigert mit ihren Dienstleistungen nicht nur die Attraktivität der Stadt Neubrandenburg als Oberzentrum, sondern stellt auch ein vielfältiges, allen Bevölkerungsschichten diskriminierungsfrei zugängliches, qualitativ hochwertiges, wirtschaftlich angemessenes sowie verlässliches Angebot für Angelegenheiten der Kinder- und Jugendarbeit unter Berücksichtigung der kommunalpolitischen Belange der Stadt Neubrandenburg bereit.

Daneben bietet die Sozial und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH gemäß ihres Gesellschaftsvertrages Leistungen gegenüber Dritten an, die nicht zu den Leistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zählen, insbesondere die Betreibung eines Feriendorfes, zweier Einrichtungen der Tierunterbringung als ordnungsrechtliche Angelegenheit (Tierheime) der Stadt Neubrandenburg sowie die Erbringung von Dienstleistungen für die städtische Wohnungsgesellschaft NEUWOGES und die Stadt Neubrandenburg.

Durch die SJZ gGmbH werden seit Januar 2016 Leistungen im Rahmen der Beschäftigungsförderung erbracht. Einerseits sind es Maßnahmen am Standort der Gesellschaft zur Unterstützung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit und andererseits werden Maßnahmen im Stadtgebiet zum Nutzen für die Stadt Neubrandenburg durchgeführt. Diese Leistungen sind von der Betrauung nicht umfasst.

Eine Erneuerung des zur Gesellschaft gehörenden Parkplatzes mit Parkscheinautomat, befestigten Flächen und geregelter Ein- und Ausfahrt wurde 2020 realisiert. Tagesgäste als auch Besucher von Veranstaltungen nutzen diesen Parkplatz rege. Der Parkplatz wird von der SJZ gGmbH bewirtschaftet.

Zur Verbesserung der Attraktivität des Standortes betreibt die Gesellschaft seit April 2023 eine Kartbahn mit Elektrofahrzeugen für Kinder bis 12 Jahren und seit März 2024 die gastronomische Einrichtung „Café Mühle“. Gleichzeitig wird hier die Versorgung der Nutzer des Feriendorfes abgesichert.

## Voraussichtliches IST 2025

Die Prognose für das Jahr 2025 basiert auf betriebswirtschaftlichen Auswertungen zum 31.05.2025 und gesicherten Ansätzen in Bezug auf die zu erwartenden Zuschüsse der Stadt Neubrandenburg bis zum Jahresende.

Resultierend aus den Beschlüssen der Stadtvertretung Neubrandenburg vom März 2021 wird die Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH 2025 mit TEUR 225 Zuschuss zuzüglich Defizitausgleich in Höhe von TEUR 45 gefördert. Nach der Strategievorstellung für 2025 im April 2024 hält die Stadt weitere TEUR 24 für die Kinder- und Jugendarbeit vor.

Mit Beginn der Winterferien startete der Betrieb im Kinder- und Jugendbereich. Die Betreuungsplätze sind in den Ferien gut nachgefragt. In den Winter-, Oster-, Pfingstferienspielen konnten bisher 193 Kinder betreut werden. Die Sommerferien sind zu 97% ausgebucht. Die angebotenen Veranstaltungen des Freizeitbereiches wurden durch Kindergruppen aus Kitas, Schulen und Horte rege genutzt. Alle Veranstaltungen und Feste konnten wie geplant durchgeführt werden. Das Familienfest der NEUWOGES wurde mit 3600 Besuchern sehr gut angenommen und zum Kindertag kamen 1600 große und kleine Gäste.

Bis Ende Juli wurden bereits 2812 Übernachtungen im Schullandheim realisiert. Für das 3. und 4. Quartal sind über 1400 weitere Buchungen reserviert.

Die Unterbringung und Versorgung von Fund- und Abgabetieren werden von der Gesellschaft im Auftrag der Stadt Neubrandenburg gewährleistet. Die SJZ gGmbH erhält 2025 für diese Dienstleistung insgesamt TEUR 246,7 Brutto von der Stadt Neubrandenburg für die Tierheime in der Bergstraße in Neubrandenburg und am Standort der Gesellschaft zur Unterbringung und Versorgung von Fund- und Abgabetieren.

Für Maßnahmen im Rahmen der Beschäftigungsförderung gewährt die Stadt Neubrandenburg ein Projektzuschuss in Höhe von TEUR 50,0.

Für den Nachweis der verwendeten Mittel ist seit dem 01.01.2013 die Vorlage einer Trennungsrechnung erforderlich. Die Trennungsrechnung untergliedert sich in

- zu erbringende Leistungen entsprechend Betrauungsakt
- Schullandheim und wirtschaftlicher Bereich
- Tierheime mit Fund- und Abgabetieren
- Projekte der Beschäftigungsförderung nach SGB II
- Internate

Die Umsatzerlöse 2025 werden sich gegenüber dem Planansatz voraussichtlich um TEUR 373 erhöhen. Unter anderem durch die korrigierte Abrechnung des Internatslastenausgleiches und die gestiegenen Elternbeiträge im Sportinternat, begründet durch die Änderung in der Förderung durch den Landessportbund. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich eine Verringerung von voraussichtlich TEUR 333 durch Sanierungs- und Investitionszuschüsse, die in der Planung 2025 berücksichtigt wurden, sich mit den sonstigen Betrieblichen Aufwendungen für die Instandhaltung aber aufheben.

Das Eigenkapital der Gesellschaft verringert sich von TEUR 553 im Vorjahr durch den Jahresverlust 2024 in Höhe von TEUR -176 auf TEUR 377.

Die beim Jugendamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte beantragte Projektförderung wurde mit TEUR 7,6 bewilligt. Die Erträge aus Spenden und Bußgeldern werden bis zum Jahresende voraussichtlich ca. TEUR 12 betragen.

Die Zusammenarbeit mit der Touristikinformation der Stadt zur besseren Auslastung der Kapazitäten des Feriendorfes ist vorhanden, aber ausbaufähig. Für 2025 gab es bisher 5 Buchungen über die Tourist Information.

In Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung der NEUWOGES wurde ein Marketingkonzept zur Verbesserung der vorhandenen Auslastung im Feriendorf erstellt. Die Präsentation des Feriendorfes auf einer neuen Webseite ab September 2024 zeigt erste Erfolge, es sind ca. 10 % mehr Buchungen gegenüber dem Vorjahr eingegangen.

Die für 2025 geplanten Sachkosten der Beschäftigungsförderung bleiben in etwa gleich wie 2024.

Insgesamt erwartet das Unternehmen ein Jahresergebnis in Höhe von ca. TEUR 123 für 2025. Dieses positive Ergebnis ist insbesondere durch die gestiegenen Erlöse im Feriendorf und die korrigierte Abrechnung des Internatslastenausgleiches zu erklären.

Weiterhin wurden durch die Gesellschaft Mittel für Sanierungen und Investitionen bei den Gesellschaftern, der NEUWOGES und der Stadt Neubrandenburg, für das Jahr 2025 beantragt und in Höhe von TEUR 301 bewilligt.

Somit können folgende Projekte, die zur Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft beitragen, 2025 realisiert werden:

- Errichtung einer PV-Anlage auf dem Wirtschaftsgebäude des Feriendorfes
- Fahrzeugparcours für muskelbetriebene Kinderfahrzeuge
- Neue Bestuhlung für den Veranstaltungsraum im Hauptgebäude
- Neue Möblierung der Küchen in den Familienhäusern des Feriendorfes
- Neue IT-Technik zur Bereitstellung von WLAN
- Technik für Werkstatt

Seit dem 01.08.2019 betreibt die Gesellschaft das Sportinternat in Neubrandenburg im Badeweg 4 mit 121 Betten. Ebenfalls seit August 2019 wird in der Eichhorster Str. 13 in Neubrandenburg eine Außenstelle des Internates mit 20 Betten für Auszubildende betrieben, sie befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Berufsschulkomplex. Der Landkreis entscheidet jährlich über einen Weiterbetrieb in den Folgejahren.

## **Plan 2026**

In der Planung des Geschäftsjahres 2026 wurde berücksichtigt, dass die Anpassung der Gehälter der Angestellten an den 2026 geltenden TVÖD weiterhin in nachfolgenden Stufen erfolgt: zum 01.07.2026 Erhöhung der Gehälter um 6% und in den Folgejahren bis 2030 jeweils um 3%.

Die Betrauung der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH zur Erbringung von Dienstleistungen der Kinder- und Jugendarbeit gemäß §11 des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII für weitere fünf Jahre (2026-2030) durch die Stadt Neubrandenburg steht noch aus.

Nach ersten positiven Vorgesprächen erfolgte die Planung in der Annahme der Fortführung der Betrauung. Die Höhe der geplanten Zuwendung beträgt TEUR 300 und berücksichtigt damit die stufenweise Anpassung der Gehälter im zu betrauenden Bereich für 2026.

Ohne eine Betrauung durch die Stadt kann die Erbringung von Dienstleistungen, gemäß §11 der Kinder- und Jugendarbeit (SGB) VIII, durch die Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH in 2026 nicht fortgeführt werden.

Die Fortführung des Betriebes der Tierheime ist für 2026 und Folgejahre noch nicht geklärt. Die Stadt führt ein Interessenbekundungsverfahren durch, um zu prüfen, inwieweit ein sogenanntes Marktversagen vorliegt und die Leistung der Tierheimbetreuung im Rahmen einer Betrauung übertragen werden kann oder aber eine herkömmliche Vergabe vorzunehmen ist.

Im Plan 2026 wird davon ausgegangen, dass die Vergütung für die zu betreuende Tierheime der stufenweisen Tarifierhöhung der Mitarbeiter angepasst wird und die SJZ gGmbH für die Betreuung der beiden Tierheime für Fund- und Abgabetierr, von der Stadt Neubrandenburg 2026 insgesamt TEUR 246,4 Netto erhält. Diese tragen mit TEUR -49,7 zum voraussichtlichen negativen Jahresergebnis 2026 bei.

In der Planung wird davon ausgegangen, dass Projekte der Beschäftigungsförderung auch 2026 fortgesetzt werden und diese durch die Stadt Neubrandenburg mit TEUR 50,0 unterstützt werden. Einige Projekte werden für die Stadt Neubrandenburg durchgeführt (z. Bsp. Bekämpfung invasiver Pflanzen, Arbeiten im Stadforst).

Der 2020 erneuerte Parkplatz wird von der SJZ gGmbH bewirtschaftet. Die steigenden Einnahmen der Parkplatzbewirtschaftung sind in der Planung berücksichtigt.

Im von der Gesellschaft erarbeiteten Konzept zur Fortführung der Gesellschaft 2024ff wurde auch dargestellt, dass mit dem vorhandenen Personal und den derzeitigen Räumlichkeiten keine weiteren Leistungssteigerungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit möglich sind. Mit einem großzügigen Neubau wäre es möglich, die Kapazität der Kinderbetreuung zu erhöhen, insbesondere bei der Ferienkinderbetreuung von jetzt 30 Kindern auf dann 50/60 Kinder. Weiterhin wäre dann auch eine parallele Betreuung von Kindern, max. 20, im freien Zulauf möglich. Hierfür wäre eine Aufstockung des Personals zwingend erforderlich. Durch einen Versorgungsraum im Gebäude wäre es auch möglich, die jetzt schon vorhandenen Angebote für Kindergeburtstage und andere Veranstaltungen zu erweitern. Weiterhin wäre eine Erweiterung unserer bestehenden Angebote denkbar. Leider ist es schwer bis unmöglich, derzeit Förderprogramme für den Neubau des Freizeitgebäudes einzuwerben.

Das Umsatzziel für das Jahr 2026 liegt bei TEUR 2.691 und somit ca. TEUR 84 unter dem voraussichtlichen IST 2025.

Da die Gesellschaft berechtigt ist, Spenden für die unterschiedlichsten Anliegen zu empfangen, wird hier auch wieder ein Akquisitionsschwerpunkt im Jahr 2026 liegen. Die Ertragserwartung durch Spenden und Bußgelder in diesem Bereich beträgt TEUR 12,5.

Insgesamt geht die Gesellschaft unter Hinzuziehung von Zuschüssen der Stadt Neubrandenburg von einer Betriebsleistung (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von TEUR 2.790 (V-IST 2025: TEUR 2.876) aus.

Die Abschreibungen werden 2026 voraussichtlich auf TEUR 91,6 ansteigen.

Die geplanten Aufwendungen führen 2026 mit einer erwarteten Förderung für die Kinder- und Jugendarbeit in Höhe von TEUR 300 durch die Stadt Neubrandenburg zu einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von TEUR -116,2. Der Grund hierfür sind die nicht getragenen Verwaltungskosten durch den Internatslastenausgleich, die Abschreibungen von vorherigen Investitionen und die nicht erwirtschafteten Verwaltungskosten durch die beiden Tierheime.

Die Durchführung aller angebotenen Leistungen und Projekte des Sozial- und Jugendzentrums, im Tierbereich wie auch im Freizeitbereich, sind nur unter Hinzuziehung von Mitarbeitern aus Projekten der Beschäftigungsförderung des Jobcenters MSE Süd reali-

sierbar. Langfristig ist es vorstellbar, dass nach dem Auslaufen der Projekte der Beschäftigungsförderung, geförderte Mitarbeiter mit Behinderungen diese Arbeit übernehmen. Weiterhin werden Projekte für das Stadtgebiet Neubrandenburg mit Nutzen für die Stadt Neubrandenburg beim Jobcenter MSE Süd beantragt. Diese Leistungen im Umfang von ca. 144 Teilnehmer-Monaten tragen mit TEUR 12 zum Erlös bei, ebenso wie eine kommunale Kofinanzierung der Projekte.

In den Investitionsplan 2026 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 53 eingeplant. Die Finanzierung soll durch Investitionszuschüsse erfolgen. Der Bedarf entsprechend der Gesellschafteranteile ist mit TEUR 49,8 bei der Neuwoges und mit TEUR 3,2 bei der Stadt Neubrandenburg angemeldet worden.

Die Finanzierung des Unternehmens kann unter Berücksichtigung der geplanten Zuschüsse der Stadt Neubrandenburg aus eigener Liquidität gesichert werden, unter der Voraussetzung, dass alle geplanten Erlöse erzielt werden können. Darüber hinaus stehen derzeit keine Fremdfinanzierungsquellen zur Verfügung. Die Liquidität wird über die Teilnahme am Cash-Management-System des NEUWOGES-Konzerns abgesichert. Der Finanzmittelbestand wird zum Jahresende 2025 voraussichtlich TEUR 329,8 betragen, zum Jahresende 2026 voraussichtlich TEUR 259,5.

## Prognose

Der langfristigen Planung wurde die Planung des Jahres 2025 unter der Maßgabe der Fortschreibung wesentlicher Ertrags- und Aufwandspositionen zu Grunde gelegt. Gemessen an den derzeitigen und künftigen Vergütungsmaßstäben und trotz Berücksichtigung der stufenweisen steigenden Bezuschussung lässt sich für die Folgejahre kein positives Jahresergebnis prognostizieren.

Um den dauernden Fortbestand der Gesellschaft zu sichern, ist es notwendig, die jährlichen Verluste kontinuierlich zu verringern. Die intensive Bewerbung des Feriendorfes zeigt schon gute Ergebnisse in dessen Auslastung. Eine Ausweitung des Marketings auf das Café Mühle und Teile der Kinder- und Jugendarbeit kann zur höheren Auslastung beitragen. Die Gesellschaft hat 2023/24 in einem Entwicklungskonzept die verschiedenen Sparten untersucht, notwendige Schlussfolgerungen wurden gezogen und im Ergebnis eine Strategie für den Fortbestand der Gesellschaft für 2024 ff entwickelt. Dieses Entwicklungskonzept wurde im Frühjahr an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Zur Durchführung des Internatsbetriebes, aber auch für den gesamten Geschäftsbetrieb, hat die SJZ gGmbH einen Cash-Management- und Finanzierungsvertrag mit der NEUWOGES geschlossen.

Alle erkennbaren Risiken wurden, sofern sie nicht in ausreichendem Umfang versichert sind, in die Planung aufgenommen. Insofern ist davon auszugehen, dass eventuelle Schadenfälle keine Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation der Gesellschaft haben, die deren Existenz gefährden.

Neubrandenburg, den 10.09.2025

  
Frank Benischke  
Geschäftsführer

  
Silke Pfuhrer  
Geschäftsführerin

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**

**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**

**Zusammenstellung**

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

**Erfolgsplan**

Gesamtbetrag der Erträge	2.790,3
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.906,5
Jahresergebnis	-116,2

**Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.790
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.842
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-52

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-53
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-53

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	373
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-339
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	35

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-70
----------------------------------------------------	-----

**Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt**

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	_____
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	_____
--------------------------------------------------------------	-------

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	_____
------------------------------------------------------------	-------

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	30,10
----------------------------------------------------------------------	-------

**Sonstige Angaben**

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	259,5
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	377
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025	311
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026	262

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Erfolgsplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	2.275	2.775	2.691	2.783	2.871	2.945
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	158	102	100	93	91	89
5 Materialaufwand	826	936	980	965	984	1.001
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	743	893	936	921	939	955
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	84	43	44	44	45	46
6 Personalaufwand	1.369	1.476	1.568	1.626	1.685	1.741
a) Löhne und Gehälter	1.115	1.193	1.267	1.314	1.363	1.409
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	254	284	301	311	322	332
7 Abschreibungen	106	99	92	83	72	69
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	106	99	92	83	72	69
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	284	216	244	245	246	247
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0					
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	21	19	19	19	19
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16 Ergebnis nach Steuern	-171	129	-111	-61	-43	-44
17 sonstige Steuern	6	6	5	5	5	5
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-176</b>	<b>123</b>	<b>-116</b>	<b>-66</b>	<b>-49</b>	<b>-49</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-176	123	-116	-66	-49	-49
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	106	99	92	83	72	69
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-8					
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-53	-48	-46	-40	-37	-37
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	242					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	18	21	19	19	19	19
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (- )						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>142</b>	<b>194</b>	<b>-52</b>	<b>-5</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-208	-133	-53	-21	-21	-21
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	196					

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)	0					
27 Erhaltene Dividenden (+)						
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-12</b>	<b>-133</b>	<b>-53</b>	<b>-21</b>	<b>-21</b>	<b>-21</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	-47					
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)		320	320	330	340	340
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)		-320	-320	-330	-340	-340
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)		133	53	21	21	21
a) von der Gemeinde		8	3	1	1	1
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten		125	50	20	20	20
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)	-18	-21	-19	-19	-19	-19
37 Gezahlte Dividenden (-)						
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-65</b>	<b>113</b>	<b>35</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>65</b>	<b>173</b>	<b>-70</b>	<b>-23</b>	<b>-14</b>	<b>-16</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	94	156	330	260	236	222
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>159</b>	<b>330</b>	<b>260</b>	<b>236</b>	<b>222</b>	<b>206</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

Ifd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
1	Geschäftsführer	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
2	Mitarbeiter Rezeption	0,77	E5	0,82	0,82	E5	
3	Mitarbeiter Buchhaltung	0,82	E6	0,82	0,82	E6	
4	Leiter Beschäftigungsförderung	0,00	E9a	1,00	0,00	E9a	
5	Leitender Hausmeister	1,00	E6	0,00	1,00	E6	
6	Hausmeister	2,00	E4	2,00	2,00	E4	
7	Leiter Sportinternat	1,00	E9c	1,00	1,00	E9c	
8	Erzieher Internat	7,31	S8a	7,31	7,31	S8a	
9	Leiter Kinder- und Jugendarbeit	1,00	E11	1,00	1,00	E11	
10	Erzieher	0,00	E9b	0,00	0,00	E9b	
11	Erzieher	1,00	S8a	1,00	1,00	S8a	
12	Helfer	0,77	S3	0,77	0,77	S3	
13	Tierpfleger	1,00	E5	1,00	1,00	E5	
14	Tierpflegehelfer	0,77	E4	0,77	0,77	E4	
15	Küchenhilfe	0,64	E2	3,20	3,20	E2	
16	Leiter Tierheim	1,00	E6	1,00	1,00	E6	
17	Tierpfleger	2,56	E5	2,56	2,56	E5	
18	Küchenleiter	0,00	E6	1,00	1,00	E6	
19	Auszubildende	1,00		1,00	1,00		
20	BFD	0,00		2,56	3,85		
<b>Summe</b>		<b>23,64</b>		<b>29,81</b>	<b>31,10</b>		

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionszusammenfassung**

	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>435.000</b>	<b>301.000</b>	<b>53.000</b>	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>	<b>18.000</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-435.000</b>	<b>-301.000</b>	<b>-53.000</b>	<b>-21.000</b>	<b>-21.000</b>	<b>-21.000</b>	<b>-18.000</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	435.000	301.000	53.000	21.000	21.000	21.000	18.000
a) von der Gemeinde	26.100	18.060	3.180	1.260	1.260	1.260	1.080
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	408.900	282.940	49.820	19.740	19.740	19.740	16.920
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 1	Bereich:	Verwaltung				
Kurzbeschreibung:	Ausstattung Büromöbel						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>19.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-19.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	19.000	5.000	5.000	3.000	3.000	3.000	0
a) von der Gemeinde	1.140	300	300	180	180	180	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	17.860	4.700	4.700	2.820	2.820	2.820	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 2	Bereich:	kurzfristige Veranstaltung				
Kurzbeschreibung:	Bestuhlung Saal DG						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-12.000</b>	<b>-12.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	12.000	12.000					
a) von der Gemeinde	720	720					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	11.280	11.280					
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 3	Bereich:	Schullandheim				
Kurzbeschreibung:	Möblierung Bungalow						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>36.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>3.000</b>	<b>5.000</b>	<b>3.000</b>	<b>5.000</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-36.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-5.000</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	36.000	10.000	10.000	3.000	5.000	3.000	5.000
a) von der Gemeinde	2.160	600	600	180	300	180	300
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	33.840	9.400	9.400	2.820	4.700	2.820	4.700
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

## Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH

### Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

#### Investitionsübersicht

Maßnahme:	Investition 4	Bereich:	Schullandheim				
Kurzbeschreibung:	Photovoltaikanlage mit Speicher						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.						ja / nein	
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.						ja / nein	
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.						ja / nein	
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.						ja / nein	
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)</b>	<b>Plan 2026 (Planjahr)</b>	<b>Plan 2027 (1. Folgejahr)</b>	<b>Plan 2028 (2. Folgejahr)</b>	<b>Plan 2029 (3. Folgejahr)</b>	<b>Plan ab 2030 (Folgejahre)</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-45.000</b>	<b>-45.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	45.000	45.000					
a) von der Gemeinde	2.700	2.700					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	42.300	42.300					
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 5	Bereich:	Technik/Werkstattbereich				
Kurzbeschreibung:	Ausstattung Technik, IT-Technik						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>30.000</b>	<b>6.000</b>	<b>4.000</b>	<b>6.000</b>	<b>4.000</b>	<b>6.000</b>	<b>4.000</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-30.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-4.000</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	30.000	6.000	4.000	6.000	4.000	6.000	4.000
a) von der Gemeinde	1.800	360	240	360	240	360	240
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	28.200	5.640	3.760	5.640	3.760	5.640	3.760
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 6	Bereich:	Freizeitbereich				
Kurzbeschreibung:	Ersatz Spielgeräte						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>30.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-30.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	30.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
a) von der Gemeinde	1.800	300	300	300	300	300	300
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	28.200	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 7	Bereich:	Freizeitbereich				
Kurzbeschreibung:	weiter Spiel-/Sportanlage (Verkehrsgarten)						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	200.000	200.000					
a) von der Gemeinde	12.000	12.000					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	188.000	188.000					
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 8	Bereich:	Fuhrpark				
Kurzbeschreibung:	Ersatzbeschaffung LKW, Leasinganzahlungen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>20.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-20.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	20.000	10.000	10.000				
a) von der Gemeinde	1.200	600	600				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	18.800	9.400	9.400				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 9	Bereich:	Tierheim Bergstraße				
Kurzbeschreibung:	Quarantäneboxen						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	4.000	4.000					
a) von der Gemeinde	240	240					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	3.760	3.760					
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 11	Bereich:	Tierheim Bergstraße				
Kurzbeschreibung:	lfd. Technik						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>24.000</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-24.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	24.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
a) von der Gemeinde	1.440	240	240	240	240	240	240
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	22.560	3.760	3.760	3.760	3.760	3.760	3.760
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Sozial- und Jugendzentrum "Hinterste Mühle" gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 12	Bereich:	Tierheim Bergstraße				
Kurzbeschreibung:	Ersatz Alarmanlage						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	15.000		15.000				
a) von der Gemeinde	900		900				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	14.100		14.100				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

## Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt

für das Wirtschaftsjahr 2026

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Sozial- und Jugendzentrum gGmbH**

	V-Ist 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Bezeichnung	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
<b>Einzahlungen</b>	<b>2.112,49 €</b>	<b>2.112,49 €</b>	<b>2.112,49 €</b>	<b>2.112,49 €</b>	<b>2.112,49 €</b>
Grundsteuer (Gaststätte)	312,62 €	312,62 €	312,62 €	312,62 €	312,62 €
Pacht Schafstall Mühlendamm	104,71 €	104,71 €	104,71 €	104,71 €	104,71 €
Betriebskosten Tierheim	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Straßenreinigungsgebühr Mühlendamm	195,16 €	195,16 €	195,16 €	195,16 €	195,16 €
<b>Auszahlungen (brutto)</b>	<b>608.803,20 €</b>	<b>616.864,13 €</b>	<b>651.107,40 €</b>	<b>683.493,81 €</b>	<b>704.348,25 €</b>
Mittel Betrauung	294.000,00 €	300.000,00 €	315.000,00 €	333.000,00 €	345.000,00 €
Mittel AWIS zur Beschäftigungsförderung	50.000,00 €	50.000,00 €	55.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Mittel für Tierunterbringung ( Hinterste Mühle und Bergstraße)	246.743,20 €	263.684,13 €	279.847,40 €	289.233,81 €	298.088,25 €
Investitionszuschuss	18.060,00 €	3.180,00 €	1.260,00 €	1.260,00 €	1.260,00 €

## Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt

für das Wirtschaftsjahr 2026

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Sozial- und Jugendzentrum gGmbH**

	V-Ist 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Bezeichnung	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
<b>Einzahlungen</b>	<b>2.112,49 €</b>	<b>2.112,49 €</b>	<b>2.112,49 €</b>	<b>2.112,49 €</b>	<b>2.112,49 €</b>
Grundsteuer (Gaststätte)	312,62 €	312,62 €	312,62 €	312,62 €	312,62 €
Pacht Schafstall Mühlendamm	104,71 €	104,71 €	104,71 €	104,71 €	104,71 €
Betriebskosten Tierheim	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Straßenreinigungsgebühr Mühlendamm	195,16 €	195,16 €	195,16 €	195,16 €	195,16 €
<b>Auszahlungen (brutto)</b>	<b>608.803,20 €</b>	<b>616.864,13 €</b>	<b>651.107,40 €</b>	<b>683.493,81 €</b>	<b>704.348,25 €</b>
Mittel Betrauung	294.000,00 €	300.000,00 €	315.000,00 €	333.000,00 €	345.000,00 €
Mittel AWIS zur Beschäftigungsförderung	50.000,00 €	50.000,00 €	55.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Mittel für Tierunterbringung ( Hinterste Mühle und Bergstraße)	246.743,20 €	263.684,13 €	279.847,40 €	289.233,81 €	298.088,25 €
Investitionszuschuss	18.060,00 €	3.180,00 €	1.260,00 €	1.260,00 €	1.260,00 €

# **Wirtschaftsplan 2026**

**der**

**Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH**

## **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026**

Der Wirtschaftsplan der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH wurde nach § 17 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie den dazu ergangenen Hinweisen des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern aufgestellt.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung, Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen Personen im Rahmen von ambulanten, teilstationären und vollstationären Pflegeleistungen.

Das Stammkapital beträgt 50,0 T€. Die Gesellschaft wurde durch das Finanzamt Neubrandenburg als gemeinnützig anerkannt.

Die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH ist Träger der Einrichtung Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ und seit dem 01.09.2022 des ambulanten Pflegedienstes MOBILE PFLEGE Ameise. Gesellschafter sind mit 94 % der Anteile die stadteigene Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH, weiterer Gesellschafter ist die Stadt Neubrandenburg, die neben der mittelbaren Anteilseignerschaft über 6 % direkte Anteile an der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH verfügt.

Durch den Abschluss eines Versorgungsvertrages gemäß § 72 SGB XI zwischen dem Träger der Einrichtung, der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH und den Verbänden der Krankenkassen in Mecklenburg-Vorpommern, handelnd für die Landesverbände der Pflegekassen, dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) im Einvernehmen mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger in Mecklenburg-Vorpommern ist das Städtische Pflegeheim „Max Adrion“ zur Versorgung Pflegebedürftiger zugelassen und damit verpflichtet, vollstationäre Leistungen einschließlich Unterkunft und Verpflegung zu erbringen.

Das Städtische Pflegeheim verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen. Es werden pflegebedürftige Senioren und Anspruchsberechtigte nach dem Prinzip der ganzheitlichen aktivierenden Pflege gepflegt, betreut und versorgt.

Mit den Kostenträgern (Landesverbände der Pflegekassen sowie Träger der Sozialhilfe) sind für den Zeitraum 01.06.2025 bis 31.05.2026 Pflegesätze verhandelt worden.

Die Einrichtung hat mit den Landesverbänden der Pflegekassen für den Zeitraum 01.06.2025 bis 31.05.2026 eine „Zusatzvereinbarung über Vergütungszuschläge für Anspruchsberechtigte nach § 43b SGB XI in Verbindung mit § 84 Absatz 8 SGB XI und § 85 Absatz 8 SGB XI in vollstationären Pflegeeinrichtungen“ geschlossen. Die jeweils zuständige Pflegekasse als alleiniger Kostenträger übernimmt einen versichertenbezogenen Vergütungszuschlag für Anspruchsberechtigte nach § 43b SGB. Für den Folgezeitraum wird die Vereinbarung eines neuen Vergütungssatzes beantragt.

Die Refinanzierung der Ausbildungsvergütung ist nicht Bestandteil der Pflegesatzvereinbarung. Die 3-jährige Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann erfolgt entsprechend der Verordnung über die Finanzierung der beruflichen Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz (Pflegeberufes-Ausbildungsfinanzierungsverordnung – PflAFinV) erfolgt die Refinanzierung der

Ausbildung über einen umlagefinanzierten Pflegeausbildungsfonds. Die Umlagesätze werden durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales jeweils für ein Finanzierungsjahr festgesetzt. Zum 01.09.2025 wurde im Städtischen Pflegeheim aufgrund des Bedarfes in diesem Bereich mit der 18-monatigen Ausbildung zum Kranken- und Altenpflegehelfer begonnen. Die Refinanzierung erfolgt entsprechend § 3 Absatz 4 der Rahmenvereinbarung zur Refinanzierung der Ausbildungsvergütung in Mecklenburg-Vorpommern für vollstationäre Pflegeeinrichtungen.

Die Berechnung der Investitionskosten erfolgt auf der Grundlage des § 82 Abs. 3 SGB XI. Für den Zeitraum 01.10.2024 bis 30.09.2027 liegt die Genehmigung des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern zur Berechnung gegenüber den Pflegebedürftigen der Einrichtung Städtisches Pflegeheim vor.

Für den ambulanten Pflegedienst MOBILE PFLEGE Ameise wurde ein Versorgungsvertrag mit den Landesverbänden der Pflegekassen geschlossen. Mit den Kostenträgern bestehen Vereinbarungen zur Vergütung der Leistungsbereiche SGB V und SGB XI. Seit der Gründung im Jahr 2022 hat sich der ambulante Pflegedienst dynamisch entwickelt. Die Kundenzahlen haben sich seit Januar 2023 auf das Fünffache erhöht, dieses gilt auch für die Einnahmen. Damit ist eine stabile und positive wirtschaftliche Entwicklung erkennbar.

Der Stellenplan der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH erfasst für 2025 insgesamt 137,6 Vollzeitkräfte. Er richtet sich nach den Vereinbarungen mit den Kostenträgern und soll eine fach- und qualitätsgerechte Pflege und Versorgung der Pflegekunden sicherstellen.

In der Gesellschaft befinden sich ab September 2025 8 Auszubildende in der generalistischen Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann sowie 7 Auszubildende im Bereich Kranken- und Altenpflegehilfe.

Neben der tariflichen Bindung besteht für die Geschäftsführerin eine am Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes orientierte Vereinbarung. Die Tätigkeit des Geschäftsführers wird im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Muttergesellschaft abgegolten.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB und langfristige finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen bestehen nicht.

Der Jahresfehlbetrag der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH per 31.12.2024 in Höhe von -29,1 T€ wird mit entsprechendem Beschluss der Gesellschafterversammlung im Jahr 2025 durch die Entnahme aus der Gewinnrücklage ausgeglichen.

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne des § 1 Abs. 4 der EigVO Mecklenburg-Vorpommern. Werbemaßnahmen werden nur im betriebsnotwendigen Umfang und Sponsoring wird nicht vorgenommen.

Die Gesellschaft ist seit dem 01.01.2012 in das Cash-Management-System der NEUWOGES integriert.

## **Voraussichtliches IST 2025**

### **Erfolgsplan**

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2025 werden voraussichtlich in Höhe von 10.846,7 T€ realisiert und liegen damit über dem geplanten Volumen.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt voraussichtlich mit einem Ergebnis in Höhe von 99,6 T€ ab. Im ambulanten Bereich konnte gegenüber 2024 bereits eine deutliche Verbesserung erzielt werden, so dass für 2025 lediglich ein geringfügiges negatives Spartenergebnis erwartet wird.

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch die Kostensteigerungen im Sachkostenbereich sowie durch die Auswirkungen des Tarifabschlusses TVöD im Jahr 2025 beeinflusst.

## **Plan 2026**

### **Erfolgsplan**

Die Planansätze für das Jahr 2026 und die Folgejahre basieren auf einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und weisen positive Ergebnisentwicklungen aus.

In Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit wird für das Geschäftsjahr 2026 ein Ergebnis in Höhe von 81,6 T€ prognostiziert.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2026 Erträge in Höhe von 11.920,5 T€ und Aufwendungen in Höhe von 11.838,9 T€.

Die Planung der Umsatzerlöse in Höhe von 11.465,4 T€ erfolgte auf der Grundlage einer erwarteten Steigerung der auf den Pflegesatzzeitraum ab 01.06.2026 folgenden Vereinbarung der Pflegesätze nach Pflegegraden.

Im Erfolgsplan wurden die Erträge und Aufwendungen des ambulanten Pflegedienstes berücksichtigt. In dieser Sparte zeigt sich inzwischen eine stabile wirtschaftliche Entwicklung, so dass für das Jahr 2026 eine weitgehende Kostendeckung angestrebt wird.

Der Personalkostenplanung wurde die Personalkostensteigerung entsprechend des derzeit gültigen Tarifabschlusses im Tarifbereich TVöD (Laufzeit 01.01.2025 bis 31.03.2027) zugrunde gelegt.

Aufgrund der Einführung des wissenschaftlich fundierten Personalbemessungsverfahrens, dem am 11.06.2021 verabschiedeten Gesundheitsversorgungs-Weiterentwicklungsgesetz (GVWG) folgend, wird auch im Planjahr in der Sparte stationäre Pflege die Anpassung des Fachkraftschlüssels und die Anhebung der Anzahl von Helfern in der Pflege und Betreuung verfolgt. Weiterführend ist die Erhöhung der Anzahl der in der Pflege und Betreuung Beschäftigten vorgesehen.

## Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt über kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2024 3.104,0 T€ und wird unter Berücksichtigung der prognostizierten Jahresergebnisse 2025 und 2026 zum 31.12.2026 ein Volumen in Höhe von voraussichtlich 3.285,3 T€ ausweisen. Die Eigenkapitalquote beträgt voraussichtlich 42,0 %.

Das Fremdkapital wird unter Anrechnung der planmäßigen Tilgung zum 31.12.2026 in Höhe von 1.142,9 T€ bestehen.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte außerhalb des Cash-Management-Systems sind nicht geplant.

## Finanzplan

Die in der Finanzplanung für die Folgejahre ausgewiesene Veränderung des Finanzmittelbestandes wird durch die laufende Geschäftstätigkeit beeinflusst. Die aus dem laufenden Geschäftsverkehr des Jahres gewonnenen Mittel reichen im Jahr 2026 nicht vollständig aus, um die Auszahlungen für notwendige Anlageinvestitionen zu decken. Die Gesellschaft ist in diesem Zeitraum auf den Einsatz von Fremdmitteln in Höhe von 100,0 T€ angewiesen.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2026 sind für das Städtische Pflegeheim aktivierungsfähige Investitionen für die erforderliche Neuausstattung von Bewohnerzimmern in Höhe von 36,0 T€, Büromöbel und Ausstattungen der Bereich in Höhe von 10 T€, neue Geräte in der Zentralküche (Kombidämpfer, Kochkessel, Induktionsherd) in Höhe von 35 T€ sowie Lifter und Pflegewagen in Höhe von 20,0 T€ geplant. Diverse Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern sind ebenfalls in Höhe von 25,0 T€ vorgesehen.

Für den ambulanten Pflegedienst sind im Geschäftsjahr 2026 geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1,0 T€ eingeplant.

Für bauliche Maßnahmen in Höhe von 260,0 T€ ist die Planung für den Umbau der Fernwärme aufgenommen worden.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus dem Heimkostenbestandteil gesondert berechenbare Investitionsaufwendungen (nach § 82 Absatz 3 SGB XI).

Neubrandenburg, 04.09.2025



Frank Benischke  
Geschäftsführer



Anke Saadan  
Geschäftsführerin

**Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**

**Zusammenstellung**

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

**Erfolgsplan**

Gesamtbetrag der Erträge	11.920,5
Gesamtbetrag der Aufwendungen	11.838,9
Jahresergebnis	81,6

**Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.835
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-11.451
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	384

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-387
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-387

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	100
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-182
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-82

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-84
----------------------------------------------------	-----

**Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt**

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	100
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0
--------------------------------------------------------------	---

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	100
------------------------------------------------------------	-----

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	141,79
----------------------------------------------------------------------	--------

**Sonstige Angaben**

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	128,5
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	3.104
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025	3.204
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026	3.285

**Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Erfolgsplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	9.849	10.847	11.465	11.760	12.169	12.520
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	419	370	370	373	377	381
5 Materialaufwand	1.834	1.807	1.570	1.589	1.608	1.628
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.344	1.271	1.328	1.340	1.354	1.368
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	489	536	242	250	255	260
6 Personalaufwand	7.527	8.459	9.290	9.563	9.997	10.296
a) Löhne und Gehälter	6.023	6.705	7.367	7.584	7.932	8.171
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.504	1.754	1.923	1.978	2.064	2.124
- davon für Altersversorgung	214	241	262	271	283	293
7 Abschreibungen	341	349	349	348	346	344
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	341	349	349	348	346	344
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	85	85	85	85	85	85
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	550	553	591	591	592	597
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52	34	39	33	30	26
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16 Ergebnis nach Steuern	50	100	82	94	60	97
17 sonstige Steuern	79					
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-29</b>	<b>100</b>	<b>82</b>	<b>94</b>	<b>60</b>	<b>97</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen		100	82	94	60	97
Entnahme aus den Rücklagen	29					
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

**Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-29	100	82	94	60	97
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	341	349	349	348	346	344
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	33					
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-85	-85	-85		-85	-85
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-114					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	131					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	47	34	39	33	30	26
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>323</b>	<b>397</b>	<b>384</b>	<b>390</b>	<b>350</b>	<b>381</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-178	-378	-387	-200	-200	-200
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

**Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)						
27 Erhaltene Dividenden (+)						
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-178</b>	<b>-378</b>	<b>-387</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)		44	100			
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-100	-141	-143	-143	-143	-143
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)	-47	-34	-39	-33	-30	-26
37 Gezahlte Dividenden (-)						
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-146</b>	<b>-131</b>	<b>-82</b>	<b>-176</b>	<b>-173</b>	<b>-168</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>-2</b>	<b>-111</b>	<b>-84</b>	<b>14</b>	<b>-23</b>	<b>13</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	326	324	213	129	143	120
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>324</b>	<b>213</b>	<b>129</b>	<b>143</b>	<b>120</b>	<b>133</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		213	129	143	120	98
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						



**Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionszusammenfassung**

	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.565</b>	<b>378</b>	<b>387</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.565	378	387	200	200	200	200
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.565</b>	<b>-378</b>	<b>-387</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	144	44	100	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.421	334	287	200	200	200	200
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 1	Bereich:	stationäre Pflege				
Kurzbeschreibung:	Einrichtung und Ausstattung: Mobiliar Wohnzimmer TEUR 36; Büro und Ausstattung Bereiche TEUR 10; Geräte Küche (Kombidämpfer, Kochkessel, Induktionsherd) TEUR 35; Pflegewagen und Lifter TEUR 20; GWG TEUR 25						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.005</b>	<b>79</b>	<b>126</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.005	79	126	200	200	200	200
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.005</b>	<b>-79</b>	<b>-126</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.005	79	126	200	200	200	200
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 2	Bereich:	stationäre Pflege				
Kurzbeschreibung:	bauliche Maßnahmen: Planung für Umbau Fernwärme TEUR 260						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>538</b>	<b>278</b>	<b>260</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	538	278	260				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-538</b>	<b>-278</b>	<b>-260</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	144	44	100				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	394	234	160				
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

**Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 3	Bereich:	ambulante Pflege				
Kurzbeschreibung:	GWG TEUR 1						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	22	21	1				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-22</b>	<b>-21</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	22	21	1				
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

#### 4 Kultur, Sport, Bildung

- Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
- Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz



**Veranstaltungs-  
zentrum**

# **Wirtschaftsplan 2026**

**der**

**Veranstaltungszentrum  
Neubrandenburg GmbH**

Im Rahmen der Haushaltsplanung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wird der Wirtschaftsplan der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN GmbH) auf der Grundlage der aktuellen Eigenbetriebsverordnung M-V (EigVO) und der Verwaltungsvorschriften EigVO erstellt.

## **1. Planerische, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die VZN GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Entsprechend des Gegenstandes des Unternehmens richtet sich die wirtschaftliche Tätigkeit auf die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind. Dazu gehören die Konzertkirche Neubrandenburg, das Haus der Kultur und Bildung sowie das Jahnsportforum mit Halle II und Werferkabinett.

Die VZN GmbH unterstützt die Vier-Tore-Stadt darüber hinaus als Dienstleisterin mit veranstaltungsspezifischen Leistungen am Belvedere (ab 2026 nach der Sanierung wieder für Trauungen nutzbar) sowie bei der Organisation und Durchführung von Open-Air-Konzerten und Stadtfesten.

Zudem ist die Gesellschaft verantwortlich für die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings über Online- und Printkanäle. Das Unternehmen präsentiert Veranstaltungen sowie die Häuser auf [www.vznb.de](http://www.vznb.de) und nutzt gedruckte Werbemittel, wie Kulturnews, Quartalsvorschauen, Monatsplakate, Flyer und Werbebanner. Ihre hohe Akzeptanz bei Veranstaltern steigert Reichweite und Auslastung. Ergänzend bespielt das Unternehmen das soziale Medium Facebook.

Auf der Basis des Wirtschaftsplanes realisiert die VZN GmbH Veranstaltungen, welche zur Attraktivität und Wirtschaftskraft der Stadt insgesamt beitragen. Ziel der VZN GmbH ist eine möglichst hohe Kapazitätsauslastung der einzelnen Veranstaltungshäuser unter der Maßgabe die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse gemäß der Planung zu erreichen bzw. weiter zu optimieren.

Die VZN GmbH betreibt auch den Ticketservice und die Touristinformation. Strategisches Ziel ist die aktive Vermarktung der Vier-Tore-Stadt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sowie der Betrieb der Website [neubrandenburg-touristinfo.de](http://neubrandenburg-touristinfo.de) und der Touristinformation in der Innenstadt. Beide dienen als zentrale Anlaufstelle und wandeln Interesse gezielt in Besuche und Produktverkäufe um.

Im Planungszeitraum wird die VZN GmbH ihren Unternehmenszweck um wesentliche Aufgaben des Stadtmarketings erweitern. Damit verbunden ist ebenfalls die Einrichtung eines Aufsichtsrates. Basis für diese Entwicklung ist der Beschluss der Stadtvertretung (STV 24/17/2022) vom 28.4.2022 sowie der Statusbericht zum Stadtmarketing, der zur Kenntnis in der Sitzung der Stadtvertreter am 24.07.2025 behandelt wurde. Im Planjahr 2026 soll ein Betrauungsakt angestrebt werden, um den Beihilferahmen abzusichern.

Operativ sichern langjährige Vertragsbeziehungen und Partnerschaften (u. a. TOG, Agenturen) sowie Sport- und Vereinsnutzungen die Programm- und Planungskontinuität. Die Auslastung soll durch einen Genre-Mix und einen zweijährigen Planungsvorlauf stabilisiert werden.

Ein Beitrag zur Optimierung der Geschäftsprozesse bildet weiterhin die Zusammenarbeit mit der NEUWOGES mbH im Rahmen des Dienstleistungsvertrages. Dabei hat sich die Ausnutzung der Synergieeffekte in den Bereichen Personal, Recht und Bauplanung positiv auf die Geschäftsprozesse der VZN GmbH ausgewirkt.

Alle Leistungen der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH sind durch den öffentlichen Zweck begründet.

Der Geschäftsbetrieb des Unternehmens kann auch weiterhin nur durch die planmäßige Zuschussfinanzierung der Gesellschafterin aufrechterhalten werden.

Neben der Angebotserweiterung ist die Sicherung der Funktionalität der Veranstaltungshäuser eine wichtige Grundlage der Vermietung, insbesondere der laufenden Veranstaltungstätigkeit. Sie ist Voraussetzung zur Sicherung der marktgerechten Veranstaltungsdurchführung in den Folgejahren.

Der Wirtschaftsplan 2026 wurde unter den planerischen Rahmenbedingungen in Abstimmung mit der Gesellschafterin wie folgt erarbeitet:

- Strategische Neuausrichtung der VZN GmbH (Stadtmarketing, Personal, Budget, Update Website etc.)
- Erhalt und Ausbau der Auslastung der Veranstaltungshäuser; Beobachtung des Marktes und Erweiterung der Zielgruppen
- Steigerung der Umsatzerlöse aufgrund von Entgeltanpassungen bei Zusatz –und Nebenleistungen und geringfügige Anpassungen der Mietpreise
- Erhöhung Auslastung HKB als multifunktionales Veranstaltungshaus inklusive Foyer und Seminarräume durch bessere Vermarktung und Konzeptentwicklung für neue Zielgruppen sichtbarer und attraktiver gestalten
- Berücksichtigung Reduzierung Mietpreis für die Theater- und Orchester GmbH
- Weiterführung der Veranstaltungen „Osterfeuer“ im Kulturpark der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und der bestehenden Open-Air-Konzerte auf dem Messeplatz zur Etablierung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg als Open-Air-Standort. Zusätzliche Veranstaltungen im Rahmen von 25 Jahre Konzertkirche

## **2. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum**

Die Konzertkirche ist seit knapp 25 Jahren eine etablierte Bühne für vielfältige Formate. Neben kommerziellen und kulturellen Veranstaltungen externer Agenturen finden hier die Konzertreihen der Theater- und Orchester GmbH sowie der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern statt. Zum festen Profil gehören zudem repräsentative Veranstaltungen der Stadtverwaltung, etwa das Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit oder der jährlich stattfindende Bürgerempfang.

Seit dem Einbau der Orgel 2017 hat sich die Besucherzahl kontinuierlich entwickelt. Die Nachfrage nach Orgelkonzerten sowie Führungen und Besichtigungen mit dem Schwerpunkt der Orgel ist unverändert hoch. Einen wesentlichen Beitrag leistet die hauseigene Veranstaltungsreihe „Das kleine Orgelkonzert“. Sie macht die Orgel einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und bietet jungen Organisten und Organistinnen eine Bühne. Das Format erfreut sich sowohl bei Tagestouristen und -touristinnen der Vier-Tore-Stadt als auch bei den Neubrandenburger Bürgerinnen und Bürgern großer Beliebtheit; konstant hohe Besucherzahlen bestätigen dies. Die Fortführung der Reihe ist deshalb für das Wirtschaftsjahr 2026 vorgesehen. Zusätzlich sind anlässlich des 25-jährigen Jubiläums neue Formate geplant, welche auch neue, jüngere Zielgruppen ansprechen sollen.

Im Haus der Kultur und Bildung finden wiederkehrende Formate statt, darunter Jahresauftaktveranstaltungen, Kreistagssitzungen, Stadtvertretersitzungen, Betriebsversammlungen, Messen und Tanzveranstaltungen. Die Vielfalt der Nutzung belegt die hohe Flexibilität des Hauses.

Zur Steigerung der Auslastung baut das HKB die nicht öffentliche Nutzung an regulären Werktagen gezielt aus (z. B. Tagungen, Workshops, interne Firmenevents). Darüber hinaus zeigt die aktive Vermarktung der zwei Seminarräume bereits Wirkung:

Die Nachfrage nach kleineren Tagungen, Schulungen, Seminaren und Konferenzen steigt, was sich in höheren Vermietungszahlen niederschlägt. Die weitere Entwicklung ist maßgeblich vom Ausbau der Übernachtungskapazitäten in der Stadt abhängig.

Das Jahnsportforum (JSF) ist seit seiner Eröffnung 1996 ein Olympiastützpunkt in Mecklenburg-Vorpommern und bleibt dies nach der Verlängerung vorerst bis 2028. Der Sport hat weiterhin Priorität: Mindestens 70 % der verfügbaren Hallenkapazitäten sind für Trainings- und Wettkampfbetrieb vorgesehen. Feste Mietpartner sind der OSP, die Sportvereine der Stadt sowie der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte mit dem Sportgymnasium. Das JSF dient fortlaufend als Leichtathletikhalle für Training, Lehrgänge und die Ausrichtung nationaler und internationaler Wettkämpfe, einschließlich der Vorbereitung auf Europa- und Weltmeisterschaften sowie auf Olympische Spiele. Bis zu 30 % der Kapazitäten stehen für Veranstaltungen zur Verfügung (z. B. Konzerte, Shows, Messen, Firmenveranstaltungen). Diese Aufteilung bildet die Grundlage der Belegungs- und Erlösplanung im Wirtschaftsplan.

Das in die Jahre gekommene Gebäude weist zunehmend Schäden, die ungeplante, kurzfristige Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich machen. Da die Neubrandenburger Stadtvertretung einen Grundsatzbeschluss gefasst hat, mit dem sich die Vier-Tore-Stadt zum Leistungssport bekennt und am Erhalt des Objektes Jahnsportforum festhält, steht eine komplexe Sanierung an. Diese befindet sich in der Planungsphase 1-3 nach HOAI.

Der bundesweite Ticketverkauf im Ticketservice ist zugleich kundenorientierter Service und wichtige Erlösquelle für die VZN GmbH. Da sich Käufe zunehmend auf Online-Plattformen verlagern und der Counterverkauf zurückgeht, passt die VZN ihren Vertrieb an und stärkt den digitalen Verkauf; der Vor-Ort-Service bleibt als Beratungs- und Servicepunkt bestehen. Zur Sicherung der Vermarktung der Geschäftsfelder Vermietung der Veranstaltungsimmobilien, Programm und Ticketverkauf setzt die VZN GmbH auf wirtschaftliche und zielgruppenorientierte Kommunikation. Die Website vzb.de bietet ab Anfang 2026 die Möglichkeit, Tickets für Veranstaltungen online zu kaufen und stellt die Locations mit ihren Nutzungsmöglichkeiten dar. Damit dient sie als überregionaler Informations- und Leadkanal für Veranstalter, Künstler oder Unternehmen.

Die Touristinformation soll Neubrandenburg als attraktiven Erlebnis- und Erholungsort präsentieren und ist zentraler Anlaufpunkt für Bürger und Bürgerinnen, Gäste, Touristen und Touristinnen. Das Portfolio an regionalen Produkten, Stadtführungen und Zimmervermittlungen wird stetig erweitert. Auf Basis des Nachfrageverhaltens wird das Sortiment an eigenen touristischen Produkten gezielt ausgebaut. Neben der Vermittlung von Unterkünften organisiert die Touristinformation Reiseleitungen und Stadtführungen. Die Website neu-brandenburg-touristinfo.de dient dabei als digitaler Anlaufpunkt. Diese soll Zielgruppengerecht weiterentwickelt werden. Mittelfristig plant die VZN GmbH bauliche Anpassungen der Touristinformation, um das Beratungserlebnis und die Produktpräsentation zu verbessern, Kaufabschlüsse zu erhöhen und damit die Umsätze zu steigern.

Im Planungszeitraum wird die VZN GmbH sich wieder für die Vier-Tore-Stadt in den Tourismusverbänden des Landes beteiligen und Kooperationen fördern, um sichtbarer in bestehenden Kommunikationskampagnen zu werden. Darüber hinaus repräsentieren Mitarbeitende der Touristinformation die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg auf nationalen Messen; bewährte Messekooperationen sichern dabei einen effizienten Einsatz von Budget und Personal. Für das Geschäftsjahr 2026 sind Präsentationen sowie Teilnahmen an verschiedenen Messen und Tourismusveranstaltungen vorgesehen.

Die für die Touristinformation wichtige Zertifizierung des touristischen „I“ wurde 2025 erfolgreich erneuert und gilt für drei Jahre, also bis einschließlich 2028.

Die VZN GmbH hat entschieden, ab dem 01.11.2025 den Vier-Tore-Gutschein der Stadtmagneten e. V. auszugeben und anzunehmen. Dadurch können neue Kundengruppen und Kaufpotenziale erschlossen werden.

Als Dienstleisterin für die Stadtverwaltung koordiniert die VZN GmbH wichtige Bürgerfeste und führt diese durch. 2026 findet in diesem Rahmen das Osterfeuer im Kulturpark, die Open-Air-Konzerte am Tollensesee, das Vier-Tore-Fest und der Weberglockenmarkt statt. Dieser erstreckt sich über vier Wochen in der Adventszeit und hat sich als einer der attraktivsten vorweihnachtlichen Märkte der Region etabliert. Schausteller und vielfältige Attraktionen sichern ein hohes Erlebnisiniveau. Herausfordernd ist der Gewinn neuer Händler, vor allem im Bereich Handwerk, für den Zeitraum des Weberglockenmarktes. Durch diese Veranstaltungen sichert die VZN GmbH den Zulauf von über hunderttausend Gästen in die Vier-Tore-Stadt.

Gemeinsam mit den Bereichen Presse, Medien und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung arbeitet die VZN GmbH daran, organisatorische Strukturen zu entwickeln, um Rollen und Verantwortlichkeiten für das Stadtmarketing zu bündeln und zu schärfen. Ziel im kommenden Jahr wird es sein, Strukturen und Prozesse zu implementieren. Dazu gehört u. a. auch die Weiterentwicklung des Stadtmarketingkonzeptes sowie die Erarbeitung einer Stadtmarke, um eine wirkungsvolle und gleichwohl effiziente Vermarktung der Stadt über die Säulen des Stadtmarketings sicherzustellen. Um die dafür notwendigen Mittel einsetzen zu können, ist ein Betrauungsakt notwendig. Ziel ist, diesen in 2026 erfolgen zu lassen.

Die VZN GmbH beschäftigt 27 Mitarbeitende, darunter zwei Auszubildende, alle vergütet nach TVöD/VKA. Ausbildung und Fortbildung sind zentrale Schwerpunkte: Aktuell werden zwei Auszubildende in der Veranstaltungstechnik qualifiziert. Zum September 2026 ist geplant, zusätzlich zwei Ausbildungsplätze in Veranstaltungstechnik sowie Verkaufleute (m/w/d) zu besetzen. Die auszubildende Person im Bereich Veranstaltungen ist perspektivisch als Ersatz für einen Rentenaustritt im Jahr 2029 vorgesehen. Bei den Auszubildenden im technischen Bereich ist die jeweilige Übernahme nach Beendigung der Ausbildung unklar.

### **3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der VZN GmbH bilden die Grundlage für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Die anhaltend hohe Preisentwicklung – insbesondere steigende Energie- und Personalkosten – erhöht die Aufwendungen und führt, bei nur begrenzt möglicher Preisweitergabe, zu anhaltendem Margen- und Liquiditätsdruck. Die Unterhaltung und Instandsetzung der Veranstaltungshäuser sowie die Energieversorgung sind erhebliche Kostenfaktoren in der Wirtschaftsplanung. Angesichts des steigenden Mindestlohns im Jahr 2026 werden die verschiedenen Bereiche im Dienstleistungssektor (Reinigung, Security, Auf- und Abbauhilfen uvm.) ein weiterer Kostentreiber sein. Die VZN GmbH rechnet zudem, aufgrund des zunehmenden Alters der Veranstaltungshäuser, mit weiteren hohen Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen. Die Erhöhung des Erbbauzinses für das Jahnsportforum aus dem Jahr 2025 wurde ebenfalls bei der Planung berücksichtigt. Mit einem aktiven Kostenmanagement versucht die VZN GmbH die Kosten in allen Bereichen zu regulieren.

Der aktuelle Pachtvertrag für die Konzertkirche mit einer Laufzeit von 25 Jahren läuft zum 30.06.2026 aus. Eine Verlängerung befindet sich aktuell in der Ausarbeitung. Hierbei werden fachliche und technische Zuständigkeiten konkretisiert. Gleichzeitig wird es zu einer deutlichen Erhöhung der Pachtsumme kommen. Die entsprechenden Beträge sind in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Für die weitere Entwicklung des Stadtmarketingkonzeptes sind weitere Planstellen (Grafiker, Social Media Manager) ab der Mitte des Jahres 2026 berücksichtigt. Angesichts der bestehenden hohen Veranstaltungsdichte, den zusätzlichen Open-Air Veranstaltungen und der angestrebten Steigerung der Veranstaltungszahl ist eine weitere Planstelle im technischen Bereich vorgesehen. Die abgeschlossenen Tarifverhandlungen im TVÖD-VKA sehen für 2026 eine Steigerung der Entgelte im 2,8 % vor, was ebenfalls bei der Planung einkalkuliert wurde.

Ziel der VZN GmbH ist es, die positive konstante Entwicklung der vergangenen Jahre in der Vermietung der Veranstaltungsimmobilien Konzertkirche, Jahnsportforum und HKB fortzuführen, sodass der Kostendeckungsgrad bei kommerziellen als auch nicht kommerziellen Veranstaltungen weiter angehoben wird.

Die Mietpreisanpassung aus 2022 hat die Umsatzerlöse spürbar und nachhaltig erhöht. In HKB und Konzertkirche sind die Platzkapazitäten begrenzt; das aktuelle Mietniveau gilt als hoch und marktgerecht, sodass hier kurzfristig keine großen Mietanpassungen möglich sind.

Für das Jahnsportforum ist eine weitere, am Markt- und Kostenverlauf orientierte Preisjustierung vorgesehen. Die VZN GmbH möchte zusätzlich Preiserhöhungen bei den Nebenkosten und Zusatzleistungen etablieren und somit die Umsatzerlöse kontinuierlich steigern, ohne die Auslastung zu gefährden.

Die VZN GmbH überarbeitet für die Zukunft ihren Internetauftritt, um diesen zielgruppengerechter zu gestalten und den Online-Ticketverkauf direkt über die eigene Website zu ermöglichen. Ziel ist es, die Verkaufszahlen über den eigenen Kanal zu erhöhen und dadurch auch die Erlöse aus Provisionsanteilen nachhaltig zu steigern. Damit verbunden ist auch die Darstellung der Häuser vertriebsorientierter auf der Website zu präsentieren.

Die sehr gute Auslastung der Veranstaltungshäuser sichert stabile Erlöse. Gleichzeitig birgt die hohe Veranstaltungsdichte das Risiko lokaler Sättigungseffekte: Sinkende Auslastungsgrade würden zu geringeren Ticketerlösen führen und die Buchungsbereitschaft von Agenturen/Veranstaltern dämpfen. Zudem steigt das Ausfallrisiko durch Insolvenzen einzelner Veranstalter, was die Erlösplanung belastet.

Zur Absicherung des Ertrags entwickelt die VZN GmbH ihr Programm und die Partnerbasis weiter: aktive Akquise und Diversifizierung von Veranstaltern, bedarfsgerechte Taktung des Programms, frühzeitiges Monitoring von Vorverkauf und Auslastung sowie risikobegrenzende Maßnahmen (z. B. Anzahlungen, Bonitätsprüfungen). Ziel ist es, Belegungsquote und Erlösqualität je Veranstaltung stabil zu halten und Rückgänge frühzeitig zu kompensieren.

Die Konzertkirche als Heimstätte der Neubrandenburger Philharmonie und als Partner der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ist für die VZN GmbH das attraktivste Veranstaltungsobjekt. Gleichzeitig kommen durch Einmietungen der Agenturen immer wieder neue Musikgenres, Showveranstaltungen und Lesungen in dieses einzigartige Konzerthaus.

Aufgrund der Strahlkraft und hervorragenden technischen Ausstattung ist die Konzertkirche weiterhin ein Magnet für große Künstler und Besucher aus ganz Deutschland. Da vermehrt Shows und Konzerte frühzeitig ausverkauft sind, werden seitens der Agenturen Zusatztermine an Folgetagen bzw. zu einem späteren Zeitpunkt im Geschäftsjahr angefragt und vertraglich gebunden. Besonders Kinderveranstaltungen werden im Vorfeld bereits mit zwei Veranstaltungen am gleichen Tag geplant und gebucht.

Angesichts des Alters und der hochfrequentierten Nutzung des Veranstaltungshauses steigen jährlich die Kosten für Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen. In den folgenden Jahren werden auch weitere Instandhaltungen am Dach und Fach erforderlich sein.

Der jährliche Mietvertrag mit der Theater- und Orchester GmbH (TOG) für Konzerte und Proben der Neubrandenburger Philharmonie sichert die Grundauslastung und bildet eine wichtige Grundlage für die Planung der VZN GmbH.

Aufgrund der Sparvorgaben der TOG kommt die VZN GmbH mit einem verminderten Mietpreis entgegen. Dadurch gehen Erlöse zurück. Die TOG wurde gebeten, im Gegenzug, ihre Prozesse zu optimieren, um beispielsweise Personalaufwand seitens der VZN GmbH zu reduzieren, so dass die Umsatzverluste kompensiert werden können.

Mit den Festspielen M-V, der VZN GmbH und Frau Iveta Apkalna wurde die Vereinbarung als „Artist in Residence“ der Konzertkirche Neubrandenburg bis zum 31.12.2027 verlängert. Frau Apkalna wird jährlich jeweils zwei Konzerte über die Festspiele M-V in Neubrandenburg spielen und jeweils ein Konzert in Eigenregie der VZN GmbH. Das Unternehmen erhofft sich durch das Konzerterlebnis dieser Ausnahmekünstlerin entsprechend Erlöse, welche in die Planung mit einfließen.

Die Veranstaltungsimmoblie HKB hat weiteres Auslastungspotenzial. Deshalb wird die VZN GmbH für das HKB ein Konzept zur Steigerung der überregionalen Sichtbarkeit und Vermarktung entwickeln, primär an Unternehmen und Incentive Agenturen. Gleichzeitig soll auch die Sichtbarkeit der Seminarräume gesteigert werden und das Foyer als weiterer Veranstaltungsraum genutzt werden.

Zudem sind auch in diesem Veranstaltungshaus, angesichts des zunehmenden Alters und der verschiedenen Inanspruchnahme, steigende Reparaturkosten zu verzeichnen. Das ist der Eigentümerin (NEUWOGES) gegenüber angezeigt.

In einer Sitzung der Stadtvertretung hat die Gesellschafterin die Fortführung des Leistungssports in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bekräftigt. Unter der Voraussetzung, dass das Jahnsportforum weiterhin als Sport- und Veranstaltungsstätte genutzt wird, wurde einer umfassenden Instandsetzung und Modernisierung zugestimmt.

In den vergangenen Jahren wurden die ersten Grundvoraussetzungen für die Planung der energetischen Sanierung des Jahnsportforums geschaffen. Für die Überwachung und Prüfung der Planung, dem notwendigen Fachwissen und als Ansprechpartner wurde auf Grundlage einer Ausschreibung ein Projektsteuerer vertraglich gebunden. Angesichts komplexer Ausschreibungen und Vergaben arbeitet die VZN GmbH in diesem Bereich eng mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) zusammen. Die Ausschreibung der Planungsphasen 1 bis 3 nach HOAI werden im Laufe des Jahres 2026 ihren Abschluss finden, sodass anschließend die Akquise von Fördermitteln sowie Finanzierungslösungen eruiert werden und das Projekt in die Genehmigungs- und Ausführungsphase übergehen kann. Um Transparenz zum aktuellen Planungsstand zu schaffen sowie Unterstützung der einzelnen Fraktionen der Stadtvertretung bei wichtigen Planungsentscheidungen zu erhalten, wurde ein Beirat aus Vertretern der Fraktionen und dem Beteiligungsmanagement der Vier-Tore-Stadt gegründet. Bei den regelmäßigen Sitzungen wird der aktuelle Planungsstand präsentiert und wichtige Fragen für die weitere Planung besprochen. Der Umfang der Gesamtfinanzierung kann erst mit Abschluss der Gutachten der Fachplaner benannt werden. Das VZN muss aus heutiger Sicht gegen Risiken abgesichert werden, die im Laufe der Sanierungsarbeiten entstehen könnten (z. B. Verzögerungen im Bauablauf, unvorhersehbare Kosten). Hierfür ist eine Unterstützung in Form einer Bürgschaft seitens der Gesellschafterin erforderlich.

Bis zum Beginn der Sanierung dienen notwendige Instandsetzungsaufwendungen dazu, das Haus in einem gebrauchsfähigen Zustand zu behalten. Dabei wird die Funktion des Vermögensgegenstands nicht verändert. Es handelt sich um Erhaltungsaufwand und dieser ist somit eine sofort abziehbare Betriebsausgabe und nicht im Anlagevermögen zu aktivieren.

Die Nutzung der Sportstätte durch städtische Vereine, sowie die Vereinbarung mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (Zeitraum bis 31.12.2025; Verlängerung bis 31.12.2027 befindet sich in der Verhandlung) bezüglich der Sportstättennutzung für den Schulsport, bilden eine bedeutsame Grundlage für die Planungssicherheit der VZN GmbH.

Die Stadthalle Neubrandenburg ist ein Eigenbetrieb der Stadt, welche die VZN GmbH ab 2026 auf Anfrage des Eigenbetriebes über die Website [www.vznb.de](http://www.vznb.de) vermarktet und bei Bedarf den Veranstaltungsbetrieb sicherstellen wird. Dabei zeigt sich die VZN GmbH ausdrücklich kooperationsbereit, prüft jedoch zugleich sorgfältig die Wirtschaftlichkeit und Zielgruppenpassung möglicher Formate. Die Ergebniswirkung für die VZN GmbH ist aktuell offen: Ein hoher Aufwand und Ausstattungsbedarf (Technik/Mobiliar) steht einer unklaren Nachfrage gegenüber. Potenziale sehen wir insbesondere bei Messeveranstaltern, Corporate-Events sowie Trendsport-Formaten mit geringem Rüstaufwand. Veranstaltungen mit hohem logistischen und personellen Aufwand – etwa größere Partyformate – werden im Einzelfall auf ihre Rentabilität hin geprüft.

Über die weitere Nutzung entscheidet das Unternehmen nach einer Pilotveranstaltung und Kosten-Nutzen-Analyse.

#### 4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote der Gesellschaft belief sich lt. Jahresabschluss 2024 auf 32,4 %.

Der Jahresabschluss 2024 wurde in der Stadtvertreterversammlung am 17.07.2025 erfolgreich behandelt und mit der Beschluss-Nr. STV 8/28/2025 (DS-Nr.: BV/VIII/0151) bestätigt. Die Freigabe durch den Landesrechnungshof ist mit dem Schreiben vom 27.05.2025 erfolgt. Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2024 weist eine geringere Ausschöpfung des gezahlten Zuschusses in Höhe von 385.534,39 € aus und wird in die Kapitalrücklage des Unternehmens eingestellt.

<b>Entwicklung</b>	<b>2024 Ist - T€ -</b>	<b>2025 Plan - T€ -</b>	<b>2026 Plan - T€ -</b>	<b>2027 Plan - T€ -</b>	<b>2028 Plan - T€ -</b>	<b>2029 Plan - T€ -</b>
Eigenkapital	1.415,4	1.800,9	1.550,9	1.550,9	1.550,9	1.550,9
<i>Stammkapital</i>	<i>100,0</i>	<i>100,0</i>	<i>100,0</i>	<i>100,0</i>	<i>100,0</i>	<i>100,0</i>
Kapitalrücklage	1.315,4	1.700,9	1.450,9	1.450,9	1.450,9	1.450,9
Vortrag neue Rechnung		0,0	-250,0	-250,0	-250,0	-250,0
SoPo	24,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Das wirtschaftliche Eigenkapital mindert sich jährlich um die Höhe der Auflösung des Sonderpostens. Bei dem Sonderposten handelt es sich um Fördermittel von Bund und Land für den Bau des Jahnsportforums und der Sanierung der Sporthalle. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt in Höhe der Abschreibungen der begünstigten Anlagegegenstände. Die vollständige Auflösung dieser Bilanzposition wird zur weiteren Abschmelzung des Eigenkapitals führen. Der Sonderposten ist mit dem Jahr 2024 aufgelöst.

Bei den Rückstellungen werden sich im Vergleich zum erwarteten Stand 2025 keine wesentlichen Veränderungen in den Folgejahren ergeben.

#### 5. Finanzplanung 2025

Im Wirtschaftsplan 2025 werden Gesamterträge von 2.968,0 T€ und Aufwendungen mit – 5.594,0 T€ ausgewiesen. Daraus ergibt sich im Geschäftsjahr 2025 ein Gesamtjahresverlust von 2.626,0 T€, welcher durch die Gesellschafterin ausgeglichen wird. Die Stadtvertretung hat die Planung bestätigt.

Aus der Planung für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.429,0 T€, den Mittelabfluss für die geplante Nettoinvestitionstätigkeit von 162,0 T€ und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit mit 2.712,0 T€, hier insbesondere durch die Verlustdeckung durch die Gesellschafterin. Im Ergebnis weist der Plan eine Zunahme des Zahlungsmittelfonds von voraussichtlich 121,0 T€ aus.

Durch das Unternehmen wird die Gesellschafterin in den Quartalsberichten über den aktuellen Stand informiert und somit eventuelle Risikomeldungen angezeigt.

## **Ergebnisplan 2026**

Ausgehend von den Ausführungen unter Punkt 3 – Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen – hat das Unternehmen einen Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 erstellt. Die Annahmen zu Erträgen und Aufwendungen sind in Teilen konservativ kalkuliert.

Das Unternehmen weist im vorliegenden Plan Gesamterlöse in Höhe von 3.139,0 T€ und Aufwendungen von 6.110,0 T€ aus. Das Geschäftsjahr 2026 wird mit einem voraussichtlichen Verlust von 2.971,0 T€ geplant.

Die Gesellschafterin wird den Verlust in Höhe von 2.721 T€ ausgleichen, sodass gegebenenfalls 250,0 T€ zu Lasten des Eigenkapitals der VZN GmbH gehen. Alternativ können geplante Maßnahmen eingeschränkt oder zeitverzögert durchgeführt werden.

Der geplante Jahresverlust beinhaltet folgende Aufwendungen und Zuschüsse für:

- Aufgaben der Touristinformation 270,0 T€,
- Aufgaben des Ticketservice 68,0 T€,
- Aufgaben und Personal zur Entwicklung des Stadtmarketings 252,0 T€,
- Durchführung Vier-Tore-Fest und Weberglockenmarkt 51,0 T€
- Fortführung der Open-Air-Konzerte, Osterfeuer und 25 Jahre Konzertkirche in Höhe von 80,0 T€.

Die Gesamterlöse beinhalten neben den Erlösen aus der Vermietung der Veranstaltungsobjekte und den sonstigen Dienstleistungen die sonstigen betrieblichen Erträge.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen für das Planjahr 2026 ist der Tilgungszuschuss von 60,0 T€ enthalten.

Die Jahresaufwendungen setzen sich aus den Kosten der Objektbewirtschaftung, der Instandhaltung, den Veranstaltungs- und Personalkosten zusammen.

Ausgaben des Tourismusmarketings, der Anmietung städtischer Veranstaltungsobjekte (HKB und Konzertkirche) und dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind ebenso Bestandteil der Kostenplanung.

Die eingangs erwähnten Weiterführungen der Veranstaltungsformate Osterfeuer und die Open-Air-Konzerte wurden in Abstimmung mit der Gesellschafterin in der Wirtschaftsplanung 2026 berücksichtigt. Für die Open-Air-Konzerte auf dem Messeplatz und für das Klassik Open-Air im Rahmen von 25 Jahre Konzertkirche hat die VZN GmbH 65 T€ in den Aufwendungen berücksichtigt.

Auf Grundlage der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren und der Berücksichtigung von Kostensteigerungen (Ausleihe Technik, Kauf von Lizenzen usw.) hat die VZN GmbH 15 T€ für das Osterfeuer im kommenden Jahr eingeplant.

Die Stadt Neubrandenburg sichert gleichzeitig den Kapitaldienst für bestehende Kredite. Als Tilgungszuschuss werden für den Komplex Jahnsporforum 60,0 T€ ausgereicht. Für das Werferkabinett werden Tilgungen in Höhe von 65,5 T€ fällig, die direkt vom städtischen Immobilienmanagement gemäß Vertrag an die finanzierende Bank gezahlt werden.

Aus der Planung für das Geschäftsjahr 2026 ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.532,0 T€, den Mittelabfluss für die geplante Net-

toinvestitionstätigkeit von 208,0 T€ und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit mit 3.240,5 T€, hier insbesondere durch die Verlustdeckung durch die Gesellschafterin.

Im Ergebnis weist der Plan eine Zunahme des Zahlungsmittelfonds von voraussichtlich 500,5 T€ aus.

## **6. Investitionsplan und –finanzierung**

Gemäß HGB findet § 254 für die steuerliche Abschreibung seine Anwendung.

Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Der Investitionsplan für 2026 beinhaltet Maßnahmen in Höhe von 208,0 T€. Die Investitionsmittel richten sich auf Erhalt bzw. Erhöhung der Funktionalität der übrigen Veranstaltungsräume, sowie der dekorativen Ausstattung des Weberglockenmarktes. Sie sind Voraussetzung zur Sicherung der marktgerechten Veranstaltungsdurchführung und damit für die Folgejahre eine wichtige Grundlage für Umsatzerlöse aus Vermietung. Der Betrag in Höhe von 208,0 T€ setzt sich aus investiven Maßnahmen für das Jahnsportforum (Erneuerung Zeitmesstechnik) mit 48 T€, Beleuchtungs- und Dekorationsequipment für den Weberglockenmarkt in Höhe von 50 T€, Veranstaltungs- und Beleuchtungsequipment für das HKB mit 62 T€, der Anschaffung eines Beamer für das HKB mit 30 T€ und für die Erneuerung/Erweiterung der technischen Ausrüstung der Seminarräume HKB zusammen.

Laut Investitionsplanung 2024 sind im Zusammenhang mit der Sanierung des Jahnsportforums Investitionsmittel für die Planungsphasen 1-3 bereitgestellt worden. Angesichts des fortgeschrittenen Planungsstands und der weiterführenden Planung, werden die zur Verfügung gestellten Investitionsmittel in Höhe 550 T€ für die Planungsphasen 1-3 nicht ausreichend sein. Laut aktuellem Kenntnisstand besteht hier ein Delta in Höhe von 450 T€. Gleichzeitig beginnt im kommenden Jahr die Leistungsphase 4. Nach Rücksprache mit dem Projektsteuerer werden hierfür 200 T€ zur Weiterführung des Sanierungsprojekts benötigt. Die insgesamt benötigten 650 T€ werden, nach Rücksprache mit dem Teilnehmungsmanagement, über die liquiden Mittel der vorsorglich gebildeten Rücklage der VZN GmbH getragen.

## **7. Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebszweigen**

Trifft für das Unternehmen nicht zu.

## **8. Konsolidierungsmaßnahmen**

Trifft für das Unternehmen nicht zu.

## **9. Erfüllung jahresübergreifender Verträge für den Bezug von Lieferungen und Leistungen, Investitionen oder Miete/Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen**

Zur Sicherung der Betreibung der Veranstaltungshäuser wurden langfristige Verträge für die Reinigung und Objektüberwachung mit Dienstleistungsfirmen und zur Energielieferung mit den Neubrandenburger Stadtwerken abgeschlossen.

Von wesentlicher Bedeutung sind die nachfolgend genannten bestehenden Verträge

- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg vom 26.10.1994, geändert mit Vertrag vom 30.05.1996, zur Gewährung eines Erbbaurechts für ein Grundstück, auf dem das Jahnsportforum errichtet wurde.
- Pacht- und Mietverträge mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement Neubrandenburg:

- Pacht- und Mietverträge mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement Neubrandenburg:
  - Pachtvertrag für die Konzertkirche vom 18.06.2001
  - Mietvertrag für das Werferkabinett vom 07.10.2009
- Mietvertrag mit der NEUWOGES mbH zum Objekt HKB vom 22.04.2013
- Mit dem Olympiastützpunkt besteht seit dem 01.09.1996 eine Vereinbarung zur Nutzung des Jahnsportforums.
- Mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH besteht als Führungsgesellschaft ein Geschäftsbesorgungsvertrag für Managementleistungen.

## 10. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Von den zwei im Jahr 1996 finanzierten Krediten für die Laufhalle am Jahnsportforum wurde der KfW-Kredit in 02/2022 endgültig getilgt. Der noch bestehende Kredit bei der DG- und Hypothekenbank AG Hamburg ist durch die Ausfallbürgschaft der Gesellschafterin gesichert. Der bestehende Kredit für den Bau des Werferkabinetts ist durch eine Einrede- und Einwendungsverzichtserklärung zwischen der VZN GmbH und der Stadt Neubrandenburg sowie dem Forderungskaufvertrag zwischen der VZN GmbH und der finanzierenden Bank gesichert. Es bestehen keine weiteren kreditähnlichen Rechtsgeschäfte.

## 11. Übersicht der Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg

<b>Leistungs-/Finanzbeziehungen</b>	<b>Erläuterung</b>
Ausgleich des Jahresfehlbetrages	jährliche Zuschusszahlung durch die Gesellschafterin
Kapitaldiensthilfe	jährlicher Tilgungszuschuss der Gesellschafterin für bestehende Kredite
Miet- und Pachtzahlung	Zahlung an den Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement Neubrandenburg für Konzertkirche
Erbbauzins	Zahlung an den Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement Neubrandenburg für das Jahnsportforum

Neubrandenburg, 17.10.2025

Melanie Jendro  
Geschäftsführerin

## Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

### Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

#### Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

#### Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	3.139,0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	6.110,0
Jahresergebnis	-2.971,0

#### Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.139
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.671
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.532

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-208
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-208

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.315
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-74
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.241

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	501
----------------------------------------------------	-----

#### Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0
--------------------------------------------------------------	---

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
------------------------------------------------------------	---

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	32,78
----------------------------------------------------------------------	-------

#### Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.655,2
-----------------------------------------	---------

Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	1.415,4
-----------------------------------------------------------	---------

Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025	1.800,9
-----------------------------------------------------------	---------

Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026	1.550,9
-----------------------------------------------------------	---------

<b>Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH</b>						
<b>Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026</b>						
<b>Erfolgsplan</b>						
	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	2.941	2.809	2.969	3.060	3.082	3.097
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	267	159	170	160	160	158
5 Materialaufwand	2.980	3.271	3.601	3.768	3.801	3.819
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.980	3.271	3.601	3.768	3.801	3.819
6 Personalaufwand	1.610	1.883	2.074	2.118	2.147	2.161
a) Löhne und Gehälter	1.284	1.520	1.652	1.690	1.711	1.721
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für - davon für Altersversorgung	325	363	422	428	436	440
- davon für Altersversorgung	47	45	48	50	52	54
7 Abschreibungen	317	205	200	182	172	165
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	317	205	200	182	172	165
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	25					
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	200	195	210	214	216	222
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	17	14	11	7	4
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2					
16 Ergebnis nach Steuern	-1.896	-2.603	-2.960	-3.073	-3.102	-3.116
17 sonstige Steuern	15	24	11	11	11	11
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.911</b>	<b>-2.626</b>	<b>-2.971</b>	<b>-3.084</b>	<b>-3.113</b>	<b>-3.127</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde	1.911	2.626	2.721	3.084	3.113	3.127

<b>Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH</b>						
<b>Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026</b>						
<b>Finanzplan</b>						
	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-1.911	-2.626	-2.721	-3.084	-3.127
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	317	205	200	182	165
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-78	-25	-25	-25	-25
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-25				
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-75				
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-67				
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
8	Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	20	17	14	11	4
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)					
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten					
11	Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)					
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)					
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (- )					
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)					
15	<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.818</b>	<b>-2.429</b>	<b>-2.532</b>	<b>-2.916</b>	<b>-2.983</b>
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen					
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)					
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)					
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-315	-587	-208	-235	-170
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)					
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)					
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)					
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)					
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)					

<b>Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH</b>						
<b>Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026</b>						
<b>Finanzplan</b>						
	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)						
27 Erhaltene Dividenden (+)						
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-315</b>	<b>-587</b>	<b>-208</b>	<b>-235</b>	<b>-170</b>	<b>-125</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	159	159	386			
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-59	-59	-60	-60	-60	-61
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		-59	-60	-60	-60	-61
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	2.295	3.213	2.929	3.319	3.283	3.252
a) von der Gemeinde		3.213	2.929	3.319	3.283	3.252
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten						
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	102					
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)	-20	-17	-14	-11	-7	-4
37 Gezahlte Dividenden (-)						
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.477</b>	<b>3.296</b>	<b>3.241</b>	<b>3.248</b>	<b>3.216</b>	<b>3.187</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>345</b>	<b>280</b>	<b>501</b>	<b>97</b>	<b>87</b>	<b>79</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	2.258	2.875	3.155	3.655	3.752	3.839
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.603</b>	<b>3.155</b>	<b>3.655</b>	<b>3.752</b>	<b>3.839</b>	<b>3.918</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						



**Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionszusammenfassung**

	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)</b>	<b>Plan 2026 (Planjahr)</b>	<b>Plan 2027 (1. Folgejahr)</b>	<b>Plan 2028 (2. Folgejahr)</b>	<b>Plan 2029 (3. Folgejahr)</b>	<b>Plan ab 2030 (Folgejahre)</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>1.475</b>	<b>587</b>	<b>208</b>	<b>235</b>	<b>170</b>	<b>125</b>	<b>150</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	1.475	587	208	235	170	125	150
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.475</b>	<b>587</b>	<b>208</b>	<b>235</b>	<b>170</b>	<b>125</b>	<b>150</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.050	162	208	235	170	125	150
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	425	425	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	1.475	587	208	235	170	125	150
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 1		Bereich:	HKB, JSF, WGM			
Kurzbeschreibung:	Diverse Investitionen für die Häuser HKB und JSF (Technik, Beleuchtung, VA-Equipment). Zusätzlich Investitionen für Beleuchtung und Ausstattung des Weberglockenmarktes						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>1.475</b>	<b>587</b>	<b>208</b>	<b>235</b>	<b>170</b>	<b>125</b>	<b>150</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	1.475	587	208	235	170	125	150
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.475</b>	<b>587</b>	<b>208</b>	<b>235</b>	<b>170</b>	<b>125</b>	<b>150</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.050	162	208	235	170	125	150
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	425	425					
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	1.475	587	208	235	170	125	150
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							
Verlustrücklage							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

## VORBERICHT WIRTSCHAFTSPLAN 2026

### Vorbemerkung 04. September 2025:

Die TOG ist durch die überproportionalen Tarif- und Kostensteigerungen nach der Corona-Pandemie in der 2018 festgelegten Zuschussstruktur des Theaterpaktes seit 2023 in jedem Geschäftsjahr stark defizitär gewesen. Bereits für 2025 ist ein Insolvenzrisiko prognostiziert worden, welches durch Umsatzsteigerungen und Kosteneinsparungen nach aktuellem Stand abgewendet werden kann – allerdings kann für 2026 die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft aus eigener Kraft nicht mehr sichergestellt werden. In der aktuellen Planung ergibt sich für die TOG zum Jahresende 2026 ein Liquiditätsdefizit von über 1,5 Mio € (siehe auch 11. Liquiditätsbetrachtung).

Gemeinsam mit den Zuwendungsgebern der TOG (den Gesellschaftern und dem Land Mecklenburg-Vorpommern) wurde eine Planung für die kommenden Jahre bis 2028 erarbeitet, die bereits Kosteneinsparungen und Umsatzsteigerungen berücksichtigt. Danach ergibt sich ein kumuliertes Defizit von 6,15 Mio € bis 2028, das zur Sicherung der Liquidität der TOG ausgeglichen werden muss. Ein entsprechender Nachtragswirtschaftsplan, welcher dieses Defizit ausweist, wurde mit dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern beschlossen. Der Ausgleich des Defizits im Verhältnis 55% (Land M-V) und 45 % (Kommunale Träger) wurde in einem informellen Gespräch zwischen Gesellschaftern und Vertretern der zuständigen Ministerien in Mecklenburg-Vorpommern am 06. Mai 2025 in Schwerin vereinbart – ein formaler Beschluss ist aber noch ausstehend. Im Gesellschafterbeschluss vom 21. Mai 2025 wurde festgehalten, dass die Wirtschaftsplanung und Stellenbesetzungen/Produktionsplanungen auf Basis des Ausgleichs des bezifferten Defizits vorgenommen werden soll und kann. Somit steht der vorliegende Wirtschaftsplan im Einklang mit diesem Gesellschafterbeschluss, allerdings weist er gleichzeitig eine Liquiditätslücke von über 1,5 Mio € zum Jahresende auf und somit eine klare Insolvenzprognose, wenn die vereinbarten Beschlüsse zum Ausgleich des Defizits nicht wie vereinbart kurzfristig erfolgen.

### **1. Angaben zum öffentlichen Zweck des Unternehmens**

Gemäß § 2 ist Zweck der Gesellschaft die Förderung von Kunst und Kultur. In diesem Rahmen sollen auch die Bildung und Erziehung, der Völkerverständigungs- und der Heimatgedanke gefördert werden. Der Satzungszweck wird durch das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Konzertwesen verwirklicht. Hauptspielstätten der Gesellschaft sind das Landestheater und der Schlossgarten in Neustrelitz sowie die Konzertkirche und das Schauspielhaus in Neubrandenburg.

Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Es bestehen keine freiwilligen, nicht durch öffentlichen Zweck erforderlichen Aufwendungen des Unternehmens.

Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft erfolgt über den Gesellschaftsvertrag der GmbH hinaus über mittelfristige Zielvorgaben und weitere Beschlüsse der Gesellschafter.

## **2. Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

### **Stammkapital:**

**260.000 €**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>GESELLSCHAFTER</b>	<b>Stammeinlage in €</b>
1.	Stadt Neubrandenburg	<b>130.000</b>
2.	Stadt Neustrelitz	<b>26.000</b>
3.	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	<b>104.000</b>

Die Aufstellung entspricht der zuletzt im Handelsregister aufgenommenen Gesellschafterliste. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der zuletzt am 28. August 2014 hinsichtlich § 3 (Stammkapital, Geschäftsanteile) geänderten Fassung; die Eintragung in das Handelsregister erfolgte unter dem 21. November 2014.

## **3. Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

### **Gesellschafterversammlung**

Vertreter der Städte Neubrandenburg und Neustrelitz sowie des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

#### **- Geschäftsführung**

Sven Müller, Geschäftsführer/Intendant  
Malte Bähr, kaufmännischer Geschäftsführer

#### **- Aufsichtsrat**

Für die Stadt Neubrandenburg:

1. Frau Antje Rohde
2. Herr Thomas Gesswein
3. Frau Yvette Schöler
4. Frau Sigrid Strelow
5. Herr Christoph Biallas

Für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte:

6. Herr Steffen Heinrich
7. Herr Harry Hahne
8. Herr Björn Bromberger
9. Herr Thomas Pfitzner

Für die Stadt Neustrelitz:

10. Herr Christoph Poland

#### 4. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr, entsprechend erfolgt die Wirtschaftsplanung nicht synchron mit den Spielzeiten, die jeweils vom 01. 08. eines Jahres zum 31. 07. des Folgejahres geplant werden.

Die Besucherzahlen entwickelten sich wie folgt:

Spielstätten	2024/2025		2023/2024		2022/2023	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Landestheater NZ / GH	160	35807	154	33600	120	25025
Theatervorplatz / TVP	13	2053	13	2053	5	537
Probekühne NZ / TIP	39	1542	15	668	24	1064
Keller/Foyer/KOF NZ	31	1287	28	970	11	476
Schauspielhaus NB	136	16310	137	18579	129	15832
Probekühne/Foyer NB	58	2823	48	2345	47	2261
Konzertkirche NB	42	19009	35	19761	39	18436
Theater Güstrow	11	3035	12	3758	12	2758
J.S.F./St.H/HKB NB	0	0	0	0	2	164
Schlossgarten NZ	23	14124	25	12568	29	14359
sonstige	99	9940	68	9750	74	9354
<b>Gesamt</b>	<b>612</b>	<b>105.930</b>	<b>535</b>	<b>104.052</b>	<b>492</b>	<b>90.266</b>

Orte	2024/2025		2023/2024		2022/2023	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Neubrandenburg	254	39141	238	41867	245	38411
Neustrelitz	315	58047	259	53417	200	43259
Meckl. Seenplatte	26	3532	24	4189	29	3806
sonstige	17	5210	14	4579	18	4790
<b>Gesamt</b>	<b>612</b>	<b>105.930</b>	<b>535</b>	<b>104.052</b>	<b>492</b>	<b>90.266</b>

Sparten	2024/2025		2023/2024		2022/2023	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Schauspiel	329	30007	289	29344	272	28470
Musiktheater	88	25870	81	24090	71	19301
Konzertwesen	100	32990	91	34766	93	30182
Gastspiele/Verm.	95	17063	74	15852	56	12313
<b>Gesamt</b>	<b>612</b>	<b>105.930</b>	<b>535</b>	<b>104.052</b>	<b>492</b>	<b>90.266</b>

Die Besucherzahlen lagen in der Spielzeit 24/25 stabil innerhalb der mittelfristigen Zielvorgaben der Gesellschafter (100.000-120.000 Zuschauer) und auch nochmals 1,8% über der vorhergehenden Spielzeit. Die Besucherzahlen haben sich somit nach der Corona-Pandemie wieder auf dem erwarteten Niveau stabilisiert. Die Veranstaltungszahl ist signifikant gestiegen auf eine Rekordzahl von 612 Veranstaltungen über die gesamte Spielzeit (Zuwachs von 14%). Diese hohe Zahl wurde u.a. durch kleine Formate insbesondere im Schauspiel erreicht, die aber im Vergleich gering zum Besucherwachstum beigetragen haben. Hier ist aus Ressourcengründen eine Konsolidierung geplant, so dass für 2026 wieder mit 500 Veranstaltungen geplant wird.

Für 2026 wird eine weitere Steigerung der Besucherzahlen angestrebt:

	Ist Spielzeit 23/24	Ist Spielzeit 24/25	Plan 2026
Besucher gesamt	104.052	105.930	107.000
davon im Konzertwesen	34.766	32.990	34.000
davon im Schauspiel	29.344	30.007	30.000
davon im Musiktheater	24.090	25.870	26.000

Im Jahr 2024 konnte erstmals in der Geschichte der TOG die Umsatzgrenze von 2 Mio € überschritten werden.

Für 2026 wird gegenüber 2024 durch das Wachstum in den Besucherzahlen und eine Preissteigerung zur Spielzeit 25/26 nochmals eine deutliche Umsatzsteigerung von über 10% erwartet:

#### Entwicklung der wichtigsten Einnahmen:

Jahr	2023		2024		2025	2026
	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Plan
Umsatzerlöse (in T€)						
Einnahmen aus Eintritt bei eigenen Vorstellungen u. fremden Gastspielen	1.717	1.633	1.717	1.976	1.888	2.184
Einnahmen aus Programmheftverkauf	20	18	20	15	21	18
Einnahmen aus Garderobengebühr	22	19	22	23	22	23
Einnahmen aus Vermietungen und Leihgeb.	45	44	45	45	48	48
Werbeeinnahmen	16	12	16	18	14	20
sonstige Einnahmen	20	15	20	9	17	11
	1.850	1.741	1.850	2.086	2.010	2.304

## **Zuschüsse:**

Die GmbH ist ein öffentlicher Kulturbetrieb. Ohne die gewährten öffentlichen Zuschüsse aus Landesmitteln und ohne kommunale Zuschüsse ist die GmbH nicht überlebensfähig.

Durch die Theaterausgleichsverordnung TAIVO M-V vom 22. Dezember 2021 sowie durch die Vereinbarung zur Umsetzung des Theaterpaktes zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den kommunalen Trägern der TOG vom August 2021 sind die Zuschusshöhen festgeschrieben. Für das Jahr 2026 betragen diese:

Land Mecklenburg-Vorpommern: 10.888.340,42€

Kommunen: 6.606.142,16€

Davon entfallen auf

Stadt Neubrandenburg: 3.303.071,08€

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte: 2.322.456,86€

Stadt Neustrelitz: 980.614,22€

Somit stehen für das Jahr 2026 insgesamt Zuschüsse für die TOG in Höhe von 17.494.482,58€ zur Verfügung. Gegenüber der Summe der Zuschüsse für das Jahr 2025 von 17.067.787,88€ entspricht dies einem Zuwachs von 2,5%.

Wie in der Vorbemerkung erläutert, sind diese Zuschüsse für das Wirtschaftsjahr 2026 nicht ausreichend, um mit den erwarteten Umsatzerlösen den Finanzbedarf der TOG zu decken. Über die Anpassung der Zuschusszahlungen gegenüber den im Theaterpakt festgesetzten Beträgen verhandeln die TOG mit ihren Trägern und dem Land Mecklenburg-Vorpommern derzeit.

## **Sonstige betriebliche Erträge:**

2025 werden für die sonstigen betrieblichen Erträge 122TEUR geplant, u.a. aus der Auflösung von Sonderposten mit den entsprechenden Abschreibungen. Zahlungswirksame Erträge werden davon (u.a. aus Sponsoring und Förderungen) in einer Höhe von 62TEUR geplant.

## **Aufwendungen:**

### **Materialaufwand:**

Der Materialaufwand stellt größtenteils den direkten Produktionsaufwand dar und umfasst u.a. Leistungen für das Bühnenbild, Kostüme, Requisiten, Maske, GEMA, Tantiemen, Beleuchtung und Ton. Ebenso Teil des Materialaufwandes sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen u.a. mit Honoraren für selbständige Gäste wie Regie, Bühnenbild, Choreographie, Konzertsolisten und Dirigenten, Konzertaushilfen, Statisten und Kleindarsteller, Einlassdienst, fremde Gastspiele sowie Hotel- und Fahrtkosten.

Im Jahr 2025 waren im Nachtragswirtschaftsplan Aufwendungen in Höhe von 2.349TEUR geplant – 1.777TEUR für Fremdleistungen (Personal/Dienstleistungen) und 572TEUR für Roh- /Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren.

Für 2026 werden Fremdleistungen in Höhe von 1.894TEUR geplant, sowie Roh- Hilfs und Betriebsstoffe in Höhe von 499TEUR. Insgesamt ergibt dies für 2026 Materialkosten in Höhe von 2.393TEUR und nur unwe-

sentlich höhere Kosten als im Nachtragswirtschaftsplan 2025 (+ 1,9% - unterhalb der aktuellen Kostensteigerungen) und gegenüber dem Gesamtjahr 2024 mit Materialkosten von 2.375TEUR sogar nur eine Steigerung von 0,8% über zwei Jahre. Erreicht werden kann die Stabilisierung der Materialkosten auf diesem Niveau bei gleichzeitig fortschreitenden Kostensteigerungen nur durch Einschnitte bei den Ausgaben. Insbesondere werden weniger selbständig beschäftigte Aushilfen und deren Unterbringung eingeplant.

### **Personalkosten:**

Die Personalkosten setzen sich zusammen aus den Kosten für die festangestellten Mitarbeiter laut Stellenplan sowie Kosten für Aushilfslöhne, Gastschauspieler, -sänger, -chorsänger und weiterer abhängig Beschäftigter.

Das Unternehmen unterliegt grundsätzlich der Tarifbindung.

Im Jahr 2025 wurde im Nachtragswirtschaftsplan für die 205 festangestellten Mitarbeiter und die Kosten für weitere abhängig Beschäftigten ein Betrag von 15.135TEUR geplant.

Mit Beschluss der Gesellschafter vom 21. 05. 2025 wurde die Beibehaltung des Stellenplanes zur Aufrechterhaltung des vollen Spielbetriebes festgehalten, so dass freiwerdende Stellen weiter nachbesetzt werden konnten. Somit werden für 2026 ebenfalls 205 festangestellte Mitarbeiter geplant. Unter Berücksichtigung der vereinbarten Tarifsteigerungen ergibt sich in der Hochrechnung ein Finanzbedarf für die Festangestellten allein von 15.464TEUR. Hinzu kommen Kosten für weitere abhängige Beschäftigte von 509TEUR (sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aushilfen. Dies ergibt einen Gesamtbedarf von 15.973TEUR.

Aus der Erfahrung der Vorjahre kann ein gewisser Abschlag auf die hochgerechneten Kosten berücksichtigt werden, allerdings steigt bei tatsächlich unbesetzten Stellen der Bedarf an Fremdleistungen (Materialkosten) bzw. sozialversicherungspflichtigen Aushilfen (wiederum Personalkosten). Daher wird mit Abschlägen von insgesamt 175TEUR gerechnet und es ergeben sich folgende Plankosten für 2026:

- Festangestellte (205 Stellen): 15.298TEUR
- Kosten für weitere abhängig Beschäftigte: 500TEUR (inkl. Aushilfen)
- Daraus ergibt sich ein Gesamtbedarf von 15.798TEUR

### **Abschreibungen:**

Im Jahr 2024 betrug die Summe der Abschreibungen 483TEUR. Im Jahr 2025 sind für jährliche Abschreibungen nur noch 400TEUR vorgesehen.

Für das Jahr 2026 werden weiter 400TEUR geplant. Der Rückgang gegenüber 2024 erklärt sich aus dem geringeren Investitionsvolumen 2023 und 2024 und bildet den entsprechenden Rückgang des Anlagevermögens in den Vorjahren ab. Teil des Abschreibungsvolumens umfasst auch die Abschreibung des Werkstattneubaus (diese beträgt allein 79TEUR/Jahr).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen:**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus Raumkosten, Reparatur und Instandhaltung sowie sonstigen Kosten wie betrieblichen Steuern, Versicherungen und Beiträgen, Kosten für Kfz, Werbe- und Reisekosten.

Im Jahr 2025 wurden im Nachtragswirtschaftsplan für sonstige betriebliche Aufwendungen insgesamt 3.139TEUR geplant. Für 2026 wird die Summe um 2,9% gesteigert auf 3.231TEUR.

Notwendig ist weiterhin die Instandsetzung der Obermaschinerie im Landestheater Neustrelitz, für die ein Bedarf von knapp 5Mio€ beziffert wird. Die Gesellschaft hat für diesen Zweck erfolgreich Bundesmittel von KulturInvest in Höhe von 1,8Mio€ beantragt und gewährt bekommen. Ohne Eigenmittel in Höhe von 3,2Mio€ ist diese Maßnahme aber nicht umsetzbar – für das Jahr 2026 werden hierfür keine Mittel eingestellt.

## **5. Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre**

In den vergangenen Jahren bis 2022 konnten Teile des Investitionsrückstaus abgebaut werden. Größte Investitionsmaßnahme war dabei die Errichtung der neuen Werkstätten für die Gesellschaft, die zum Jahresende 2021 in Betrieb genommen wurden.

Aufgrund des erheblichen Defizits wird zur Liquiditätsschonung seit 2023 von allen größeren Investitionsmaßnahmen abgesehen, solange keine strukturell langfristig tragfähige Finanzierung der TOG sichergestellt ist. Es wird auch 2026 daher weiter nur ein Betrag von 200TEUR für dringend benötigte Ersatzinvestitionen eingeplant, der 50% unter der angenommenen Abschreibung für 2026 von 400TEUR liegt.

## **6. Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

Für den Werkstattneubau wurde am 11. September 2020 ein KfW-Kredit in Höhe von 900.000€ mit einer geplanten Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Der Sollzinssatz beträgt 1,03% und ist bis zum 30.09.2030 gebunden. Die Tilgung erfolgt in Teilbeträgen von EUR 11.842,11 jeweils am 30.03., 30.06., 30.09. und 30.12. jeden Jahres, erstmals am 30.12.2021. Ausgehend von den vereinbarten Vertragsbedingungen ist die Schlussrate am 30.09.2040 zu zahlen.

## **7. Belastung des Haushalts durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

Zur Zeit der Abfassung des Wirtschaftsplanes 2026 bestehen für das Jahr 2026 langfristige Zahlungsverpflichtungen mit 12 Monaten oder mehr im Rahmen von Mieten für:

das Schauspielhaus Neubrandenburg (Stand 01.01.2026 vertraglich gebunden zu Zahlung von 553TEUR für Vertragslaufzeit bis vorerst 30.11.2029)

Für die Liegenschaft des Landestheaters Neustrelitz ist zwar noch keine weitergehende Pachtvereinbarung mit dem Land M-V unterzeichnet worden, aber über einen Vorvertrag im Rahmen der Vereinbarungen über den im Ausbau befindlichen Marstall wurde die Pachthöhe von 135TEUR pro Jahr für das Landestheater auch für die Zukunft festgeschrieben.

Ebenso wurden über diesen Vorvertrag die Modalitäten für eine Pachtvereinbarung für den im Ausbau befindlichen Marstall ab dessen Fertigstellung festgeschrieben.

Da beide Vereinbarungen aber noch nicht unterzeichnet wurden, bestehen rechtlich daraus noch keine langfristigen Zahlungsverpflichtungen.

## **8. Entwicklung der Sonderposten**

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Wirtschaftsplanes 2026 bestehen folgende drei Sonderposten:

- 1) Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Neubrandenburg im Schauspielhaus Neubrandenburg.  
Dieser Sonderposten wird voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2025 auf die maximale Höhe aufgebaut (Gesamtinvestitionszuschüsse der Stadt Neubrandenburg für das Schauspielhaus seit 2019 von 100TEUR) und über die Abschreibungsdauer wieder abgebaut.
- 2) Sonderposten für Investitionszuschüsse aus dem Programm NEUSTART KULTUR beim Bundesverband Soziokultur  
Dieser Sonderposten wurde im Jahr 2020 in Höhe von 45TEUR gebildet für die Investitionszuschüsse aus dem Programm NEUSTART KULTUR für die pandemiegerechte Bestuhlung im Schauspielhaus Neubrandenburg sowie für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems. Er wird mit deren Abschreibung sukzessive aufgelöst.
- 3) Sonderposten für die Zuschüsse des Landes Mecklenburg-Vorpommern (1 Million €) und der Stadt Neustrelitz (800.000€) für den Neubau der Theaterwerkstätten in Neustrelitz von insgesamt 1,8 Millionen €. Er wird seit Inbetriebnahme (01.01.2022) mit der Abschreibung der Baukosten sukzessive aufgelöst.

## **9. Entwicklung der Rückstellungen**

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Vorberichtes sind folgende Rückstellungspositionen für das Jahr 2026 absehbar, für die keine nennenswerten Bewegungen in den Rückstellungspositionen gegenüber 2025 zu erwarten sind:

- Jahresabschluss- und Prüfungskosten
- Betriebskostenabrechnung Neubrandenburg
- Betriebskostenabrechnung Neustrelitz
- Abgezinsten Betrag Jubiläen
- Urlaubsansprüche
- Variabler Lohnanteil Geschäftsleitung
- Abgezinsten Betrag Archivierungskosten
- Überstunden.

## **10. Einzelvorhaben ab Gesamtwertumfang des Vorhabens oberhalb 100TEUR**

Für das Jahr 2026 sind keine Einzelvorhaben oberhalb 100TEUR geplant.

## 11. Liquiditätsbetrachtung

Prognose Bankbestand 31.12.2025 laut NachtragsWP 2025	<b>294.864,21€</b>
Einnahmen 2026:	
Zuschüsse Land + Kommunen laut Theaterausgleichsverordnung	17.494.482,58€
Umsatzerlöse	2.303.595,82€
sonstige betr. Erlöse	61.800,00€
Summe Einnahmen	<b>19.859.878,40€</b>
Ausgaben 2026:	
Wareneinsatz /Fremdleistungen	2.392.835,60€
Personalkosten	15.798.488,86€
sonst betr Aufw	3.231.167,27€
Zinsen	12.000,00€
Tilgung Darlehen Werkstatt	47.368,44€
Investitionen	200.000,00€
Summe Ausgaben	<b>21.681.860,17€</b>
<b>Bankbestand Jahresende:</b>	<b>-1.527.117,56€</b>

Aus den oben erläuterten Einzelpositionen und dem prognostizierten Bankbestand zum 31.12.2025 aus dem Nachtragswirtschaftsplan 2025 ergibt sich eine Liquiditäts-Unterdeckung für das Gesamtjahr 2026 von 1.527TEUR.

Bereits der prognostizierte Bankbestand zu Jahresbeginn mit knapp 295TEUR ist kritisch zu bewerten, da sich die Liquidität nicht gleichmäßig entwickelt, sondern u.a. auch zum Jahresende mit tariflichen Zuwendungen und Leistungszulagen höhere Ausgaben entstehen können, denen nicht proportionale Mehreinnahmen gegenüberstehen. Bereits vor dem Jahresende 2025 müssen daher mit den Gesellschaftern Vorkehrungen zur Liquiditätssicherung der Gesellschaft getroffen werden.

Die Umsetzung der Vereinbarung zum Ausgleich des Defizits der Gesellschaft mit Gesellschaftern und Land ist existenziell und zwingend für die TOG.

## 12. Folgejahre 2027 bis 2029

Die Prognosen für die Folgejahre gehen zunächst vom Finanzrahmen aus, der zwischen den Gesellschaftern, dem Land M-V und der Geschäftsleitung der TOG besprochen wurde, in dem ein kumulierter Fehlbedarf für die TOG bis 2028 von 6,15 Mio € zugrundegelegt wurde.

Neu hinzugekommen ist die Aussicht auf eine Nutzung des Marstalls als Probengebäude. Dies war aufgrund der Baukostensteigerungen, die die TOG alleine tragen sollte, zunächst verworfen worden. Im Gespräch zwischen dem Land MV, dem SBL als Vermieter und Projektentwickler und der TOG zeichnet sich nun aber eine

Lösung ab, mit der der Ausbau des Marstalls zu den ursprünglichen finanziellen Rahmenbedingungen gelingen könnte. Das würde bedeuten, dass die TOG ab Bezug des Marstalls eine jährliche Pacht von 96TEUR zu zahlen hätte und zeitgleich rund 40TEUR weniger Pacht für das bestehende alte Probengebäude zu entrichten hätte – im Saldo ergibt sich eine Mehrbelastung für die Pachten von 56TEUR, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ab 2028 berücksichtigt sind (angenommenes Einzugsjahr). Zusätzlich benötigt die TOG aber noch eine Grundausstattung für die neuen Räume an Technik, Büroeinrichtungen, Mobiliar etc. Hierzu wurde eine grobe Aufstellung erarbeitet, die einen Finanzbedarf von 544TEUR beziffert. Dieser Finanzbedarf wurde ebenfalls für 2028 berücksichtigt. Durch diese Änderung ergibt sich nunmehr ein kumulierter Finanzbedarf bis 2028 von 6,68 Mio €.

Für 2029 existiert noch keine vertragliche Grundlage zur Fortführung der Gesellschaft mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern, da der Theaterpakt zunächst nur bis 2028 abgeschlossen wurde. Für 2029 wurde eine Fortschreibung der prognostizierten Entwicklung in Einnahmen und Ausgaben wie in den Jahren bis 2028 angenommen und zunächst eine 2,5% Dynamisierung der Zuschüsse, womit auch das Defizit weiter fortgeschrieben würde. Daraus ergibt sich ein Defizit für 2029 von 2,8 Mio €.

### **13. Risiken und Bewältigungsstrategien**

Die Gesellschaft ist im Jahr 2026 durch die zu erwartende Liquiditäts-Unterdeckung in ihrer Existenz bedroht. Aus eigener Kraft ist die TOG nicht in der Lage, dieses Risiko abzuwenden.

Weiterhin existieren erhebliche Risiken:

- aus notwendigen technischen Instandsetzungen: Insbesondere die Bühnenmaschinerie im Landestheater Neustrelitz muss instandgesetzt werden. Mittelfristig wird durch die Verschiebung der Sanierung der Obermaschinerie die Spielfähigkeit am Standort Neustrelitz gefährdet.
- für die Sicherstellung des Spielbetriebes auch durch Personalknappheit und Fachkräftemangel in essentiellen Positionen.

Bewältigungsstrategien:

#### 1.) Umsatzsteigerung

Als größter Hebel für die Verringerung des Defizits erwies sich in den vergangenen Jahren die Steigerung der Umsätze. Eine substantielle Preisanpassung in den vergangenen beiden Spielzeiten (kumuliert im Durchschnitt über 17%) trägt dazu bei, aber auch die Erhaltung und Neugewinnung von Publikum, was weiterhin Ziel bei der Spielplangestaltung bleibt. Die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen 4 Spielzeiten soll hierbei weiter ausgebaut werden. Die Jubiläumsspielzeit 2025/2026 mit der Feier des 250-jährigen Bestehens von Theater in der Mecklenburgischen Seenplatte und eine neue künstlerische Leitung für die Schauspielsparte werden zusätzliche Akzente für die Wahrnehmung der TOG nach außen setzen und für die Publikumsgewinnung genutzt werden.

#### 2.) Kosteneinsparungen

Die kostensparenden Maßnahmen der vergangenen zwei Jahre werden weiter fortgesetzt und ausgebaut (u.a. Nutzung von Ausbildungsverhältnissen – sowohl in Form von Kooperationen mit Hochschulen, FSJ-Kräften, regulären Auszubildenden und mit der Orchesterakademie der Neubrandenburger Philharmonie; Weniger Inanspruchnahme von selbständigen Aushilfen; Geringere Pachtkosten für die Konzertkirche; Reduktion von Unterbringungskosten). Allerdings sind erhebliche Kostensenkungen bereits im vorliegenden Wirtschaftsplan eingerechnet und darüber hinausgehende Einsparungen sind nicht möglich, ohne gravierende Einschnitte in die Bereitstellung eines qualitativ hochwertigen Angebotes für das Publikum zu verursachen.

Insgesamt lässt sich das strukturelle Defizit nicht durch einzelne Kosteneinsparungen im laufenden Betrieb alleine bewältigen.

- 3.) Verschiebung von Investitionen und Instandhaltungen  
Verschiebbare Investitionen und Instandsetzungen müssen zur Liquiditätsschonung zunächst ausgesetzt werden, wobei gleichzeitig eine Abwägung von Risiken/Arbeitsschutz zu treffen ist.
- 4.) Strukturelle Lösung der Zuschuss-Situation mit Trägern und Land  
Grundlage für die Fortführung der Gesellschaft im Sinne des 2018 beschlossenen Theaterpaktes bleibt aber eine strukturelle Lösung im Umgang mit den überproportionalen Tarif- und Kostensteigerungen der vergangenen Jahre mit den Trägern und dem Land.

Neustrelitz, 15.09.2025



Sven Müller  
Geschäftsführer/Intendant



Malte Bähr  
kaufmännischer Geschäftsführer

**Theater und Orchester GmbH**  
**Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Zusammenstellung**

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

**Erfolgsplan**

Gesamtbetrag der Erträge	2.425,4
Gesamtbetrag der Aufwendungen	21.834,5
Jahresergebnis	-19.409,1

**Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.365
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-21.434
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-19.069

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-200
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-200

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	17.494
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-47
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.447

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.822
----------------------------------------------------	--------

**Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt**

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
----------------------------------------------	--

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	
------------------------------------------------------------	--

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	205,00
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	0,00

**Sonstige Angaben**

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-1.527

Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024	4.692
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024	56,6%

Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025	2.989
----------------------------------------------------------	-------

Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025	<u>45,0%</u>
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2026	<u>1.075</u>
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026	<u>25,0%</u>

**Theater und Orchester GmbH**  
**Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Erfolgsplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	2.086	2.142	2.304	2.360	2.417	2.475
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	20					
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge	91	60	62	62	62	62
5 Materialaufwand	2.375	2.349	2.393	2.472	2.553	2.638
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	530	572	499	515	532	550
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.844	1.777	1.894	1.956	2.021	2.088
6 Personalaufwand	14.370	15.135	15.798	16.415	17.055	17.720
a) Löhne und Gehälter	11.478	12.108	12.564	13.132	13.644	14.176
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.892	3.027	3.234	3.283	3.411	3.544
- davon für Altersversorgung	468	483	505	513	521	528
7 Abschreibungen	483	400	400	400	400	400
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	454	400	400	400	400	400
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	61	60	60	60	60	60
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	3.301	3.139	3.231	3.328	4.028	3.587
10 Erträge aus Beteiligungen						
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13					
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	8	12	12	12	12
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16 Ergebnis nach Steuern	-18.266	-18.770	-19.409	-20.144	-21.509	-21.759
17 sonstige Steuern	3	3				
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-18.268</b>	<b>-18.772</b>	<b>-19.409</b>	<b>-20.144</b>	<b>-21.509</b>	<b>-21.759</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung	-1.560	-1.702	-1.915	-2.213	-3.129	-2.920
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde	16.708	17.068	17.494	17.932	18.380	18.840

**Theater und Orchester GmbH**  
**Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-18.268	-18.772	-19.409	-20.144	-21.509	-21.759
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	483	400	400	400	400	400
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	46					
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-61	-60	-60	-60	-60	-60
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-128					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	92					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-5	8				
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)						
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-17.841</b>	<b>-18.424</b>	<b>-19.069</b>	<b>-19.804</b>	<b>-21.169</b>	<b>-21.419</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-2					
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-109	-200	-200	-200	-200	-200
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

**Theater und Orchester GmbH**  
**Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26 Erhaltene Zinsen (+)	13					
27 Erhaltene Dividenden (+)						
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-98</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-47	-47	-47	-47	-47	-47
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-47	-47	-47	-47	-47	-47
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	16.708	17.068	17.494	17.932	18.380	18.840
a) von der Gemeinde	6.252	6.414	6.606	6.803	7.005	7.180
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten	10.456	10.654	10.888	11.129	11.375	11.660
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36 Gezahlte Zinsen (-)	-8	-8				
37 Gezahlte Dividenden (-)						
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16.653</b>	<b>17.012</b>	<b>17.447</b>	<b>17.884</b>	<b>18.333</b>	<b>18.792</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des</b>	<b>-1.286</b>	<b>-1.612</b>	<b>-1.822</b>	<b>-2.120</b>	<b>-3.037</b>	<b>-2.827</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	3.193	1.907	295	-1.527	-3.647	-6.684
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.907</b>	<b>295</b>	<b>-1.527</b>	<b>-3.647</b>	<b>-6.684</b>	<b>-9.511</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

**Theater und Orchester GmbH**  
**Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

lfd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
1	Geschäftsführer / Intendant	2,00	Einzelvertrag	2,00	2,00	Einzelvertrag	
2	GMD	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
3	Künstlerischer Betriebsdirektor	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
4	Schauspieldirektor	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
5	Technischer Direktor	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
6	Produktionsleiter	0,00	NV Bühne	0,00	0,00	NV Bühne	
7	Chordirektor	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
8	1.Kapellmeister	0,00	NV Bühne	1,00	0,00	NV Bühne	
9	Musiktheater: Sän./Tänz./Darst.	8,00	NV Bühne	8,00	8,00	NV Bühne	
10	Musiktheater: Chor	16,00	NV Bühne	16,00	16,00	NV Bühne	
11	Schauspieler	14,00	NV Bühne	13,00	14,00	NV Bühne	
12	Kapellmeister / Solorepetitor	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
13	Solorepetitor /2.Kapellmeister	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
14	Chefdisponent/ Theater	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
15	Mitarbeiter KBB	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
16	KBB/ Orchester	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
17	Aushilfe Orchester/ KBB	0,50	NV Bühne	0,50	0,50	NV Bühne	
18	Notenwart	0,75	TVöD/EG 5	0,75	0,75	TVöD/EG 5	
19	Leiter Orchestertechniker	1,00	TVöD/EG 8	1,00	1,00	TVöD/EG 8	
20	Techniker/ Orchester	2,00	TVöD/EG 5-6	2,00	2,00	TVöD/EG 5-6	
21	Dramaturg/ SP	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
22	Dramaturg / MT	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
23	Dramaturg / Orchester	1,00	TVöD/EG 9c	1,00	1,00	TVöD/EG 9c	
24	Konzert u.Theaterpädagoge	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
25	Konzertpädagoge	0,00	NV Bühne	0,00	0,00	NV Bühne	
26	Regieassistent /MT	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
27	Assistent / SP	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
28	Souffleur	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
29	Souffleuse/ Ass	2,00	NV Bühne	2,00	2,00	NV Bühne	
30	Inspiz./ Regie-Assistent MT	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
31	Insp./Reg.-Assistent SP	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
32	Leiter ÖA	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
33	stellv. Leiter ÖA	1,00	TVöD/EG 9a	1,00	1,00	TVöD/EG 9a	
34	Mitarbeiter ÖA Neubrandenburg	1,00	TVöD/EG 6	1,00	1,00	TVöD/EG 6	
35	Mitarbeiter ÖA	1,00	EG 8	1,00	1,00	EG 8	
36	Leiter Kasse/ Service	1,00	EG 8	1,00	1,00	EG 8	
37	Mitarbeiter ÖA Kasse	2,50	TVöD/EG 4-5	2,50	2,50	TVöD/EG 4-5	
38	Pers.-, Honorarabrechnung	1,00	TVöD/EG 9c	1,00	1,00	TVöD/EG 9c	
39	Lohnbuchhalter	1,00	TVöD/EG 9a	1,00	1,00	TVöD/EG 9a	
40	Sachbearbeiter	0,75	TVöD/EG 9a	0,89	0,75	TVöD/EG 9a	
41	Sekretariat/ Vertragsmanagement	1,00	TVöD/EG 9a	1,00	1,00	TVöD/EG 9a	
42	Sachbearbeitung Sekretariat	1,00	TVöD/EG 8	1,00	1,00	TVöD/EG 8	
43	Sachbearbeiterin Finanzen	1,00	TVöD/EG 9b	1,00	1,00	TVöD/EG 9b	
44	Hausinspektor	1,00	TVöD/EG 9b	1,00	1,00	TVöD/EG 9b	
45	Bühnenmeister	2,00	NV Bühne	1,00	2,00	NV Bühne	
46	Schnürmeister	2,00	TVöD/EG 4	2,00	2,00	TVöD/EG 4	
47	Seitenmeister	2,00	TVöD/EG 4	2,00	2,00	TVöD/EG 4	
48	Bühnentechniker	6,00	TVöD/EG 4	6,00	6,00	TVöD/EG 4	
49	Bühnentechniker/Krautfahrer	1,00	TVöD/EG 4	1,00	1,00	TVöD/EG 4	
50	Bühnentechniker/Krautfahrer	2,00	TVöD/EG 4	1,00	2,00	TVöD/EG 4	
51	Beleuchtungsobermeister	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
52	Beleuchtungsmeister	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
53	Beleuchter	3,00	TVÖD/EG 5-6	3,00	3,00	TVÖD/EG 5-6	
54	Veranstaltungstechniker	1,00	TVÖD/EG 5-6	1,00	1,00	TVÖD/EG 5-6	
55	Assist.d. Beleuchtungsmeisters	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
56	Tonmeister	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	

**Theater und Orchester GmbH**  
**Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Stellenübersicht**

lfd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
57	Leiter Tontechnik	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
58	Tontechniker	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
59	Chefmaskenbildner	1,00	NV Bühne	0,75	1,00	NV Bühne	
60	Maskenbildner	3,00	NV Bühne	2,64	3,00	NV Bühne	
61	Theaterfriseur	0,75	NV Bühne	0,75	0,75	NV Bühne	
62	1 Requisiteur	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
63	Mitarbeiter Requisite	1,00	TVöD/EG 3	1,00	1,00	TVöD/EG 3	
64	Mitarbeiter Requisite	1,00	TVöD/EG 5	1,00	1,00	TVöD/EG 5	
65	Kostümdirektorin	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
66	Assi.GWD/Fundus/Ankleiderin	0,75	TVöD/EG 4	0,75	0,75	TVöD/EG 4	
67	Leiter Herrenschneiderei	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
68	Damenschneiderin	4,00	TVöD/EG 5	4,00	4,00	TVöD/EG 5	
69	Herrenschneiderin	3,00	TVöD/EG 5	3,00	3,00	TVöD/EG 5	
70	Obergarderobiere	1,00	TVöD/EG 5	1,00	1,00	TVöD/EG 5	
71	Ankleiderin	2,00	TVöD/EG 4	2,00	2,00	TVöD/EG 4	
72	Dekorateur	1,00	TVöD/EG 7	1,00	1,00	TVöD/EG 7	
73	Leitr.Theaterplastiker/Kaschreur	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
74	Theatermaler/ Kaschreur	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
75	Leiter Tischlerei/Werkstattleiter	1,00	TVöD/EG 9b	1,00	1,00	TVöD/EG 9b	
76	Tischler	1,00	TVöD/EG 5	1,00	1,00	TVöD/EG 5	
77	Tischler	1,00	TVöD/EG 5	1,00	1,00	TVöD/EG 5	
78	Leiter Schlosserei	1,00	TVöD/EG 9a	1,00	1,00	TVöD/EG 9a	
79	Schlosser	1,00	TVöD/EG 5	1,00	1,00	TVöD/EG 5	
80	Vorstand Malsaal	1,00	NV Bühne	0,75	1,00	NV Bühne	
81	Werkstattmitarbeiter	1,00	NV Bühne	1,00	1,00	NV Bühne	
82	Elektrofachkraft	1,00	TVöD/EG 8	1,00	1,00	TVöD/EG 8	
83	Konzertmeister	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
84	stellv. Konzertmeister	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
85	2. Konzertmeister	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
86	Vorspieler der I.Violinen	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
87	Musiker I. Violine	8,00	TVK	8,00	8,00	TVK	
88	Stimmführer II.Violine	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
89	stellv. Stimmführer II.Violine	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
90	Vorspieler der II.Violinen	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
91	Musiker II.Violine	7,00	TVK	7,00	7,00	TVK	
92	Solobratscher	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
93	stellv. Solobratscher	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
94	Vorspieler der Violen	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
95	Musiker Viola	5,00	TVK	4,00	5,00	TVK	
96	Solocellist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
97	stellv. Solocellist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
98	Musiker Violoncello	4,00	TVK	4,00	4,00	TVK	
99	Solo-Kontrabassist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
100	stellv. Solobassist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
101	Vorspieler der Kontrabässe	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
102	Kontrabass	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
103	Soloflötist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
104	stellv. Soloflötist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
105	Flötist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
106	Solooboist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
107	stellv. Solooboist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
108	Oboist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
109	Soloklarinettist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
110	stellv. Soloklarinettist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
111	Klarinettist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
112	Solofagottist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
113	stellv. Solofagottist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	

**Theater und Orchester GmbH  
Neubrandenburg/Neustrelitz  
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026  
Stellenübersicht**

lfd. Nummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025		tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026		Bemerkungen
114	Fagottist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
115	Solohornist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
116	stellv. Solohornist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
117	Musiker Hornist	3,00	TVK	3,00	3,00	TVK	
118	Solotrompeter	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
119	stellv. Solotrompeter	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
120	Trompeter	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
121	Soloposaunist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
122	Wechselposaunist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
123	Baßposaunist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
124	Solotubist	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
125	Solopauker	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
126	stellv. Solopauker	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
127	Soloschlagzeuger	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
128	Soloharfenistin	1,00	TVK	1,00	1,00	TVK	
129	Bühnenhelfer	1,00	TVöD/EG 3-4	0,00	1,00	TVöD/EG 3-4	
<b>Summe</b>		<b>205,00</b>		<b>200,28</b>	<b>205,00</b>		

**Theater und Orchester GmbH**  
**Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionszusammenfassung**

	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> <small>(Vorjahr)</small>	<b>Plan 2026</b> <small>(Planjahr)</small>	<b>Plan 2027</b> <small>(1. Folgejahr)</small>	<b>Plan 2028</b> <small>(2. Folgejahr)</small>	<b>Plan 2029</b> <small>(3. Folgejahr)</small>	<b>Plan ab 2030</b> <small>(Folgejahre)</small>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	200	200	200	200	200	200	200
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**Theater und Orchester GmbH**  
**Neubrandenburg/Neustrelitz**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Investition 1	Bereich:					
Kurzbeschreibung:	Für jährlichen laufenden Ersatz werden für das Jahr 2026 und die kommenden Geschäftsjahre je 200TEUR eingeplant						
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.							ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.							ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.200	200	200	200	200	200	200
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss							

Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

## 5 Anstalten öffentlichen Rechts und Eigenbetriebe

- IKT-Ost AöR
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Neubrandenburg  
(siehe Band 3/2)

## Wirtschaftsplan 2026



**Wir schaffen Digitalisierung in Schule und Verwaltung**

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Zusammenstellung</b> .....	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Vorbericht</b> .....	<b>4</b>
2.1	Rechtliche und Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	4
2.2	Wesentliche Änderungen im Abrechnungsmodell .....	5
2.3	Wesentliche Änderungen der Erlösstruktur .....	6
2.4	Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum .....	6
2.5	Wesentliche Investitionen im Planungszeitraum .....	9
2.6	Sonstige Ausführung zum Wirtschaftsplan .....	10
<b>3.</b>	<b>Jahresergebnis</b> .....	<b>12</b>
<b>4.</b>	<b>Erfolgsplan</b> .....	<b>12</b>
4.1	Erträge inkl. Projekte.....	12
4.2	Aufwand .....	13
<b>5.</b>	<b>Finanzplan</b> .....	<b>20</b>
<b>6.</b>	<b>Hierarchieübersicht</b> .....	<b>21</b>
6.1	Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte .....	21
6.2	Stadtverwaltung Neubrandenburg .....	21
6.3	Landkreis Vorpommern-Greifswald.....	22
6.4	Dritte .....	23
<b>7.</b>	<b>Projektübersicht</b> .....	<b>24</b>
<b>8.</b>	<b>Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen</b> .....	<b>34</b>
<b>9.</b>	<b>Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen</b> .....	<b>35</b>
<b>10.</b>	<b>Stellenübersicht 2026</b> .....	<b>36</b>

## 1. Zusammenstellung

<b>IKT-Ost AöR</b>	
<b>Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026</b>	
<b>Zusammenstellung</b>	
Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:	
<b>Erfolgsplan</b>	
Gesamtbetrag der Erträge	54.202
Gesamtbetrag der Aufwendungen	54.132
Jahresergebnis	70
<b>Finanzplan</b>	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.950
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.567
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.383
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	9.908
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.908
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	9.908
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	5.237
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.671
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	146
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.157
<b>Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt</b>	
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	6.900
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	12.000
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	0
<b>Sonstige Angaben</b>	
Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	3.008
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	71
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	0,2%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	71
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	0,2%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	141

Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	0,3%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	218,0 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 11,0 VZÄ

## 2. Vorbericht

### 2.1 Rechtliche und Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Aufstellung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2026 erfolgte nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 3. Juni 2025 (GVOBl. M-V S. 289).

Die IKT-Ost AöR wurde mit öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 30. Oktober 2018 als gemeinsames Kommunalunternehmen der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald errichtet.

Der Betrieb wurde zum 01. Januar 2019 aufgenommen.

Das gemeinsame Kommunalunternehmen erbringt seitdem zunächst folgende Dienstleistungen gegenüber den Trägern, einschließlich nachgeordneten Einrichtungen, Eigenbetrieben und Beteiligten:

- Infrastruktur (Basissysteme, Arbeitsplatzsysteme, Sicherheitssysteme),
- zentrale Beschaffung von Hard- und Software entsprechend vergaberechtlicher Vorgaben,
- Koordinierung und zentrale Beschaffung von externen IT-Dienstleistungen entsprechend vergaberechtlicher Vorgaben,
- Anwenderbetreuung durch einen zentralen Benutzerservice (Helpdesk),
- Anwendungsbetrieb für Fachverfahren,
- Schul-IT (Bereitstellung und Support nach Vorgaben des jeweiligen Schulträgers),
- Datenschutz und IT-Sicherheit (im Rahmen der übertragenen Aufgaben),
- Unterstützung bei der Umsetzung der gesetzlichen und weiteren eGovernment-Herausforderungen (Projektmanagement/Prozessmanagement, Strategieberatung),
- Aus- und Weiterbildung, Training, Schulungen sowie
- Aufgaben gemäß der Aufzählung, soweit sie bisher von den Trägern für Dritte wahrgenommen werden.

Die IKT-Ost AöR betreut alle Verwaltungs- und Schulstandorte ihrer Träger sowie darüber hinaus auch zusätzliche Verwaltungs- und Schulstandorte vom Zweckverband eGo M-V im Trägergebiet und aus den umliegenden Landkreisen.

Wesentlicher Zweck der Gründung des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist es, die anstehenden Herausforderungen des IT-Betriebs in den Gebietskörperschaften ordnungsgemäß zu organisieren und dabei eine Konsolidierung der Haushalte der Träger nicht zu gefährden, da die Mittelfristplanungen der Träger die steigenden IT-Kosten derzeit nicht abbilden.

Der Nachweis der angemessenen, verursachungsgerechten Gesamtbelastung der Träger erfolgt auf Basis einer Ist-Kosten-Abrechnung unter Berücksichtigung der von den Trägern jeweils empfangene-

nen Leistungen. In 2025 wurde das Abrechnungsmodell in enger Abstimmung mit den Trägern weiterentwickelt, mit dem Ziel das Abrechnungsmodell ab 2026 vollumfänglich auf die leistungsbezogene Abrechnung umzustellen.

## 2.2 Wesentliche Änderungen im Abrechnungsmodell

Im Zuge der Wirtschaftsplanung 2026 wird die bis einschließlich 2025 geltende Umlagefinanzierung durch die leistungsbezogene Abrechnung nun vollumfänglich abgelöst. Eine Umlagefinanzierung wird es ab dem 01.01.2026 somit nicht mehr geben. Die leistungsbezogene Abrechnung mit den Trägern der IKT-Ost AöR aufgrund beschlossener Entgelte ist damit eine wesentliche Säule zur Finanzierung der IKT-Ost AöR. Eine weitere Säule ist das Projektgeschäft mit den Trägern, dass per Umlageprognose vereinbart und durch Abschlussrechnung auf Basis von IST-Kosten abgerechnet wird. Die dritte Säule stellt weiterhin das Drittgeschäft dar: Die Preiskalkulation entspricht der vollumfänglich eingeführten Entgeltkalkulation zzgl. positiver Deckungsbeiträge zu Gunsten der Träger oder individuellen Verträgen, die mit dem Verwaltungsrat abgestimmt werden.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde intensiv, in Abstimmung mit den Trägern, an der Erstellung von Servicescheinen bzw. der Beschreibung von Leistungen der IKT-Ost AöR und dem daraus resultierenden Entgelt gearbeitet. Dabei wurde für jede Servicevariante und Serviceoption das jeweilige Entgelt, gültig ab 01.01.2026, kalkuliert. Die Abrechnung der tatsächlich in Anspruch genommenen Services gegenüber den Trägern erfolgt monatlich per Rechnung. Etwaige Risikoaufschläge oder Gewinne sind nicht Bestandteil der Kalkulation der Entgelte für die Träger. Die Entgelte werden ausschließlich für Services erhoben. In die Berechnung der Entgelte sind keine Aufwände für Projekte berücksichtigt. Die Abrechnung der Projekte wird in Abschnitt 2.3 näher definiert.

Die Basis für die Kalkulation der Entgelte bilden der Personalstundensatz, die Höhe der investiven und laufenden Einzelkosten und die Kosten der Finanzierung.

Im Personalstundensatz wurden die Personalaufwendungen (siehe Kapitel 4.2.2) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Kapitel 4.2.4) wie Mietaufwendungen, Kosten eines Arbeitsplatzes (Arbeitsplatzausstattung) und Personalnebenaufwendungen einbezogen.

Die verbleibenden Aufwendungen wurden ebenfalls in investive und laufende Einzelkosten gegliedert, da die Aufwendungen unterschiedliche Laufzeiten aufweisen. So wird bei einer jährlichen Miete einer Software ein Bedarf von 12 Monaten gedeckt während bei einer investiven Beschaffung eine Nutzungsdauer von 5 Jahren unterstellt wird.

Die Kosten der Finanzierung wurden zu den jeweilig im Planungsjahr angenommenen Konditionen in der Kalkulation berücksichtigt. Für den investiven Bereich wird ein Zinssatz von 1,0 % und für den Bereich der laufenden Aufwendungen ein Zinssatz von 1,5 % unterstellt. Diese Zinssätze entsprechen nicht, den von Kreditmittelgebern prognostizierten Zinssätzen für die Aufnahme eines Investitionskredites bzw. der Finanzierungsaufwendungen für einen Kassenkredit für das Planungsjahr 2026.

Diese Werte wurden unter Berücksichtigung des aktuellen positiven Bankbestandes ermittelt. Außerdem wird davon ausgegangen, dass sich das Zahlungsverhalten der Debitoren weiter positiv entwickelt. Des Weiteren fallen die Zinsen nicht gleich am Jahresanfang an. Durch die Inanspruchnahme von Finanzmitteln entsteht ein Versatz innerhalb der Zinsaufwände, die in der Bewertung des Zinsfaktors berücksichtigt wurden.

## 2.3 Wesentliche Änderungen der Erlösstruktur

Die zu berücksichtigenden Erlöse im Wirtschaftsjahr 2026 setzen sich aus den kalkulierten Absatzmengen und den zugehörigen Serviceentgelten, gemäß dem in der Verwaltungsratsitzung vom 19.09.2025 erlassenen Entgeltkatalog, zusammen.

Des Weiteren werden Erträge aus der Durchführung von Projekten, auf Basis vorgelegter Umlageprognosen generiert. Nähere Ausführungen sind im Kapitel 7. enthalten. Die Umsatzerlöse aus dem Drittgeschäft werde ebenfalls in den Umsatzerlösen dargestellt.

## 2.4 Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum

### 2.4.1 Ganzheitliche Informationssicherheit für die Träger

Um der zunehmenden Cyberbedrohung und den damit verbundenen Sicherheitsanforderungen angemessen begegnen zu können, liegt weiterhin ein Schwerpunkt auf der Verbesserung der Informationssicherheit der IKT-Ost AÖR und seiner Trägerverwaltungen. In diesem Kontext steht im Jahr 2026 das Projekt zur Einführung eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) auf Basis des IT-Grundschutzes des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) weiterhin im Fokus. Dies wird im Projektverlauf zu Kapazitätsbelastungen führen, die vor allem in den produktiven IT-Bereichen der IKT-Ost AÖR zu Mehraufwendungen über das Tagesgeschäft hinausführen.

Gleichzeitig sollen die Anforderungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung sowohl bei der IKT-Ost AÖR als auch bei den Trägern umgesetzt werden. Die IKT-Ost AÖR arbeitet bei den Themen Informationssicherheit und Datenschutz im Rahmen der Beratungsgruppe Informationssicherheit eng mit den Trägern zusammen. Die originäre Verantwortung für Informationssicherheit und Datenschutz verbleibt dabei grundsätzlich bei den Informationseigentümern in den jeweiligen Gebietskörperschaften und der IKT-Ost AÖR.

Eine besondere Herausforderung besteht zudem darin, die Leistungsträger im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien zu halten, weiterzubilden und neue Fachkräfte für die vielfältigen Aufgaben zu gewinnen. Um die notwendige IT-Unterstützung der Verwaltungsprozesse durch die IKT-Ost AÖR dauerhaft zu gewährleisten, ist eine entsprechend dimensionierte IT-Infrastruktur unabdingbar. Die entsprechenden Konzeptionen und erste Umsetzungen erfolgten im Jahr 2020. Die Beseitigung erster sicherheitskritischer Aspekte wurde im Jahr 2021 begonnen und werden nun dauerhaft fortgeführt. Dazu ist ein stetig steigender Aufwand notwendig, da in allen Bereichen der IT-Infrastruktur in zunehmend kürzeren Zyklen Sicherheitslecks gefunden werden.

### 2.4.2 Vollumfängliche IT für die Schulen

Durch die IKT-Ost AÖR werden ca. 28.500 Schülerinnen und Schüler sowie 3.000 Lehrkräfte im Schulalltag vollumfänglich unterstützt.

Im Bereich Schul-IT wird die zentrale Planung, Bereitstellung, Wartung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur an allen Schulen im Zuständigkeitsbereich verantwortet. Ziel ist es, einen sicheren, stabilen und zukunftsfähigen digitalen Schulbetrieb zu gewährleisten, um einen zeitgemäßen Unterricht mit u.a. ca. 12.500 Apple-Geräten und eine sichere Schulverwaltung mit ca. 8.000 Windows-Endgeräten zu ermöglichen. Für die Schulen werden durch die IKT-Ost AÖR inzwischen 1.800 digitale Tafeln und Flipcharts und 750 Geräte zum Drucken, Kopieren und Scannen bereitgestellt.

Aktuell werden 54 allgemeinbildende Schulen an über 80 Standorten innerhalb der Trägerschaft des Landreises Vorpommern-Greifswald, der Mecklenburgischen Seenplatte und der Stadt Neubrandenburg betreut. Die Betreuung im Schuljahr 2024/2025 führte zur Bearbeitung von mehr als 8.000 dokumentierten Anliegen. Zusätzlich werden die Volkshochschulen und Musikschulen betreut. Außerdem betreibt die IKT-Ost AöR die ganzheitliche Schul-IT für mehrere Nicht-Träger-Schulen in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband eGo-MV. In Zahlen gefasst sind es 22 Schulen an 24 Standorten.

Mit Fertigstellung des Schul-Dienste-Managements (SDM) zum Ende 2024 wurden alle Schulen der Träger im Bereich Netzwerk, Server, Peripherie und Endgeräte komplett ertüchtigt und standardisiert. Hierzu gehören u.a. 3.300 im Alltag nicht sichtbare Geräte, die das Netzwerk bereitstellen. Somit sind die Schulen der Träger nicht nur ein Leuchtturm in ihrer Region, sondern bundesweit. Die zentralen Infrastrukturen des Schul-Dienste-Managements und des Schulbüros sind standardisiert und skalierbar konzipiert, so dass diese auch für viele weitere Schulen genutzt werden können.

Das Wirtschaftsjahr 2026 ist vorrangig geprägt von der abschließenden Umsetzung des Schulbüros, der Einführung einer zentralen Telefonie-Lösung (z.B. CISCO Callmanager) sowie der Weiterentwicklung des Schul-Dienste-Managements und der organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Konsolidierung und Optimierung der Schul-IT der Träger.

Weiterhin stehen 2026 Aktualisierungen im Rechenzentrum an, wie z. B. die Erneuerung und Erweiterung der RZ-Infrastruktur, bestehend aus ca. 300 Servern. Es werden Server auf Grund der erreichten Abschreibungsdauer gegen leistungsstärkere und performantere Server ausgetauscht und zusätzlich wird der Ressourcenpool erweitert, um Projekte wie z. B. das Schulbüro abzuschließen.

Die IKT-Ost AöR ist ebenfalls bemüht in Zusammenarbeit mit den Trägern weitere Förderprogramme, wie den Digital Pakt 2.0 oder das Startchancenprogramm, zu identifizieren und umzusetzen, um so etwaige bereits im Wirtschaftsplan berücksichtigte Aufwendungen nicht durch die Träger, sondern durch Fördermittel anteilig oder vollständig finanzieren zu lassen. Da die bereits erwähnten Förderprogramme noch nicht abschließend veröffentlicht wurden und entsprechende Anträge an die Fördermittelgeber gestellt werden konnten, konnten entsprechende Sonderposten oder sonstige laufende Erträge bei der Wirtschaftsplanung 2026 nicht berücksichtigt werden. Sollte eine Realisierung der Förderprogramme erfolgen, wird den Träger die Höhe der Auflösung der Sonderposten, bzw. bei Förderung der Personalaufwendungen oder sonstigen laufenden Aufwendungen die entsprechenden Mittel, in der leistungsbezogenen Abrechnung gutgeschrieben.

Weiterhin wurde dem Verwaltungsrat eine Beschlussvorlage inklusive einer Übersicht über 51 potentielle Neukunden im Drittgeschäft eingereicht. Sobald die Beschlussfassung der Organe der IKT-Ost AöR erfolgt ist, können die entsprechenden Gespräche mit dem Zweckverband eGo-MV und den potentiellen Schulträgern geführt werden. Es wird davon ausgegangen, dass für das Geschäftsjahr eine Quote von 25 %, bzw. 13 Schulen als Neukunden, mit einem Fullservice versorgt werden können. Dafür wurden im Stellenplan entsprechende Stellen eingeplant, die erst bei Vertragsabschluss besetzt würden.

### **2.4.3 Fachverfahren für die Verwaltung**

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung wird die Verwaltungs-IT konsequent weiterentwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei zunehmend auf dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Optimierung interner Prozesse und somit zur Steigerung der Effizienz. Im Jahr 2025 wurde die Ein-

führung zweier zentraler Anwendungen vorangetrieben: Die TTS Performance Suite zur digitalen Unterstützung von Schulung, Wissenstransfer und Prozessdokumentation, sowie Emma, einer KI-basierten Assistenzlösung zur intelligenten Vorgangsbearbeitung und Automatisierung von Standardprozessen. Zukünftig sollen weiterer Automatisierungssoftwares forciert werden, um wiederkehrende Tätigkeiten zu standardisieren und Ressourcen gezielt für komplexe Aufgaben einzusetzen.

Mit der Umsetzung des Projektes des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern zur standardisierten Einführung der VOIS-Plattform sieht aus Gründen der IT-Sicherheit die Konzeptionierung der zukünftigen VOIS-Infrastruktur vor, die Bereitstellung der Module und Fachverfahren mittels zweier Plattformen zu realisieren. Die Projektumsetzung, aber auch die anschließende Aufrechterhaltung des Betriebes der VOIS-Plattformen tragen zur weiteren Entwicklung des Bereiches bei.

Weiterhin steht der Aufbau, die Pflege und Entwicklung der immer komplexer werdenden ECM-Systemumgebungen, als auch ständige Anpassung an den zunehmenden Sicherheitsanforderungen, zum zentralen Aufgabenfeld.

Neben der Erfüllung europarechtlicher Vorgaben und der Verbesserung im Bereich deutschlandweiter, statistischer Erhebungen, geht es vor allem um die Nutzung der vorhandenen und neu zu schaffenden Registern. Ziel ist die Verbesserung und Optimierung des Dienstleistungsgedankens der Verwaltung gegenüber den Bürgern bei Beantragung und Inanspruchnahme von Leistungen der öffentlichen Verwaltung. Somit steht die Registermodernisierung im direkten Zusammenhang mit der Umsetzung der Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes. Die Umsetzung dieser Anforderungen wird inhaltliche, prozessuale und technologische Änderungen und Anpassungen in diversen Fachverfahren nach sich ziehen, die in Teilen durch Projekte, oder aber durch verkürzte Updatezyklen zu realisieren sind. Für die Begleitung, Umsetzung und Koordination dieses Vorhabens werden zusätzliche Personalressourcen benötigt und ebenso entsprechend entwickelt werden müssen.

Im Allgemeinen ist in den letzten Jahren zunehmend festzustellen, dass durch erhöhte Sicherheitsanforderungen, ein ständig wachsender Mehrbedarf hinsichtlich der Softwarebetreuung entstanden ist. Bezogen auf einzelne Fachverfahrenslösungen gewinnen die eingesetzten technologischen Lösungen zur Umsetzung des Datenschutzes und zur Datensicherheit sowie zur inhaltlichen Verfahrensüberwachung immer mehr an Bedeutung und verursachen direkt und unmittelbar erhöhte Zeitanteile pro einzelner Verfahrenslösung. Gesetzliche Anforderungen, die Umsetzung des OZG und die Einführung von Standards in der Verfahrensbereitstellung führen weiterhin zur Komplexität des Tätigkeitsfeldes. Diese Komplexität ist in der täglichen Betreuung spürbar und wird noch weiter an Bedeutung zunehmen. Parallel dazu besteht aufgrund der steigenden fachlichen und technischen Komplexität zunehmend die Notwendigkeit der Koordination und des Wissenstransfers zwischen den Beteiligten.

#### **2.4.4 Basis-IT für die Verwaltung**

Ein Großteil der aktuell genutzten Technik wurde mit der Gründung der IKT-Ost AöR im Jahr 2019/2020 angeschafft. Ca. 2.000 der über 10.000 betreuten Geräte im Kontext Verwaltung (PCs, Notebooks, Monitore, Smartphones u.v.m.) weisen eine Nutzungsdauer von über 5 Jahren auf und sind zeitnah auszutauschen. Der stetige Austausch von Altgeräten dient dazu, die Anforderungen der Träger an Leistungsfähigkeit und Mobilität erfüllen zu können.

Weiterhin soll im Wirtschaftsjahr 2026 eine flächendeckende WLAN-Ausstattung an allen Trägerstandorten nach dem neusten Sicherheitsstandard hergestellt werden. Dazu werden zahlreiche kleine Standorte und 6 Großstandorte mit über 1.000 Netzwerkgeräten versorgt. Zudem wird ein Monitoring-

System inklusive Visualisierung für die Administratoren geplant, um auf Ausfälle und Anomalien zügig reagieren zu können.

Dauerhaft steht die Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen im Fokus. Dabei werden beispielhaft ein SOC (Security Operation Center) eingeführt und der Aufbau im Bereich Netzwerk durch eigenes Know-how vorangetrieben. Ein weiteres Projekt ist der Aufbau eines zentralen Lizenz- und Schwachstellenmanagement-System. Aus lizenzrechtlicher Sicht ist die IKT-Ost AöR verpflichtet, ein solches System aufzusetzen und für Lizenzmeldungen heranzuziehen. Eine Überprüfung auf Schwachstellen wird hierdurch ebenfalls erleichtert.

#### **2.4.5 Unterstützung bei der Transformation**

Die vorgenannten Aktivitäten der IKT-Ost AöR im Jahr 2026 werden intensiv zu unterstützen sein, um die Ziele der Träger auch tatsächlich zu erreichen. Hierzu gehört die Durchführung der bereits mit den Trägern geplanten ca. 100 Schulungen. Ebenso sind Informationskampagnen inkl. Veranstaltungen nötig, um die Akzeptanz für neue Fachverfahren, Technologien oder Prozesse zu erhöhen.

Darüber hinaus wird im Geschäftsjahr 2026 die Gewinnung potentieller und Bindung vorhandener Mitarbeitende ein Schwerpunkt sein, um die IKT-Ost AöR-eigene Transformation voranzutreiben. Dafür werden unter anderem Online-Kampagnen, Außenwerbung sowie weitere Maßnahmen ergriffen, um auch in Zeiten des Fachkräftemangels geeignete Mitarbeitende auf die IKT-Ost AöR aufmerksam machen zu können. Weiterhin wird angestrebt durch die Folierung der neu in den Bestand kommenden Fahrzeuge ein einheitliches Auftreten mit Wiedererkennungswert zu erzielen und so die Identifikation mit der IKT-Ost AöR zu erhöhen. Die Beschaffung von Werbemitteln sowie von Arbeitsbekleidung ist ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2026.

## **2.5 Wesentliche Investitionen im Planungszeitraum**

Die wesentlichen Investitionen im Planungszeitraum setzen sich aus den Investitionen in den Bereichen Schule, Verwaltung, der Durchführung von Projekten und der Investitionen für die Eigenbedarfe der IKT-Ost AöR zusammen. Insgesamt werden als Kreditermächtigung 6.900 TEUR für das Wirtschaftsjahr 2026 als Kreditermächtigung beantragt werden.

Die Investitionen im Bereich der IKT-Ost AöR setzen sich aus den investiven Maßnahmen am Verwaltungsstandort der Flurstraße 2 (265 TEUR) und der Beschaffung oder Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit zusammen. Zu den Investitionen am Verwaltungsstandort der Flurstraße gehören die Ausstattung der problematischen Aufenthaltsräume mit Einbauküchen (40 TEUR), die Ertüchtigung der defekten Laderampe (25 TEUR), dem Erwerb von Schallschutzwänden aufgrund der Großraumsituation (30 TEUR), der Erwerb von Transpondern für die Schließanlage zur ordnungsgemäßen Zutrittsregelung (20 TEUR), der Herstellung eines Sanitärbereiches im Keller für die Mitarbeitenden mit körperlich anspruchsvoller Tätigkeit (15 TEUR), sowie der Ersatzbeschaffung oder Neubeschaffungen von Mobiliar aufgrund des Personalwachstums (56 TEUR). Weiterhin ist die Beschaffung von Scanner- und Lesegeräten für die Mitarbeitenden der Warenwirtschaft geplant (15 TEUR), damit diese die wiederkehrenden Inventarprüfungen zeitgleich durchführen können. Die weiteren Investitionen setzen sich aus kleineren Maßnahmen zusammen die der Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit dienen.

Investitionen im Bereich	Betrag der beantragten Kreditermächtigung
--------------------------	-------------------------------------------

IKT-Ost AöR	369.000,00 €
Verwaltung	2.025.545,00 €
Schule	2.500.000,00 €
Projekte	2.005.825,00 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.900.370,00 €</b>

Im Bereich der Verwaltung der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald sowie in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und den dazugehörigen Eigenbetrieben sind Investitionen in Höhe von 2.026 TEUR geplant. Diese beziehen sich überwiegend auf den Austausch bzw. dem Neuerwerb der bereits vorhandenen Hardware. Darunter fallen zum Beispiel der Erwerb von Notebooks, Tablets, Beamer, Smartboards und Accesspoints. Des Weiteren beinhaltet das Investitionsbudget einen Ansatz für Investitionen in den WLAN-Aufbau an den zu betreuenden Standorten. Für den Eigenbetrieb Rettungsdienst ist die Ersatzbeschaffung von Sicherheitskomponenten geplant.

Die Investitionen im Bereich Schule in Höhe von 2.500 TEUR setzen sich aus zum einen aus Beschaffungen zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Schulen im Trägergebiet zusammen. Dafür wurden Rahmenverträge für die kostengünstige Beschaffung von Notebooks, der Beschaffung von Tafeln, der Beschaffung von Tablets und der Beschaffung von Mini Pc's abgeschlossen. Diese bilden den Hauptbestandteil der zu tätigen Investitionen im Bereich Schule für das Wirtschaftsjahr 2026 ab.

Die Investitionen aus den von den Trägern gemeldeten Projekten wurden mit einem Ansatz in Höhe von 2.006 TEUR berücksichtigt. Eine genaue Aufschlüsselung der Projekte und den dazugehörigen Investitionskosten kann der Projektübersicht in Kapitel 7 entnommen werden.

## 2.6 Sonstige Ausführung zum Wirtschaftsplan

Grundsätzlich wird im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2026 davon ausgegangen, dass sämtliche Erträge und Aufwendungen zahlungswirksam im jeweiligen Jahr werden, davon ausgenommen sind Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten durch bereits vereinnahmte Zuschüsse Dritter.

Die IKT-Ost AöR verfügt über keine kaufmännische Bereichsabgrenzung, insoweit sind keine Bereichserfolgs- bzw. -finanzpläne erforderlich.

Der Kreditrahmen für den Kassenkredit beträgt zum aktuellen Zeitpunkt 12.000 TEUR. Im Wirtschaftsjahr 2026 ist die selbige Höhe des Kassenkredites in Höhe von 12.000 TEUR vorgesehen. Das Limit des Kassenkredites ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben, da im I. und II. Quartal vermehrt die Verlängerung von Softwarelizenzen und die Tätigungen von Investitionen im Fokus der Wirtschaftsplanung 2026 liegen. Um keinen Liquiditätsengpass zu erleiden und den Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können sollte das Limit des Kassenkredites mit 12.000 TEUR beibehalten werden.

Um die anspruchsvollen Effizienz- und Effektivitätssteigerungen in den Leistungsprozessen der beteiligten Verwaltungseinheiten adäquat bei begrenzten Ressourcen unterstützen zu können, ist es erforderlich, das Personalkonzept für das gemeinsame Kommunalunternehmen IKT-Ost AöR auf der Grundlage modernster Best Practice Erfahrungen (ITILv3) und damit verbundener optimierter Betriebsmodelle fortzuschreiben. Als Grundlage für die gesamte Aufgaben- und Organisationsplanung wird die IT Infrastructure Library (ITILv3) benutzt. Im Jahr 2020 wurde dazu eine vollständige Beschreibung der Stellen und Bewertung der Stellen vorgenommen. Die Eingruppierung erfolgt nach der Entgeltordnung zum TVöD. Für das Jahr 2026 weist der Stellenplan 218 Vollzeitäquivalente (VZÄ) aus und entspricht damit gegenüber dem Vorjahr einem geplanten Personalzuwachs von 11 Vollzeitäquivalenten. Nähere Erläuterungen sind dem Kapitel 4.2.2 bzw. der Stellenübersicht in Kapitel 10 zu entnehmen.

Es werden keine freiwilligen oder nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderlichen Aufwendungen (Sponsoring u. ä. Zuschüsse) getätigt.

Die Erträge und Einzahlungen sind ausreichend, für die dauernde Deckung der Aufwendungen inkl. Abschreibungen, die aus den Aufwendungen resultierenden Auszahlungen und die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit. Die in der Mittelfristplanung ausgewiesenen Investitionen werden aus heutiger Sicht unvermindert die Trägerhaushalte belasten. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen aus dem Finanzplan ist eine Kreditaufnahme notwendig, um keine finanziellen Engpässe auf dem Bankkonto durch Eigenmittelfinanzierung herbeizuführen. Mit dieser Maßnahme der Kreditaufnahme ist die Zahlungsfähigkeit gesichert. Der Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufgestellt, die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung wurden beachtet. Der Wirtschaftsplan weist im Ergebnisplan ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Weitere Skaleneffekte sollen durch die Vertiefung der Kooperation mit dem Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (eGo-MV) und der Beteiligungsgesellschaft neu-itec GmbH im Bereich der IT-Infrastrukturen erreicht werden.

Neubrandenburg, den 19.09.2025



Jan Goldacker  
Vorstandsvorsitzender



Wolfgang Grotkopp  
Mitglied des Vorstandes

### 3. Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2026 wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von 70 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) geplant.

	2025	2026	Abweichung
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0 TEUR</b>	<b>70 TEUR</b>	<b>70 TEUR</b>

In der Wirtschaftsplanung 2026 wurden positive Deckungsbeiträge aus dem Drittgeschäft berücksichtigt. Für das neue bzw. zu verändernde Drittgeschäft mit Services wurde ein Aufschlag auf die Einzelkosten in Höhe von 10 % und auf die Stundensätze in Höhe von 10 Euro netto in der Kalkulation berücksichtigt. Beim Trägersgeschäft wurden keine Aufschläge eingeplant. Die Aufwendungen entsprechen im Trägersgeschäft den Erträgen. Dementsprechend werden lediglich im Drittgeschäft positive Deckungsbeiträge erzielt. Über die Verwendung des Jahresergebnisses entscheidet der Verwaltungsrat.

### 4. Erfolgsplan

#### 4.1 Erträge inkl. Projekte

Die Umsatzerlöse der IKT-Ost AöR ergeben sich aus den Leistungen, deren Erbringung für die Träger und für Dritte geplant sind.

	2025	2026	Abweichung
<b>Erträge inkl. Projekte</b>	<b>47.245 TEUR</b>	<b>54.202 TEUR</b>	<b>12.544 TEUR</b>
<b>Diese setzen sich wie folgt zusammen:</b>			
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	16.453 TEUR	18.936 TEUR	2.483 TEUR
Eigenbetrieb Rettungsdienst (EBRD) MSE	644 TEUR	1.067 TEUR	423 TEUR
Landkreis Vorpommern-Greifswald	14.617 TEUR	16.567 TEUR	1.950 TEUR
Eigenbetrieb Rettungsdienst (EBRD) VG	637 TEUR	666 TEUR	29 TEUR
Stadt Neubrandenburg	7.109 TEUR	7.046 TEUR	- 63 TEUR
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (EBIM)	1.125 TEUR	827 TEUR	- 298 TEUR
EB Zerum	0 TEUR	15 TEUR	15 TEUR
Dritte	4.785 TEUR	6.571 TEUR	1.786 TEUR

Erträge aus Auflösung von Sonderposten	1.875 TEUR	2.507 TEUR	632 TEUR
----------------------------------------	------------	------------	----------

Bei der letzten Position handelt es sich um Zuschüsse. Die Auflösung des Sonderpostens betrifft Zuschüsse, die für die Anschaffung von Anlagegütern gewährt wurden.

## 4.2 Aufwand

	2025	2026	Abweichung
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>47.245 TEUR</b>	<b>54.132 TEUR</b>	<b>6.887 TEUR</b>

### 4.2.1 Material

	2025	2026	Abweichung
<b>Materialaufwand gesamt</b>	<b>25.622 TEUR</b>	<b>27.790 TEUR</b>	<b>2.168 TEUR</b>

#### 4.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	2025	2026	Abweichung
<b>Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe gesamt</b>	<b>2.304 TEUR</b>	<b>2.888 TEUR</b>	<b>584 TEUR</b>

Die Erhöhung des Planansatzes resultiert zum einen aus den geplanten Aufwendungen für das Drittgeschäft in Höhe von 1.762 TEUR. Während des Wirtschaftsjahres 2025 wurden bereits 13 potentielle Schule für die Erweiterung des Drittgeschäftes identifiziert. Von den 13 potentiellen Kunden, können aufgrund der personellen Ressourcen, unter der Berücksichtigung von Stellenaufwüchsen gemäß dem Stellenplan und den Erläuterungen aus dem Kapitel 4.2.2, maximal 25 % im Wirtschaftsjahr 2026 mit einem Full-Service versorgt werden. Sollte der Verwaltungsrat der Erweiterung des Drittgeschäftes nicht zustimmen, entfallen sowohl die geplanten Erträge als auch die geplanten Aufwendungen für die Erweiterung des Drittgeschäftes.

Des Weiteren wurde eine Umgliederung der sonstigen Trägerbedarfe aus der GuV-Position sonstiger betrieblicher Aufwand in die GuV-Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vorgenommen. Der Planansatz für die sonstigen Trägerbedarfe beträgt 1.126 TEUR. Davon sind 90 TEUR der Umsetzung der Projekte zuzuschreiben. Die Übersicht über die umzusetzenden Projekte sind dem Kapitel 7 zu entnehmen.

#### 4.2.1.2 Bezogene Leistungen

Von mehreren Vertragspartnern wurden für das Wirtschaftsjahr 2026 Preiserhöhungen gemeldet. Es ist davon auszugehen, dass im Laufe des Wirtschaftsjahres 2026 noch weitere Erhöhungen gemeldet werden. Für die in der Planung berücksichtigten bezogenen Leistungen wurden die etwaigen Kosten-erhöhungen eingeplant. Waren die genauen Steigerungen der Aufwände bekannt so wurden dieser Wert in der Planung einbezogen. Bei denen die noch keinen Kostenaufwuchs signalisiert haben, wurde eine 10 % Steigerung der Aufwendungen unterstellt.

	2025	2026	Abweichung
<b>bezogene Leistungen gesamt</b>	<b>23.317 TEUR</b>	<b>24.902 TEUR</b>	<b>1.585 TEUR</b>
<b>davon:</b>			
5990 neu-itec	11.068 TEUR	12.414 TEUR	1.346 TEUR
5901 Software-Wartung und -Pflege	3.328 TEUR	4.046 TEUR	718 TEUR
5903 Dienstleistungen	3.254 TEUR	4.228 TEUR	974 TEUR
5909 Software Miete	3.018 TEUR	3.050 TEUR	32 TEUR
5902 Kommunikation und Datenleitung	1.762 TEUR	302 TEUR	- 1.460 TEUR
5904 Hardware Miete/Wartung	744 TEUR	862 TEUR	118 TEUR
5905 Hardware Leasing	144 TEUR	0 TEUR	- 144 TEUR

Die Planzahlen der neu-itec GmbH beruhen auf dem am 04.07.2025 der IKT-Ost AöR vorgestellten Wirtschaftsplan der neu-itec GmbH. Insgesamt werden Aufwendungen i. H. v. 12.414 TEUR erwartet. Der größte Kostentreiber dabei sind die Standortinfrastrukturkosten i. H. v. 4.216 TEUR (Vorjahr: 4.437 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr ist hier eine Kosteneinsparung i. H. v. 225 TEUR zu verzeichnen. Dies resultiert aus kalkulatorisch bedingten Reduzierungen aufgrund des Wegfalls eines in den Vorjahren pauschal veranschlagten Projektbudgets. Trotz der Kostenreduzierung im Bereich der Standortinfrastruktur, wird insgesamt von Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr von 1.486 TEUR (+13,4 %) ausgegangen. Dabei ist zu erwähnen, dass ca. 1.356 TEUR der erwarteten Mehrausgaben in projektbedingter Abhängigkeit stehen. Dazu zählt die Weiterführung bzw. Betreuung des Rechenzentrums in Anklam, die Unterstützung für ein SOC (Security Operation Center) sowie die Beanspruchung des Ressourcenpools und Handelswaren von der neu-itec GmbH. Knapp 295 TEUR sind auf Preiserhöhungen und die Erhöhung des Stundensatzes von 105 auf 108 EUR (Nettopreis) zurückzuführen.

Die Software-Wartung und -Pflege ist im Vergleich zum vorherigen Wirtschaftsjahr um 718 TEUR gestiegen. Der Planansatz berücksichtigt unter anderem die Aufwendungen, die im Planansatz 2025 nicht berücksichtigt wurden, wie zum Beispiel die Lizenzen für die Software Topdesk (100 TEUR). Des Weiteren wurde die Warenwirtschaftssoftware (203 TEUR) vom sonstigen betrieblichen Aufwand in den Bereich der Materialaufwendungen umgliedert. Weiterhin wurden Preissteigerungen berücksichtigt, die den Planansatz im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 10 % ansteigen lassen. Weiterhin sind für die Durchführung der Projekte Aufwendungen in Höhe von 586 TEUR in dem Planansatz berücksichtigt worden.

Die Softwaremiete wurde mit einem Planansatz von 3.050 TEUR berücksichtigt. Gemäß den Absprachen mit den Trägern wurden die Kostensteigerungen von 10 % für das kommende Wirtschaftsjahr berücksichtigt, bei denen die Erhöhung der Aufwendungen durch den Anbieter nicht vorab gemeldet wurden. Dort, wo bereits Meldungen der Anbieter vorlagen und diese unter 10 % lagen, wurden die entsprechenden, geringeren Werte in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Im Zuge eines wirtschaftlichen und Sparsamen Umganges, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, wurden Einsparpotentialen eruiert, die die Kostensteigerungen größtenteils kompensierten.

Im Zuge der Erstellung der Servicescheine mit den dazugehörigen Optionen und Varianten wurde unter anderem auch die Zuordnung der Geschäftsvorfälle zu den einzelnen Sachkonten geprüft. Bei den zwei

nachfolgend genannten Absätzen kam es im Zuge der Begutachtung zu einer Umstrukturierung der Aufwendungen innerhalb des GuV-Postens Materialaufwendungen.

Die Aufwendungen für die Dienstleistungen (Sachkonto 5903) sind im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2025 um 974 TEUR gestiegen. Dies resultiert zum einen aus der Umgliederung wesentlicher Bestandteile des Sachkontos 5902 Kommunikation und Datenleitung, da diese überwiegend eine Dienstleistung darstellen, die nur schwer von dem Sachkonto 5903 zu differenzieren ist. Kumuliert über beide Planansätze betrachtet, wird eine Kostenersparnis von 486 TEUR ausgewiesen. Die Minderaufwendungen sind zum einen aus den Aufwendungen der Projekte im Vergleich zum Vorjahr und zum anderen aus der geringeren Abnahme von Dienstleistungen Dritter. Grund dafür ist die Ausführung der Leistungen durch den eigenen Personalbestand. Grundlage für die Reduzierung des Planansatzes ist die Besetzung der offenen Stellen, gemäß dem Stellenplan in Kapitel 10.

Der Anstieg des Planansatzes der Aufwendungen auf dem Sachkonto 5904 Hardware Miete/Wartung resultiert aus der Umgliederung des Planansatzes vom Sachkonto 5905 Hardware Leasing. Da die Differenzierung rechtlich nicht gefordert ist, wird der Ausweis der Sachkonten 5904 und 5905 zusammen auf dem Sachkonto 5904 erfolgen. Aufgrund dessen ist der Planansatz beim Sachkonto 5904 Hardware Miete/Wartung um 118 TEUR gestiegen und beim Sachkonto 5905 Hardware Leasing um 144 TEUR gesunken. Die geplanten Aufwendungen setzen sich überwiegend aus den Mietaufwendungen der Drucker zusammen.

#### **4.2.2 Personalaufwand**

Mit dem Wirtschaftsplan 2025 wurden 207 Stellen für die Erbringung der Leistungen der IKT-Ost AöR als zwingend nötig erachtet. Nach erneuter Aufgabenkritik und Optimierung der Organisation wurde dieser Bedarf für das aktuelle Portfolio der IKT-Ost AöR erneut bestätigt. Im Austausch mit den Trägern wurden zusätzliche Leistungen, die die IKT-Ost AöR erbringen könnte, identifiziert und würden einen zusätzlichen Aufwuchs von 11 Stellen erfordern. Die zusätzlichen 11 Stellen würde erst nach strategischer Abstimmung mit dem Verwaltungsrat zur Besetzung in Betracht gezogen und gegenüber den verbliebenen unbesetzten Stellen priorisiert werden.

Auf Basis des im Kapitel 10 beiliegenden Stellenplans wurde die Personalkostenplanung erarbeitet. Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt gemäß TVöD VKA. In 2026 sind 218 VZÄ (Vorjahr: 207 VZÄ) vorgesehen. Bei der Ermittlung der Personalkosten wurde, aufgrund der Erfahrungen aus den bisherigen Besetzungsverfahren und den noch ausstehenden strategischen Entscheidungen des Verwaltungsrats, die Annahme getroffen, dass im Wirtschaftsjahr 2026 nicht alle Stellen vollumfänglich zum 01.01.2026 besetzt werden. Die Aufwendungen für die bereits besetzten Stellen wurden im vollen Umfang unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen und etwaiger Stufenaufstiege eingeplant. Für die bereits besetzten Stellen entfallen Aufwendungen in Höhe von 12.425 TEUR. Die unbesetzten Stellen wurden nicht in voller Höhe in der Berechnung des benötigten Planansatzes für die Personalaufwendungen eingeplant. Es wird nicht damit gerechnet, dass die Nachbesetzung der Stellen (Stand 01.07.2025) zum 01.01.2026 vollständig abgeschlossen werden kann. Im Zuge dessen wurde die Annahme getroffen, dass eine Nachbesetzung der Stellen zu einem Anteil von 69,11 % erfolgen wird. Die Aufwendungen für die unbesetzten Stellen belaufen sich auf 4.178 TEUR. Analog zu den besetzten Stellen sind etwaige Tarifsteigerungen berücksichtigt.

In dem Planansatz der besetzten und unbesetzten Stellen sind jeweils die Bruttogehälter inklusive der Aufwendungen für die Sonderzahlung und der Zahlung der leistungsorientierten Bezahlung sowie die

Arbeitgeberanteile inklusive des Beitrags zur Berufsgenossenschaft und den Aufwendungen an die Zusatzversorgungskasse enthalten. Daraus ergibt sich ein zu berücksichtigender Planansatz in Höhe von 15.313 TEUR.

Die VzÄ im Stellenplan wurden wie bereits im Vorbericht dargestellt in produktive und nicht produktive VzÄ unterteilt. Die noch zu besetzenden Stellen sind mit 48,3 VzÄ im produktiven und 11,7 VzÄ im nicht produktiven Bereich angesetzt. Es ist zu beachten, dass aufgrund der ressourcenschonenden Planung nicht der volle Ansatz für die zu besetzenden Stellen berücksichtigt wurde und dementsprechend auch die zu besetzenden Stellen nur zu 69,11 % besetzt werden können.

Weiterhin wurde in der Ermittlung des Planansatzes der Personalaufwendungen die Aufwendungen für die Rufbereitschaft, einer möglichen Nutzung der Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit sowie ein Ansatz für die Stellvertretenden des Vorstandes in Höhe von 375 TEUR berücksichtigt.

Die verbleibenden 53 TEUR setzen sich aus den am Jahresende zu bildenden Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit (10 TEUR), geplanten Versorgungsaufwendungen für die pensionierte Beamte (31 TEUR), den Aufwendungen aus den Vermögenswirksamen Leistungen (6 TEUR) sowie sonstigen Personalaufwendungen in Höhe von 6 TEUR zusammen.

	2025	2026	Abweichung
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>12.449 TEUR</b>	<b>15.741 TEUR</b>	<b>3.292 TEUR</b>

Der Anstieg der Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr basiert überwiegend auf der Besetzung der noch offenen Stellen aus dem Wirtschaftsplan 2025 und den zu erwartenden Tarifsteigerungen für das Jahr 2026.

Die Erhöhung der Personalkapazitäten ist zwingend für die Sicherstellung der Serviceleistungen an die Träger und der Absicherung der Leistung der bereits geschlossenen Verträge mit den Dritten notwendig. Im Folgenden werden die Serviceleistungen, die den größten Bedarf an Personalkapazitäten in Anspruch nehmen, abgebildet. Eine Reduzierung der Personalaufwendungen würde eine Verringerung der Produktivkapazitäten mit sich führen, die einer Reduzierung des Angebotes von Serviceleistungen in Art und Umfang bedeuten würde. Damit könnten die Bedarfe, die der IKT-Ost AÖR gemeldet wurden, nicht vollständig abgedeckt werden.

Die zur Verfügung stehenden Personalkapazitäten wurden in 4 Blöcke aufgeteilt. Zum einen wurde ein großer Anteil für die Erbringung der Serviceleistungen in den Servicescheinen inkludiert. Diese basieren auf den Erfahrungen und Schätzungen der benötigten Zeiteinheiten aus den vergangenen Jahren, bei bereits bestehenden Serviceleistungen und angenommenen Zeitanteilen bei neu eingeführten Serviceleistungen. Zum anderen werden Personalkapazitäten für die Durchführung von Projekten gebunden. Die gebundenen Personalkapazitäten sind in der Projektübersicht dargestellt. Ein weiterer Bestandteil sind die bereits abgeschlossenen und im Wirtschaftsjahr 2026 noch laufenden Verträgen mit Dritten. Um diese in Art und Umfang nachkommen zu können, müssen ebenfalls Personalkapazitäten vorgehalten werden. Für die Durchführung des Drittgeschäftes, für die zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2026 noch keine vertragliche Grundlage bestand, wurden keine personellen Ressourcen bzw. kein Personalbudget eingeplant. Sollten langfristige Verträge aus dem Abschluss von Verträgen geschlossen werden, werden die entsprechenden freien Stellen nachbesetzt und durch die

Erträge aus dem Drittgeschäft finanziert. Die personelle Besetzung der Stellen die für das Drittgeschäft tätig werden, werden den Trägern nicht in der leistungsbezogenen Abrechnung in Rechnung gestellt.

Die Auslastung der personellen Ressourcen die aus dem Planansatz des Wirtschaftsplans 2026 hervorgeht ist durch die Verteilung auf die Serviceerbringung, der Durchführung der Projekte und der Betreuung von Drittgeschäft vollständig ausgelastet.

#### 4.2.3 Abschreibungen

	2025	2026	Abweichung
<b>Abschreibungen gesamt</b>	<b>4.983 TEUR</b>	<b>6.900 TEUR</b>	<b>1.917 TEUR</b>

Die Erhöhung der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr (1.917 TEUR) resultieren zum einen aus den bereits beschafften Vermögensgegenständen, dessen Buchwert noch nicht vollständig abgeschrieben wurde, und zum anderen aus den Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr 2026 erworben werden. Die Vermögensgegenstände, die im Wirtschaftsjahr 2026 beschafft werden, sind als Übersicht in dem Kapitel 2.5 dargestellt und erläutert. Ergänzend dazu ist in der Projektübersicht im Kapitel 7 eine Übersicht über die investiven Bestandteile für die Durchführung der Projekte abgebildet. Die bereits bestehenden Vermögensgegenstände als auch die zu erwerbenden dienen der Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der Träger und der IKT-Ost. Der Planansatz wurde, im Vergleich zum Vorjahr, unter anderem auch wesentlich erhöht, da der Planansatz im Jahr 2025 voraussichtlich deutlich überschritten wird. Ursache für die Überschreitung des Planansatzes der Abschreibungen im Wirtschaftsjahr 2025, sind den Rückständen bei der Erstellung der Jahresabschlüsse 2023 und 2024 sowie den erhöhten Investitionen, die im Zuge des DigitalPaktes und dem Programm P26 Zukunft.Meer.Seen getätigt wurden, zu Grund zu legen. Analog fand eine entsprechende Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Kapitel 4.1 Berücksichtigung.

#### 4.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei diesen handelt es sich um Aufwendungen für Leistungen Dritter, die zur Gesamtleistung des Unternehmens beitragen, sich aber nicht unter den Materialaufwand fassen lassen. Des Weiteren umfasst dies beispielweise Aufwendungen für Nutzungsverträge, Wartungs-, Fortbildungs- und Repräsentationskosten sowie weitere Aufwendungen für Reparaturen, Raum- und Fahrzeugkosten. Im Folgenden werden die Planansätze ab einem Wert von 50 TEUR tabellarisch dargestellt.

	2025	2026	Abweichung
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>3.570 TEUR</b>	<b>3.217 TEUR</b>	<b>- 353 TEUR</b>
<b>davon:</b>			
6300 sonstige betriebliche Aufwendungen	55 TEUR	480 TEUR	425 TEUR
6303 Fremdleistungen und Fremdarbeiten	590 TEUR	90 TEUR	- 500 TEUR
6310 Mietaufwendungen	710 TEUR	716 TEUR	6 TEUR
6318 Miet- und Pachtnebenaufwendungen	550 TEUR	350 TEUR	- 200 TEUR
6330 Reinigung	75 TEUR	88 TEUR	13 TEUR
6400 Versicherungen	54 TEUR	87 TEUR	33 TEUR

6530 laufende Fahrzeug Betriebskosten	165 TEUR	50 TEUR	- 115 TEUR
6560 Leasing Kfz	98 TEUR	98 TEUR	0 TEUR
6821 Fortbildung	142 TEUR	221 TEUR	79 TEUR
6825 Rechts- und Beratungskosten	286 TEUR	132 TEUR	- 154 TEUR
6827 Abschluss- und Prüfungskosten	64 TEUR	78 TEUR	14 TEUR
6850 sonstiger Betriebsbedarf	24 TEUR	117 TEUR	93 TEUR
<i>Weitere</i>	757 TEUR	710 TEUR	- 47 TEUR

Die sonstigen, betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 480 TEUR bestehen aus den geplanten Instandhaltungsmaßnahmen an dem Hauptstandort der IKT-Ost AÖR (110 TEUR) die keinen investiven Charakter haben, der Beauftragung von externen Daten- (80 TEUR), Brand- (30 TEUR) und Arbeitsschutzbeauftragten (10 TEUR), der Beauftragung eines Dienstleisters zur Durchführung von Vergaben (100 TEUR) bei etwaigen personellen Engpässen, um den Geschäftsbetrieb nicht zu stören. Die Instandhaltungsmaßnahmen in der Flurstraße umfassen zum einen die Reaktivierung und Erweiterung der Notausgänge (20 TEUR), das Anbringen von Gittern vor den Fenstern in den Kellerräumen, um den Vorratsbestand vor dem unbefugten Zugriff Dritter zu schützen (30 TEUR), die Instandhaltung der Decken (50 TEUR) sowie der Austausch der Beleuchtungselemente und der Installation von Bewegungsmeldern (10 TEUR).

Weiterhin wurden Aufwendungen für die Erstellung eines Passwortmanagers (30 TEUR) in den Wirtschaftsplan eingestellt, um die nötige Sicherheit der Daten gewährleisten zu können. Um die in Kapitel 4.2.2 beschriebenen offenen Stellen gemäß dem Stellenplan erfolgreich besetzen zu können, wird für die Veröffentlichung der Stellenausschreibung ein Budget in Höhe von 20 TEUR angesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen auf dem Sachkonto 6300 um 425 TEUR gestiegen. Grund für den Anstieg sind unter anderem Umgliederung der Aufwendungen auf Sachkontenebene die eine Verschiebung des Planansatzes vom Sachkonto 6303 Fremdleistungen und Fremdarbeiten auf das Sachkonto 6300 sonstige betriebliche Aufwendungen mit sich führte.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen und Fremdarbeiten sind deutlich im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-500 TEUR). Ein wesentlicher Bestandteil stellen die im vorherigen Absatz thematisierten Umgliederungen dar. In dem Sachkonto wurden die Aufwendungen für den Incident Response Dienstleister (80 TEUR) und die Bewertung der Planstellen durch einen externen Dienstleister (10 TEUR) in Ansatz gebracht.

Die größten Aufwendungen weisen die Miete für unbewegliche Wirtschaftsgüter aus. Diese setzt sich überwiegend aus dem Mietvertrag am Standort Flurstraße in Neubrandenburg (613 TEUR) und dem anmieten von Flächen als Büro-, Technik- und Lagerräumen an den Standorten der Träger (103 TEUR) zusammen. Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (6 TEUR), da eine Anpassung der Kaltmiete für den Hauptstandort der IKT-Ost AÖR durch den Vermieter geltend gemacht wurde.

Für die Nebenkosten zu den Mietaufwendungen (Betriebskosten) wurde ein Planansatz in Höhe von 350 TEUR in Ansatz gebracht. Diese liegen deutlich unterhalb des Planansatzes des Wirtschaftsjahres 2025 (-200 TEUR). Grund für die Reduzierung sind die vorliegenden Betriebskostenabrechnungen aus den Vorjahren, die zur Wirtschaftsplanung 2025 noch nicht vorlagen. Aufgrund der geringeren Nach-

zahlung der Betriebskosten im Vergleich zur Annahme aus dem Wirtschaftsplan 2025 und dem sparsamen Umgang der Ressourcen der IKT-Ost AöR Mitarbeitenden, konnten gravierende Einsparungen realisiert werden.

Für die Reinigung des Verwaltungsgebäudes wurde der Planansatz auf Basis der tatsächlich anfallenden Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2025, inkl. einem geringen Aufschlag für etwaige Preisadjustierungen, berücksichtigt. Die Reinigungsleistungen umfassen die turnusmäßige Reinigung der Räumlichkeiten, die Reinigung der Glasflächen und der Lüftungsauslässe.

Die Aufwendungen für Versicherungen wurden im Planjahr in Höhe von 87 TEUR geplant und liegen somit 33 TEUR über dem Planansatz des vergangenen Jahres. Die Versicherungen umfassen die Elektronikversicherung, die Directors and Officers Versicherung, die Versicherungen für die im Wirtschaftsjahr 2024 beschafften Wassersensoren, die allgemeine Haftpflichtversicherung sowie weitere kleinteilige Versicherungen.

Die Aufwendungen für die laufenden Fahrzeug Betriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 115 TEUR gesunken. Die im Planansatz 2026 zu berücksichtigenden Aufwendungen stellen die Betriebskosten für die Fahrzeuge der IKT-Ost AöR dar (Tankkartenabrechnungen).

Für die Mobilität und die schnelle Bearbeitung der Bedarfe der Träger und Dritter wird ein Fuhrpark vorgehalten. Die in dem Aufwandsposten berücksichtigten Aufwendungen beziehen sich auf die voraussichtlich zu zahlenden Leasingraten für das Wirtschaftsjahr 2026. Dabei zu berücksichtigen ist, dass ein Großteil der Fahrzeugflotte im Wirtschaftsjahr 2026 ausgetauscht wird. Die dabei angestrebte Erweiterung der Fahrzeugflotte führt zu keinen weiteren Aufwendungen die im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden müssten, da der Planansatz auch unter Berücksichtigung der Erweiterung der Fahrzeugflotte in Bezug auf die laufenden Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2025 als auskömmlich angesehen wird.

Das Budget für die Fortbildungen wurde im Wirtschaftsjahr 2026 um 79 TEUR auf 221 TEUR erhöht. Darin enthalten sind die Schulungen für die Personalratsmitglieder aufgrund der Neuwahl des Personalrates (12 TEUR), die Schulungen und Fortbildungen für die Ersthelfer (2 TEUR) sowie die Fortbildungen der Mitarbeitenden der IKT-Ost AöR (206 TEUR). Da die Fortbildung im Vergleich zu den vorherigen Wirtschaftsjahren enormen Preissteigerungen unterlag und die Fortbildungsbedarfe bereits in den Vorjahren nicht abgedeckt werden konnten, wurde der Planansatz für die Fortbildungen entsprechend erhöht. Bei der Ermittlung des Planansatzes wurde eine entsprechende Priorisierung der Fortbildung aufgrund der wirtschaftlichen Ausrichtung der Anstalt öffentlichen Rechts vorgenommen.

Um die nicht nachbesetzte Stelle der Justiziarin kompensieren zu können wurden Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 132 TEUR in Ansatz gebracht. Die eingeplanten Mittel sollen die rechtliche Absicherung bei Fragestellung aus der Geschäftstätigkeit absichern, um ein ordnungsmäßiges Verwaltungshandeln sicherstellen zu können. Der Planansatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 154 TEUR gesunken.

Die Abschluss- und Prüfungskosten sind mit einem Mehrbedarf von 14 TEUR im Plan berücksichtigt worden. Darin eingeschlossen sind Aufwendungen für die Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses (35 TEUR) sowie etwaige Rückfragen bei der Erstellung des Jahresabschlusses, oder der Anfertigung der Steuererklärung durch einen Steuerberater (40 TEUR) für das laufende bzw. für die vergangenen Jahre.

Die Erhöhung der sonstigen Betriebsbedarfe ist auf die Umgliederung von Sachkonten zurückzuführen, sowie auf Aufwendungen die die IKT-Ost AÖR für die Betriebsbereitschaft für das kommende Wirtschaftsjahr benötigt. Darunter entfällt unter anderem die Arbeitsplatzausstattung der noch zu besetzenden Stellen mit Hard- und Software sowie die Beschaffung von Mobiliar und sonstiger Büroausstattung mit einem Wert unter 250 €.

#### 4.2.5 Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen setzen sich überwiegend aus den Zinsaufwendungen für die geplanten Kreditaufnahmen im Investitionsbereich und den Zinsen aus dem in Anspruch genommenen Kassenkredit zusammen.

	2025	2026	Abweichung
<b>Zinsaufwendungen gesamt</b>	<b>583 TEUR</b>	<b>437 TEUR</b>	<b>- 146 TEUR</b>

Die Zinsaufwendungen wurden im Vergleich zum Vorjahresplanansatz (583 TEUR) um 146 TEUR niedriger geplant. Der Planansatz der Zinsaufwendungen berücksichtigt zum einen die bereits am Kapitalmarkt aufgenommenen Investitionskredite zu den jeweiligen Zinssätzen (239 TEUR) und zum anderen die voraussichtliche Inanspruchnahme eines Kredites. Für die Aufnahme eines Kommunalkredites wurden die Investitionen aus den Kapiteln 2.5 und 7 in die Bewertung einbezogen. Die Berücksichtigung der Zinsaufwendungen wurde im Wirtschaftsplan 2026 nur anteilig, für die im Wirtschaftsjahr 2026 aufzunehmenden Kredite berücksichtigt.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass in den vorherigen Wirtschaftsjahren Investitionen aufgrund von Kürzungen in den Wirtschaftsplänen bzw. durch Nichtgeltendmachung von Bedarfen Investitionen nicht oder nur vermindert getätigt wurden.

## 5. Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2025-2028 ist in der Anlage dargestellt.

Die tatsächliche Umsetzung und Realisierung von Investitionen erfolgen immer in Abhängigkeit der Haushaltsplanungen der Träger und deren Freigabe.

## 6. Hierarchieübersicht

Durch die Hierarchieübersicht soll nachfolgend aufgezeigt werden, welche finanziellen Auswirkungen der Wirtschaftsplan auf die einzelnen Träger und ihre Bereiche hat.

### 6.1 Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte

Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte	Planung 2025	Planung 2026
Services Schule	7.311.937 €	8.903.227 €
Projekte Schule	569.400 €	42.000 €
Abzug durch Auflösung von Sonderposten	- 1.242.606 €	- 1.210.982 €
<b>Haushaltsansatz für Schule</b>	<b>= 6.683.731 €</b>	<b>= 7.734.245 €</b>
Services Verwaltung	9.822.673 €	10.039.979 €
Projekte Verwaltung	56.000 €	1.171.222 €
Projekte trägerübergreifend	0 €	18.000 €
Abzug durch Auflösung von Sonderposten	- 64.942 €	- 27.084 €
<b>Haushaltsansatz für Verwaltung</b>	<b>= 9.813.731 €</b>	<b>= 11.202.117 €</b>
<b>Summe der Haushaltsansätze für Schule und Verwaltung ohne Eigenbetrieb</b>	<b>= 16.452.462 €</b>	<b>= 18.936.362 €</b>

Eigenbetrieb Rettungsdienst LK MSE	Planung 2025	Planung 2026
Betrieb EBRD LK MSE	606.950 €	780.304 €
Projekte EBRD LK MSE	37.400 €	287.080 €
<b>Summe</b>	<b>= 644.350 €</b>	<b>= 1.067.384 €</b>

Ein Abzug von bereits abbeschriebenen Geräten ist in der Hierarchieübersicht noch nicht berücksichtigt, da dieser verhältnismäßig gering ist. Für zukünftige Wirtschaftspläne wird die Darstellung der Abzüge dennoch angestrebt. Um eine Doppelabrechnung von bereits abbeschriebenen Geräten im Jahr 2026 zu vermeiden, werden die Abzüge in Höhe des Investitionsanteils monatsgenau in den monatlichen Serviceabrechnungen vorgenommen.

### 6.2 Stadtverwaltung Neubrandenburg

Stadt Neubrandenburg	Planung 2025	Planung 2026
Services Schule	1.630.028 €	2.678.224 €
Projekte Schule	181.400 €	49.700 €
Abzug durch Auflösung von Sonderposten	- 225.558 €	- 217.384 €
<b>Haushaltsansatz für Schule</b>	<b>= 1.585.870 €</b>	<b>= 2.510.540 €</b>
Services Verwaltung	5.252.045 €	3.778.624 €
Projekte Verwaltung	271.310 €	748.320 €
Projekte trägerübergreifend	0 €	18.000 €
Abzug durch Auflösung von Sonderposten	0 €	- 0 €
<b>Haushaltsansatz für Verwaltung</b>	<b>= 5.523.356 €</b>	<b>= 4.544.944 €</b>
<b>Summe der Haushaltsansätze für Schule und Verwaltung ohne Eigenbetrieb</b>	<b>= 7.109.226 €</b>	<b>= 7.055.484 €</b>

Eigenbetrieb Immobilienmanagement NB	Planung 2025	Planung 2026
Services EBIM NB	1.094.308,33 €	750.553 €
Projekte EBIM NB	30.400,00 €	76.440 €
<b>Summe</b>	<b>= 1.124.708,33 €</b>	<b>= 826.993 €</b>

Ein Abzug von bereits abgeschriebenen Geräten ist in der Hierarchieübersicht noch nicht berücksichtigt, da dieser verhältnismäßig gering ist. Für zukünftige Wirtschaftspläne wird die Darstellung der Abzüge dennoch angestrebt. Um eine Doppelabrechnung von bereits abgeschriebenen Geräten im Jahr 2026 zu vermeiden, werden die Abzüge in Höhe des Investitionsanteils monatsgenau in den monatlichen Serviceabrechnungen vorgenommen.

### 6.3 Landkreis Vorpommern-Greifswald

Landkreis Vorpommern-Greifswald	Planung 2025	Planung 2026
Services Schule	4.523.810 €	5.857.054 €
Projekte Schule	408.000 €	0 €
Abzug durch Auflösung von Sonderposten	- 598.568 €	- 564.319 €
<b>Haushaltsansatz für Schule</b>	<b>= 4.333.242 €</b>	<b>= 5.292.734 €</b>
Services Verwaltung	9.650.287 €	10.211.822 €
Projekte Verwaltung	1.138.800 €	1.531.640 €
Projekte trägerübergreifend	0 €	18.000 €
Abzug durch Auflösung von Sonderposten	- 505.518 €	- 487.124 €
<b>Haushaltsansatz für Verwaltung</b>	<b>= 10.283.569 €</b>	<b>= 11.274.338 €</b>
<b>Summe der Haushaltsansätze für Schule und Verwaltung ohne Eigenbetriebe</b>	<b>= 14.616.811 €</b>	<b>= 16.567.072 €</b>

Eigenbetrieb Rettungsdienst LK VG	Planung 2025	Planung 2026
Services EBRD LK VG	637.393,65 €	511.446 €
Projekte EBRD LK VG	0 €	154.800 €
<b>Summe</b>	<b>= 637.393,65 €</b>	<b>= 666.246 €</b>

Eigenbetrieb ZERUM LK VG	Planung 2025	Planung 2026
Services EB ZERUM LK VG	0 €	14.611 €
Projekte EB ZERUM LK VG	0 €	0 €
<b>Summe</b>	<b>= 0 €</b>	<b>= 14.611 €</b>

Ein Abzug von bereits abgeschriebenen Geräten ist in der Hierarchieübersicht noch nicht berücksichtigt, da dieser verhältnismäßig gering ist. Für zukünftige Wirtschaftspläne wird die Darstellung der Abzüge dennoch angestrebt. Um eine Doppelabrechnung von bereits abgeschriebenen Geräten im Jahr 2026 zu vermeiden, werden die Abzüge in Höhe des Investitionsanteils monatsgenau in den monatlichen Serviceabrechnungen vorgenommen.

## 6.4 Dritte

Dritte	Planung 2025	Planung 2026
VEVG - Ver- u. Entsorgungsgesellschaft - LK VG	226.639 €	0 €
Dritte ohne VEVG	4.557.879 €	6.570.768 €
<b>Summe</b>	<b>= 4.784.518 €</b>	<b>= 6.570.768 €</b>

## 7. Projektübersicht

Für das Wirtschaftsjahr 2026 hat der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 42 Projekte, der Landkreis Vorpommern Greifswald 42 Projekte und die Stadtverwaltung Neubrandenburg 35 Projekte beantragt. Für jedes Projekt wird durch den Bereich IT-Projektmanagement Verwaltung der IKT-Ost AÖR eine Umlageprognose erstellt, die als Schätzung der voraussichtlichen Gesamtkosten dient und Grundlage für die Budgetierung und Abrechnung mit den einzelnen Trägern ist. Der Bereich IT-Projektmanagement Verwaltung stellt für jedes Projekt eine Projektleitung und ist die ganzheitliche Betreuung des Vorhabens verantwortlich.

Bei den bereits gestarteten Projekten liegen verbindliche Zusagen der jeweiligen Träger zur Durchführung vor. Die Finanzierung erfolgt auf Basis der vorgelegten Umlageprognose. Zum Projektabschluss erstellt die IKT-Ost AÖR eine verbindliche Endabrechnung. Ein etwaiger Überschuss wird dem Träger als Guthaben zurückerstattet, ein Fehlbetrag wird entsprechend in Rechnung gestellt.

Ein Rücktritt von bereits begonnenen Projekten ist nur unter Erstattung der bis dahin angefallene Aufwendungen möglich. Die Träger verpflichten sich mit Projektstart zur Übernahme dieser bereits entstandenen Kosten.

Noch nicht gestartete Projekte können von den Trägern im Laufe des Wirtschaftsjahres storniert bzw. nach Vorlage der jeweiligen Umlageprognose noch gestoppt werden, bevor eine finanzielle Verpflichtung entsteht. Dies gilt jedoch nicht für die bereits entstanden Aufwendungen für die Erstellung der Umlageprognose. Diese wird in einem separaten Service im Rahmen der leistungsbezogenen Abrechnung in Rechnung gestellt.

Dieses Verfahren gewährleistet eine transparente, nachvollziehbare und verursachungsgerechte Kostenverteilung zwischen den Trägern und ermöglicht eine flexible Projektsteuerung im Rahmen der jeweiligen Haushaltslagen.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die beantragten Projekte für das Wirtschaftsjahr 2026 in einer Übersicht je Träger ausgewiesen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass es sich um Aufwandsindikationen handelt, die im Rahmen der Erstellung der Umlageprognose konkretisiert werden.

**Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte**

**Verwaltung:**

Projektbezeichnung	Personalaufwand	Laufender Aufwand	Investitionen	Abschreibung	Primärkosten
Technikausstattung Sitzungsdienst an Regionalstandorten (RSO)	8.880 €	0 €	40.000 €	8.000 €	16.880 €
Minikonferenzanlage zur Durchführung von Sitzungen	7.800 €	0 €	4.500 €	900 €	8.700 €
Dienstleistungstage Board	2.760 €	10.000 €	0 €	0 €	12.760 €
Einführung einer MSE - Card	6.840 €	6.000 €	0 €	0 €	12.840 €
RegMo	45.000 €	40.000 €	0 €	0 €	85.000 €
Robotic Process Automation	14.400 €	20.000 €	0 €	0 €	34.400 €
KI- Komponente (LLM)	9.600 €	30.000 €	0 €	0 €	39.600 €
Ausbau der d.velop Documents Zentralen Komponenten	14.880 €	14.000 €	0 €	0 €	28.880 €
Einführung d.velop legal communication mit beBPo-Anbindung	25.800 €	12.500 €	0 €	0 €	38.300 €
Übersetzung von Sprache und Dokumenten über Kamera	5.400 €	0 €	10.000 €	2.000 €	7.400 €
Mobile digitale Passbildlösung: Lichtbilderfassungsgeräte BiometricGO!	21.600 €	1.680 €	0 €	0 €	23.280 €
H&H Postbox	14.400 €	2.000 €	8.100 €	1.620 €	18.020 €
H&H Modul PK-Zusammenführung	7.200 €	600 €	1.400 €	280 €	8.080 €
pro Doppik EBICS	5.640 €	240 €	1.400 €	280 €	6.160 €
Umstellung Fachverfahren von AUSO zu VOIS ADVIS	22.200 €	0 €	82.000 €	16.400 €	38.600 €
Reparatur Bodentanks	7.800 €	0 €	5.240 €	1.048 €	8.848 €
Command X	4.200 €	28.000 €	45.000 €	9.000 €	41.200 €
KI gestützte Antragsprüfung für die Fahrerlaubnisbehörde	15.480 €	10.000 €	0 €	0 €	25.480 €
THP Software	28.200 €	0 €	300.000 €	60.000 €	88.200 €
Prosoz	6.600 €	5.000 €	0 €	0 €	11.600 €
ITP Pro Zugänge	7.800 €	1.992 €	9.985 €	1.997 €	11.789 €
Vertragsverhandlungssoftware	14.880 €	0 €	20.000 €	4.000 €	18.880 €
Prosoz 14 Plus Rechnungsmodul X-Rechnung	3.360 €	55 €	300 €	60 €	3.475 €

3 Lizenzen Fachanwendung Prosoz14+	2.760 €	1.950 €	6.600 €	1.320 €	<b>6.030 €</b>
KEV	4.200 €	8.000 €	0 €	0 €	<b>12.200 €</b>
4 Lizenzen Open Web FM	2.760 €	2.600 €	8.800 €	1.760 €	<b>7.120 €</b>
"Vasco" elektronischer Übersetzer	2.400 €	0 €	2.000 €	400 €	<b>2.800 €</b>
Lizenz Prosoz 14+	2.760 €	650 €	2.200 €	440 €	<b>3.850 €</b>
A-0-Scanner	2.400 €	600 €	3.000 €	600 €	<b>3.600 €</b>
Laptop / Mobiler Arbeitsplatz inkl. LTE-Modul	1.800 €	100 €	2.500 €	500 €	<b>2.400 €</b>
A3-Flachbettscanner	6.600 €	0 €	6.000 €	1.200 €	<b>7.800 €</b>
Schnittstelle - GEORG ´d.velop documents	19.800 €	6.000 €	0 €	0 €	<b>25.800 €</b>
3 GPS-Handgeräte (V.MSV-20-010_A60	11.400 €	0 €	0 €	0 €	<b>11.400 €</b>
Prosoz elektronische Abrechnung	4.200 €	6.630 €	0 €	0 €	<b>10.830 €</b>
VOIS Plattform und VOIS FSW	14.880 €	292.000 €	119.000 €	23.800 €	<b>330.680 €</b>
VOIS KFZ	40.200 €	75.000 €	78.700 €	15.740 €	<b>130.940 €</b>
Digitale Unterschriftenpads für Antragsbearbeitung	18.600 €	0 €	44.000 €	8.800 €	<b>27.400 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>435.480 €</b>	<b>575.597 €</b>	<b>800.725 €</b>	<b>160.145 €</b>	<b>1.171.222 €</b>

Schule:

Projektbezeichnung	Personalaufwand	Laufender Aufwand	Investitionen	Abschreibung	Primärkosten
Ausstattung Greenscreen – Fritz Greve und Gothe Gymnasium	6.000 €	0 €	30.000 €	6.000 €	<b>12.000 €</b>
Ausstattung LÜ UNO – Richard Wossidlo Gymnasium	6.000 €	0 €	40.000 €	8.000 €	<b>14.000 €</b>
Ausstattung Aula – RBB Waren	6.000 €	0 €	50.000 €	10.000 €	<b>16.000 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>18.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>120.000 €</b>	<b>24.000 €</b>	<b>42.000 €</b>

**Eigenbetrieb Rettungsdienst - LK MSE**

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>Laufender Aufwand</b>	<b>Investitionen</b>	<b>Abschreibung</b>	<b>Primärkosten</b>
DIAS Feuerwehr-Modul	12.480 €	0 € *	59.000 €	11.800 €	<b>24.280 €</b>
Sprachassistentz "speech to text"	10.800 €	4.800 €	10.000 €	2.000 €	<b>17.600 €</b>
Schichtplaner-Tool	13.800 €	0 € *	60.000 €	12.000 €	<b>25.800 €</b>
10x Headset Disponenten	6.600 €	0 €	10.000 €	2.000 €	<b>8.600 €</b>
iPad SF	5.400 €	0 € *	2.000 €	400 €	<b>5.800 €</b>
Erneuerung der Leitstelle Wulkenzin	25.000 €	100.000 €	400.000 €	80.000 €	<b>205.000</b>
<b>Gesamt</b>	<b>74.080 €</b>	<b>104.800 €</b>	<b>541.000 €</b>	<b>108.200 €</b>	<b>287.080 €</b>

\* keine Aufwandsindikation angegeben

**Stadtverwaltung Neubrandenburg**

**Verwaltung:**

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>Laufender Aufwand</b>	<b>Investitionen</b>	<b>Abschreibung</b>	<b>Primärkosten</b>
Konzept für öffentliches WLAN in NB	10.560 €	10.000 €	50.000 €	10.000 €	<b>30.560 €</b>
Vorarbeit zum Projekt: Einführung App-basierter Audio- und Videoguide Regionalmuseum	19.680 €	10.000 €	0 €	0 €	<b>29.680 €</b>
Einführung APS Personendatei	11.400 €	10.000 €	0 €	0 €	<b>21.400 €</b>
Digitaler Postausgang: Einführung e-Brief-Versand	6.600 €	20.000 €	0 €	0 €	<b>26.600 €</b>
Einführung Schichtplaner für Berufsfeuerwehr	10.080 €	50.000 €	0 €	0 €	<b>60.080 €</b>
Standortertüchtigung Berufsfeuerwehr	5.280 €	5.000 €	20.000 €	4.000 €	<b>14.280 €</b>
Standortertüchtigung der Freiwilligen Feuerwehr Ziegelbergstraße 50	4.200 €	100 €	0 €	0 €	<b>4.300 €</b>
Standortertüchtigung der Freiwilligen Feuerwehr Oststadt	6.600 €	100 €	0 €	0 €	<b>6.700 €</b>
Erweiterung Schnittstellen ProOrdnung - ALVA - MPS/K1	15.000 €	2.750 €	10.000 €	2.000 €	<b>19.750 €</b>
Softphone Lizenzerweiterung	5.280 €	100 €	0 €	0 €	<b>5.380 €</b>
Einführung Wohnberechtigungsschein Online inkl. Anbindung Wohnung2000	14.880 €	3.650 €	23.000 €	4.600 €	<b>23.130 €</b>
Austausch Druckereisysteme Poststelle	6.600 €	21.600 €	3.200 €	640 €	<b>28.840 €</b>
Einführung CMIS-Schnittstelle ProBaug	7.680 €	15.000 €	0 €	0 €	<b>22.680 €</b>
Einführung CMIS-Schnittstellen	22.200 €	75.000 €	0 €	0 €	<b>97.200 €</b>
Einführung WINOWiG.aam Auftragsmodul	6.600 €	5.000 €	15.000 €	3.000 €	<b>14.600 €</b>
Einführung Dokumentenausgabebox im Bürgerservice	18.600 €	23.000 €	75.000 €	15.000 €	<b>56.600 €</b>
VOIS FSW Self-Service-Terminal: Einführung Schnittstelle für Passbildabruf	7.920 €	6.000 €	4.000 €	800 €	<b>14.720 €</b>
Einführung Translator für die Infothek	1.800 €	0 €	1.200 €	240 €	<b>2.040 €</b>
Erweiterung Eingangsbereich Rathaus	19.680 €	1.800 €	1.000 €	200 €	<b>21.680 €</b>

VOIS Online Meldewesen: Einführung Softwaremodul im Bereich Einwohnerdienste	12.480 €	8.000 €	0 €	0 €	<b>20.480 €</b>
VOIS KFZ: Einführung Softwaremodul	25.680 €	40.000 €	40.000 €	8.000 €	<b>73.680 €</b>
Erweiterung Bereich KFZ-Zulassung	6.600 €	2.000 €	10.000 €	2.000 €	<b>10.600 €</b>
Einführung Modul für Texttranskription	13.680 €	4.800 €	10.000 €	2.000 €	<b>20.480 €</b>
RegMo - Anpassungen durch RegisterModernisierungsgesetz	33.000 €	10.000 €	0 €	0 €	<b>43.000 €</b>
Robotic Process Automation - Einführung RPA-Software	12.480 €	10.000 €	0 €	0 €	<b>22.480 €</b>
KI-Komponente - Einführung einer KI-Software	12.480 €	10.000 €	0 €	0 €	<b>22.480 €</b>
KEV - Außervertragliche Leistungen	3.000 €	8.000 €	0 €	0 €	<b>11.000 €</b>
KEV: Umstellung der Datenbank	4.200 €	6.000 €	0 €	0 €	<b>10.200 €</b>
Digitale Signatur: Schnittstelle	4.440 €	100 €	0 €	0 €	<b>4.540 €</b>
Elektronischer Behördensiegel	4.440 €	1.500 €	0 €	0 €	<b>5.940 €</b>
Lizenzumstellung easescreenManager	2.760 €	300 €	800 €	160 €	<b>3.220 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>335.880 €</b>	<b>359.800 €</b>	<b>263.200 €</b>	<b>52.640 €</b>	<b>748.320 €</b>

**Schule:**

Projektbezeichnung	Personalaufwand	Laufender Aufwand	Investitionen	Abschreibung	Primärkosten
Ertüchtigungen Infrastruktur	4.000 €	2.500 €	0 €	0 €	<b>6.500 €</b>
Software Bedarfe	4.000 €	27.000 €	0 €	0 €	<b>31.000 €</b>
Hardware Bedarfe	4.000 €	5.000 €	16.000 €	3.200 €	<b>12.200 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.000 €</b>	<b>34.500 €</b>	<b>16.000 €</b>	<b>3.200 €</b>	<b>49.700 €</b>

### Eigenbetrieb Immobilienmanagement – SV NB

Projektbezeichnung	Personalaufwand	Laufender Aufwand	Investitionen	Abschreibung	Primärkosten
Errichtung Schwarz-Weiß-Trennung in Kleiderkammer Berufsfeuerwehr	7.680 €	5.000 €	0 €	0 €	12.680 €
Netzwerkertüchtigung Immobilien	7.680 €	30.000 €	0 €	0 €	37.680 €
PV SOL Softwareeinführung	5.400 €	1.000 €	0 €	0 €	6.400 €
Standortprüfung: Bauhof, Friedhof, Kirschenallee 30	7.680 €	10.000 €	10.000 €	2.000 €	19.680 €
<b>Gesamt</b>	<b>28.440 €</b>	<b>46.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>2.000 €</b>	<b>76.440 €</b>

### Landkreis Vorpommern-Greifswald

#### Verwaltung:

Projektbezeichnung	Personalaufwand	Laufender Aufwand	Investitionen	Abschreibung	Primärkosten
ALVA: Archivmodul und Online Anträge	16.200 €	6.000 €	4.000 €	800 €	23.000 €
BOARD: Anbindung an KEV	9.000 €	16.000 €	0 €	0 €	25.000 €
Confluence Ablöse/ Alternative	13.800 €	150.000 €	0 €	0 €	163.800 €
Digitale Bürgerbüro "LISA"	22.200 €	65.000 €	10.000 €	2.000 €	89.200 €
ECM: Anbindung Vollstreckung AVVISO (Schnittstelle d.3)	12.600 €	5.000 €	0 €	0 €	17.600 €
ECM: Einführung Signaturworkflow (d.3 webclient)	12.600 €	10.000 €	0 €	0 €	22.600 €
ECM: Schnittstelle ECM - ProSozial (Buttler)	12.600 €	5.000 €	0 €	0 €	17.600 €
ECM: Schnittstelle CIMIS	12.600 €	5.000 €	0 €	0 €	17.600 €
ECM: Straßenverkehrsamt ALVA (Schnittstelle d.3)	12.600 €	15.000 €	0 €	0 €	27.600 €
AZR: Schnittstelle OpenProsoz	12.000 €	18.000 €	0 €	0 €	30.000 €
KEV LK VG - Einführung Modul E-Mail Versand Kostenübernahme	7.200 €	1.500 €	1.500 €	300 €	9.000 €
KEV LK VG - Einführung Modul Forderungsabgleich	7.200 €	7.500 €	4.000 €	800 €	15.500 €
KEV - Außertarifliche Leistungen	7.200 €	8.000 €	0 €	0 €	15.200 €
KEV: Sichere Datenübermittlung (ERechVO M-V)	7.200 €	3.500 €	0 €	0 €	10.700 €

KI-Komponente- Einführung einer KI-Software	17.400 €	10.000 €	0 €	0 €	<b>27.400 €</b>
KI-gestützte Protokollsoftware	9.600 €	80.000 €	0 €	0 €	<b>89.600 €</b>
VOIS KFZ KFZ- Zulassung	40.200 €	120.000 €	0 €	0 €	<b>160.200 €</b>
Elektronisches Behördensiegel	11.400 €	1.500 €	0 €	0 €	<b>12.900 €</b>
OZG-Projekte	48.600 €	50.000 €	0 €	0 €	<b>98.600 €</b>
Hardwareerweiterung: 1 Scanner + 1 PC Poststelle	9.000 €	0 €	12.000 €	2.400 €	<b>11.400 €</b>
ProDenkmal: Lizenzerweiterung Fachverfahren (SG 60.2) "	7.800 €	5.000 €	0 €	0 €	<b>12.800 €</b>
AUTODESK: Lizenzerweiterung + Anpassung (Amt 65)	8.400 €	3.000 €	0 €	0 €	<b>11.400 €</b>
Barcodescanner (29 Stk.) Einführung der digitalen Lichtbilder (SG 32.2)	2.400 €	0 €	2.600 €	520 €	<b>2.920 €</b>
ECM-Schnittstelle: Anbindung an Fachverfahren ProBauG, ProUmwelt, proDenkmal und proBrandschutz	23.400 €	50.000 €	0 €	0 €	<b>73.400 €</b>
ECM-Schnittstelle: Anbindung an Fachverfahren Prosoz (Sozialamt)	15.000 €	45.000 €	0 €	0 €	<b>60.000 €</b>
elektronische u. qualifizierte Signatur (Allgemein für alle)	4.200 €	114.000 €	0 €	0 €	<b>118.200 €</b>
e-Payment - Einführung der digitalen Bezahlplattform	7.200 €	6.000 €	0 €	0 €	<b>13.200 €</b>
Amokalarm: 18 Zugschalter (Alarmschalter)	13.200 €	0 €	2.000 €	400 €	<b>13.600 €</b>
KOMVOR (Umwelt): unbegrenzte Lizenzerweiterung	11.400 €	0 €	12.200 €	2.440 €	<b>13.840 €</b>
POINT-ID: Schnittstelle von HSH zu Lichtbild AUSO	9.000 €	3.000 €	0 €	0 €	<b>12.000 €</b>
OTV Online-Terminvergabe: Erweiterung der Aufrufanlage mit zusätzlichen Bildschirmen an den Standorten Greifswald, Anklam und Pasewalk	14.400 €	0 €	6.600 €	1.320 €	<b>15.720 €</b>
OZG (Online-Zugangs-Gesetz): Einführung Online Dienst Jagdscheine (EVA)	13.200 €	7.000 €	0 €	0 €	<b>20.200 €</b>
PDF-Tool für reversionssichere Grüneintragung (Im Zusammenhang mit dem Projekt Digitaler Bauantrag)	4.200 €	5.000 €	0 €	0 €	<b>9.200 €</b>
Videouberwachungssysteme: Standorten Pasewalk, Greifswald, Anklam	12.360 €	0 €	30.000 €	6.000 €	<b>18.360 €</b>

Softphone: Headsets für Softphone-Umstellung	6.600 €	90.000 €	0 €	0 €	<b>96.600 €</b>
DKR (Dreikomponentenrechnung)	7.800 €	7.000 €	0 €	0 €	<b>14.800 €</b>
Open Analyzer	14.400 €	300 €	0 €	0 €	<b>14.700 €</b>
Stackfield (Projektmanagement Tool): Erweiterung und Weiterführung	7.200 €	1.000 €	0 €	0 €	<b>8.200 €</b>
Einführung THP-Projekt M-V	15.000 €	88.000 €	0 €	0 €	<b>103.000 €</b>
Open Data Plattform – Schnittstellen	5.000 €	10.000 €	0 €	0 €	<b>15.000 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>503.360 €</b>	<b>1.011.300 €</b>	<b>84.900 €</b>	<b>16.980 €</b>	<b>1.531.640 €</b>

### Schule:

Für die Wirtschaftsplanung 2026 wurden keine relevanten Projekte seitens der Träger benannt, die nicht durch die bestehenden Servicescheine abgedeckt werden können. Infolgedessen sind in der Übersicht keine Projekte enthalten.

### Eigenbetriebe Rettungsdienst - LK VG

Projektbezeichnung	Personalaufwand	Laufender Aufwand	Investitionen	Abschreibung	Primärkosten
Neuausrüstung der Rettungswagen	26.400 €	40.000 €	120.000 €	24.000 €	90.400 €
Inbetriebnahme der Leitstelle	44.400 €	10.000 €	50.000 €	10.000 €	64.400 €
<b>Gesamt</b>	<b>70.800 €</b>	<b>50.000 €</b>	<b>170.000 €</b>	<b>34.000 €</b>	<b>154.800 €</b>

**Trägerübergreifende Projekte**

<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>Laufender Aufwand</b>	<b>Investitionen</b>	<b>Abschreibung</b>	<b>Primärkosten</b>
Umsetzung Mandantenkonzept – Umzug IKT Server in neue IP-Adressbereiche	24.000 €	30.000 €	0 €	0 €	<b>54.000 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>24.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>54.000 €</b>

## 8. Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen

IKT-Ost AöR					
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026					
Übersicht über die internen Leistungsbeziehungen					
	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	Summe
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
<b>Summe</b>					

In der IKT-Ost AöR sind keine internen Leistungsverrechnungen für die Wirtschaftsplanung 2026 (wie auch im Vorjahr) berücksichtigt worden.

## 9. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

IKT-Ost AöR							
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026							
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen							
Veranschlagung	in Höhe von	bisher in Anspruch genommen	davon zahlungswirksam im Wirtschaftsjahr				
			2026 (Planjahr)	2027 (1. Folgejahr)	2028 (2. Folgejahr)	2029 (3. Folgejahr)	ab 2030 (Folgejahre)
im Wirtschaftsplan 2022							
im Wirtschaftsplan 2023							
im Wirtschaftsplan 2024							
im Wirtschaftsplan 2025							
<b>im Planjahr 2026</b>							
Summe							
davon finanziert durch Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							

Für das Wirtschaftsjahr 2026 existieren keine Verpflichtungsermächtigungen aus den Vorjahren.

## 10. Stellenübersicht 2026

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
00	Vorstand				
00.01	Vorstand	1	1	1	AT
10.2.1	technischer Vorstand	1	1		AT
00.00.01	Leiter Vorstandsbüro	1		1	E12
00.00.02	Referent des Vorstandes	1	1	1	E11
00.00.03	FB Vorstandsbüro	1	1	1	E10
00.00.04	FB Revision			1	E12
01	Bereich Servicemanagement				
01.00.00	Bereichsleiter Servicemanagement	1		1	E13
01.00.01	FB IT-Service-Manager	1	1	1	E10
01.00.02	SB Qualitätsmanagement	1	1	1	E9a
01.00.03	SB Qualitätsmanagement			1	E9a
01.00.04	FB IT-Anforderungsmanagement	1	1	1	E10
01.00.05	FB IT-Anforderungsmanagement	1		1	E10
01.00.06	SB Entgeltkatalog	1		1	E9c
02	Bereich Compliance				
02.00.00	Bereichsleiter Compliance	1	1	1	E14
12.2.1	Justiziar	1			E13
02.00.01	Informationssicherheitsbeauftragter	1	1	1	E11
02.00.02	Informationssicherheitsbeauftragter Schul-IT	1		1	E11
02.00.03	Datenschutzkoordinator	1	1	1	E11
02.00.05	Referentin Informations- und Datenmanagement			1	E13
12.6.1	FB Projektmanagement	1	1		E10

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
03	Bereich Recht und Zentrale Vergabestelle				
03.00.00	Bereichsleiter Recht und Zentrale Vergabestelle	1		1	E13
03.00.01	SB Zentrale Vergabestelle	1	1	1	E10
03.00.02	SB Zentrale Vergabestelle	1	1	1	E10
03.00.03	SB Zentrale Vergabestelle	1	1	1	E10
04	Bereich Transformation				
04.00.00	Bereichsleiter Transformation	1	1	1	E11
04.00.01	FB Transformation	1	1	1	E10
04.00.02	FB Transformation	1	1	1	E10
04.00.03	FB Transformation	1	1	1	E10
04.00.04	FB Schulungen	1		1	E10
04.00.05	FB Schulungen	1	1	1	E10
10	Bereich Personal, Organisation und Zentrale Dienste				
10.00.00	Bereichsleiter Personal und Organisation	1		1	E13
10.00.01	Referent für Personal	1	1	1	E11
10.00.02	Referent für Organisation	1	1	1	E11
10.00.03	FB Personal			1	E10
10.00.04	FB Aus- und Weiterbildung	1	1	1	E10
10.00.05	FB Zentrale Dienste	1	1	1	E10
10.00.06	MA Zentrale Dienste	1	1	1	E8
10.00.07	MA Zentrale Dienste	1	1	1	E7
10.00.08	SB Liegenschaften	1	1	1	E7
11.9.1	SB Vertragsmanagement	1	1		E9b
20	Bereich Finanzen				
20.00.00	Bereichsleiter Finanzen	1	1	1	E13
20.1	Team Controlling				
20.10.01	Teamleiter Controlling			1	E12

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
20.10.02	SB Finanzen Controlling	1	1	1	E11
20.10.03	SB Controlling	1		1	E10
20.10.04	SB Controlling	1	1	1	E10
20.1.1.2	SB Finanzen Controlling	1	1		E11
20.1.1.3	SB Finanzen Controlling	1	1		E11
20.10.05	SB Anlagenbuchhaltung	1		1	E9b
20.2	Team Rechnungswesen				
20.20.01	Teamleiter Rechnungswesen			1	E12
20.20.02	SB Finanzen	1	1	1	E9b
20.20.03	SB Finanzen	1	1	1	E9b
20.20.04	FB Fördermittelmanagement	1	1	1	E10
20.20.05	FB Fördermittelmanagement	1	1	1	E10
20.3	Team Warenwirtschaft				
20.30.01	Teamleiter Warenwirtschaft	1	1	1	E11
20.30.02	FB Warenwirtschaft und Assetmanagement	1	1	1	E9a
20.30.03	FB Warenwirtschaft	1	1	1	E7
20.30.04	FB Warenwirtschaft	1	1	1	E7
20.30.05	SB Warenwirtschaft	1	1	1	E6
20.30.06	SB Warenwirtschaft	1	1	1	E6
20.30.07	SB Warenwirtschaft	1	1	1	E6
20.30.08	SB Assetmanagement	1	1	1	E7
20.30.09	SB Assetmanagement	1	1	1	E7
20.30.10	SB Assetmanagement	1	1	1	E7
20.30.11	SB Assetmanagement	1		1	E7
20.30.12	SB Assetmanagement	1	1	1	E7
20.30.13	SB Assetmanagement	1	1	1	E7

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
30	Bereich IT-Projektmanagement Verwaltung				
30.0.1	Bereichsleiter IT-Projektmanagement Schule + Regionalentwicklung	1			E13
30.1.4	SB Produktmanagement	1			E11
30.1.5	SB Unternehmensentwicklung	1			E8
30.3.4.3	FB Projektmanagement	1			E10
30.4.4.1	FB Projektmanagement	1			E10
30.4.4.2	FB Projektmanagement	1			E10
30.4.4.3	FB Projektmanagement	1			E10
30.4.4.4	FB Projektmanagement	1			E10
30.4.5.2	SB Projektmanagement	1			E9c
30.00.00	Bereichsleiter IT-Projektmanagement Verwaltung	1	1	1	E13
30.00.01	Referent Bereichsleitung	1		1	E11
30.1	Team IT-Projektmanagement Verwaltung				
30.10.01	Teamleiter IT-Projektmanagement Verwaltung			1	E12
30.10.02	SB IT-Projektmanagement Verwaltung	1	1	1	E8
30.10.03	FB IT-Projektmanagement Verwaltung/ Formulardesign	1	1	1	E10
30.10.04	FB IT-Projektmanagement Verwaltung	1	1	1	E10
30.10.05	FB IT-Projektmanagement Verwaltung	1	1	1	E10
30.10.06	FB IT-Projektmanagement Verwaltung	1	1	1	E10
30.10.07	FB IT-Projektmanagement Verwaltung	1	1	1	E10
30.10.08	FB IT-Projektmanagement Verwaltung	1	1	1	E10
30.10.09	FB IT-Projektmanagement Verwaltung	1		1	E10
30.10.10	FB IT-Projektmanagement Verwaltung	1		1	E10
30.2	Team Informations- und Datenmanagement				
30.20.01	Teamleiter Informations- und Datenmanagement	1		1	E12
30.20.02	Referent Informations- und Datenmanagement	1	1		E13
30.20.03	FB Informations- und Datenmanagement	1	1	1	E10

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
30.20.04	SB Datenkompetenzstelle/ Open Data	1		1	E9a
40	Bereich Schul-IT				
40.00.00	Bereichsleiter	1	1	1	E13
40.00.01	Referent Bereichsleitung	1	1	1	E11
40.00.02	SB Projektmanagement Office (PMO)	1	1	1	E9c
40.00.03	FB ISY	1	1	1	E12
40.1	Team Schul-IT Projektmanagement				
40.10.01	Teamleiter Projektmanagement	1	1	1	E12
40.10.02	FB IT-Projektmanagement	1		1	E10
40.10.03	SB Projektbüro	1	1	1	E9c
40.10.04	MA Projektbüro	1	1	1	E8
40.10.05	SB Projektmanagement Office (PMO)	1	1	1	E9c
40.10.06	SB Projektmanagement Office (PMO)	1	1	1	E9c
40.10.07	MA Inspektion IT	1		1	E9a
40.2	Team Schul-IT Vor-Ort-Service LK VG + kaR				
40.20.01	Teamleiter	1	1	1	E12
40.20.02	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.20.03	MA Fachsupport	1		1	E10
40.20.04	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.20.05	MA Fachsupport	1		1	E10
40.20.06	MA Fachsupport	1		1	E10
40.20.07	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.20.08	MA Fachsupport			1	E10
40.20.09	MA Fachsupport			1	E10
40.20.10	MA Support	1	1	1	E9a
40.3	Team Schul-IT Vor-Ort-Service LK MSE + SV NB + kaR				
40.30.01	Teamleiter	1	1	1	E12

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
40.30.02	MA Fachsupport	1		1	E10
40.30.03	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.30.04	MA Fachsupport	1		1	E10
40.30.05	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.30.06	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.30.07	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.30.08	MA Fachsupport	1		1	E10
40.30.09	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.30.10	MA Fachsupport			1	E10
40.30.11	MA Support	1	1	1	E9a
40.30.12	MA Support	1	1	1	E9a
40.4	Team Infrastruktur Dienste Schuldienstmanagement				
40.40.01	Teamleiter	1	1	1	E12
40.40.02	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.40.03	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.40.04	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.40.05	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.40.06	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.40.07	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.40.08	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.40.09	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.40.10	MA Fachsupport	1		1	E10
40.40.11	MA Fachsupport	1		1	E10
40.40.12	MA Fachsupport			1	E10
40.40.13	MA Support	1	1	1	E9a
40.40.14	MA Support	1		1	E9a
40.5	Team Infrastruktur Dienste Schulbüro				

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
40.50.01	Teamleiter	1	1	1	E12
40.50.02	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.50.03	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.50.04	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.50.05	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.50.06	MA Fachsupport	1	1	1	E10
40.50.07	MA Fachsupport			1	E10
40.50.08	MA Support	1	1	1	E9a
50	Bereich Verwaltungs-IT				
50.00.00	Bereichsleiter Verwaltungs-IT	1	1	1	E13
50.00.01	Referent Bereichsleitung	1		1	E11
50.00.02	SB Bereichsleitung Verwaltungs-IT	1	1	1	E8
50.1	Team Personal/ Finanzen/ zentrale Anwendungen				
50.10.01	Teamleiter	1	1	1	E12
50.10.02	MA Fachsupport	1		1	E10
50.10.03	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.10.04	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.10.05	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.10.06	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.10.07	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.10.08	MA Support	1	1	1	E9a
50.10.09	MA Support	1	1	1	E9a
50.10.10	MA Fachsupport			1	E10
50.2	Team Jugend/ Soziales/ Gesundheit/ Ordnung				
50.20.01	Teamleiter	1	1	1	E12
50.20.02	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.20.03	MA Fachsupport	1	1	1	E10

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
50.20.04	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.20.05	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.20.06	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.20.07	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.20.08	MA Fachsupport	1		1	E10
50.20.09	MA Fachsupport	1		1	E10
50.20.10	MA Fachsupport (KFZ)			1	E10
50.3	Team Bau/ Kataster/ Umwelt				
50.30.01	Teamleiter	1	1	1	E12
50.30.02	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.30.03	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.30.04	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.30.05	MA Fachsupport (Programmierung KI, Vimcar)			1	E10
50.30.06	MA Support	1	1	1	E9a
50.30.07	MA Automatisierung			1	E10
50.30.08	MA Automatisierung			1	E10
50.4	Team Enterprise Content Management/ Business Intelligence				
50.40.01	Teamleiter	1		1	E12
50.40.02	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.40.03	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.40.04	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.40.05	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.40.06	MA Fachsupport	1	1	1	E10
50.40.07	MA Fachsupport			1	E10
50.40.08	MA Support	1		1	E9a
50.40.09	MA Support	1		1	E9a
60	Bereich Basis-IT				

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
60.00.00	Bereichsleiter Basis- IT	1	1	1	E13
60.00.01	Referent Bereichsleitung	1		1	E11
60.00.02	SB Bereichsleitung Basis-IT	1	1	1	E8
60.00.03	SB Qualitätssicherung/ Nutzerbetreuung	1		1	E9a
60.1	Team Serverdienste				
60.10.01	Teamleiter	1	1	1	E12
60.10.02	FB Server- und Infrastrukturbetreuung	1	1	1	E11
60.10.03	MA Server- und Infrastrukturbetreuung	1		1	E10
60.10.04	MA Server- und Infrastrukturbetreuung	1	1	1	E10
60.10.05	MA Server- und Infrastrukturbetreuung	1		1	E10
60.10.06	MA Zertifikate/ Exchange	1	1	1	E10
60.10.07	MA Serverbetreuung-VDI	1		1	E10
60.10.08	MA Serverbetreuung-VDI	1	1	1	E10
60.10.09	MA Serverbetreuung-VDI	1		1	E10
60.2	Team Nutzermanagement/Clients/Drucken				
60.20.01	Teamleiter	1	1	1	E12
60.20.02	MA Betreuung Clients/Drucken	1	1	1	E10
60.20.03	MA Active Directory-Betreuung	1	1	1	E9a
60.20.04	MA Active Directory-Betreuung	1		1	E9a
60.20.05	SB Nutzermanagement	1	1	1	E9a
60.20.06	MA Administration und Servicekoordination Clients und Peripherie	1	1	1	E10
60.20.07	MA Service- und Vertragsmanagement	1	1	1	E10
60.20.08	MA Technikbereitstellung/Softwaremanagement			1	E10
60.20.09	MA Technikbereitstellung/Softwaremanagement			1	E10
60.3	Team Kommunikationstechnologien				
60.30.01	Teamleiter	1		1	E11
60.30.02	MA Mobile Kommunikationstechnologien und Veranstaltungen	1	1	1	E10

Stellenplannummer	Bezeichnung	Anzahl und Bewertung 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Anzahl und Bewertung 2026	Bewertung
60.30.03	MA Telefonie, Softphone, MDM, Securemail	1	1	1	E10
60.30.04	MA Telefonie, Softphone, MDM, Securemail	1		1	E10
60.30.05	MA Administration Unified Communication	1		1	E10
60.30.06	SB Abrechnung Telekommunikation	1	1	1	E8
60.4	Team Standortadministration/ -koordination				
60.40.01	Teamleiter	1	1	1	E12
60.40.02	MA Standortadministration	1	1	1	E10
60.40.03	MA Standortadministration	1	1	1	E10
60.40.04	MA Standortadministration	1	1	1	E10
60.40.05	MA Standortadministration	1	1	1	E10
60.40.06	MA Standortbetreuung	1		1	E9a
60.40.07	MA Standortbetreuung	1		1	E9a
60.40.08	MA Standortbetreuung	1		1	E9a
60.40.09	MA Standortadministration			1	E9a
60.40.10	MA Standortadministration NB-NZ			1	E10
60.40.11	MA Standortadministration			1	E10
60.40.12	MA Standortadministration			1	E10
60.40.13	MA Standortadministration			1	E10
60.40.14	MA Standortadministration			1	E10
60.5	Team Automatisierung/Schwachstellenmanagement/Lizenzmanagement				
60.50.01	Teamleiter			1	E12
60.50.02	FB GLT	1		1	E10
60.50.03	FB Clientservice	1		1	E9a
60.50.04	Schwachstellenmanager/ Softwareauditor	1	1	1	E9a
60.50.05	MA Software-Paket-Entwicklung/Script-Entwicklung/ Automatisierung	1		1	E11
60.50.07	SB Lizenzmanagement	1	1	1	E11
<b>Summe</b>		<b>207</b>	<b>147</b>	<b>218</b>	



**IKT-Ost AöR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Erfolgsplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1 Umsatzerlöse	37.365	45.370	51.695	56.348	60.855	65.420
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-348	0	0	0	0	0
3 andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4 sonstige betriebliche Erträge	3.855	0	0	0	0	0
5 Materialaufwand	21.407	25.622	27.790	29.874	32.115	34.523
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.415	2.304	2.888	3.105	3.337	3.588
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.992	23.318	24.902	26.770	28.777	30.936
6 Personalaufwand	10.585	12.449	15.741	17.315	19.047	20.951
a) Löhne und Gehälter	8.500	10.286	13.008	14.309	15.740	17.314
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.085	2.163	2.733	3.006	3.307	3.638
- davon für Altersversorgung	67	6	31	31	31	31
7 Abschreibungen	5.736	4.983	6.900	8.000	7.850	7.500
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.736	4.983	6.900	8.000	7.850	7.500
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	2.546	1.875	2.507	3.250	2.750	2.250
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	5.411	3.571	3.217	3.410	3.615	3.831
10 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	268	583	437	490	500	500
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	31	43	10	10	10
16 Ergebnis nach Steuern	1	6	74	498	469	353
17 sonstige Steuern	1	6	4	9	9	9
<b>18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>489</b>	<b>460</b>	<b>344</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag	0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	0	70	489	460	344
Einstellung in die Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Entnahme aus den Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0
Ausgleich durch die Gemeinde	0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AöR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024	Plan/HR 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	0	0	70	489	460	344
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.719	4.983	6.900	8.000	7.850	7.500
3 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	133		-121	-155	-10	-10
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0	-1.875	-2.507	0	0	0
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-372	0	2.500	1.150	150	100
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.301		-1.896	5	15	5
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	275	0	0	0	0	0
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	107	583	437	490	500	500
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11 Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	10	31	43	19	19	19
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-10	-31	-43	-19	-19	-19
<b>15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.163</b>	<b>3.691</b>	<b>5.383</b>	<b>9.979</b>	<b>8.965</b>	<b>8.439</b>
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-236	-617	-3.025	-250	-250	-250
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-13.465	-3.473	-6.883	-7.000	-7.000	-7.000
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-12	0	0	0	0	0
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AöR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Finanzplan**

	Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26 Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27 Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
<b>28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-13.713</b>	<b>-4.090</b>	<b>-9.908</b>	<b>-7.250</b>	<b>-7.250</b>	<b>-7.250</b>
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)		4.091	9.908			
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	4.091	9.908			
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-998	-3.553	-4.800			
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-998	-3.553	-4.800			
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	6.250					
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
c) von sonstigen Dritten	6.250					
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36 Gezahlte Zinsen (-)	-107	-583	-437	-490	-500	-500
37 Gezahlte Dividenden (-)	0	0	0	0	0	0
<b>38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.145</b>	<b>-45</b>	<b>4.671</b>	<b>-490</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
<b>39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>2.595</b>	<b>-444</b>	<b>146</b>	<b>2.239</b>	<b>1.215</b>	<b>689</b>
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	-5.454	-2.859	-3.303	-3.157	-918	297
<b>41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-2.859</b>	<b>-3.303</b>	<b>-3.157</b>	<b>-918</b>	<b>297</b>	<b>987</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	0	297,48405	986,78997
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-2859	-3303	-3157	-917,82	0	0

**IKT-Ost AöR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionszusammenfassung**

	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>9.908</b>	<b>0</b>	<b>9.908</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	3.025	0	3.025	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.883		6.883	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-9.908</b>	<b>0</b>	<b>-9.908</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	9.908	0	9.908	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AöR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Instandhaltung und Ersatzbeschaffung an den Verwaltungsstandorten der IKT-Ost AöR	Bereich:	IKT-Ost				
Kurzbeschreibung:	Zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit werde investive Maßnahme im Bereich der Ertüchtigung des Gebäudes, der Beschaffung von Vermögensgegenständen zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit sowie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen durchgeführt.						
Nr. 1:	Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).						ja
Nr. 2:	Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).						ja
Nr. 3:	Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.						ja
Nr. 4:	Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.						ja
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	369	0	369	0	0	0	0
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	369	0	369	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0			0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	-369	0	-369	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	369	0	369	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AÖR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Ersatz- und Neubeschaffungen der IT-Infrastruktur zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Träger.		Bereich:	Verwaltung			
Kurzbeschreibung:	Gemeldete Bedarfe der Verwaltungen, die sich auf den Ersatz- und/oder Neubeschaffungen der IT-Infrastruktur der Arbeitsplätze beziehen. Weiterhin werden moderne Kommunikationsmittel zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit beschafft.						
Nr. 1:	Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).						ja
Nr. 2:	Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).						ja
Nr. 3:	Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.						ja
Nr. 4:	Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.						ja
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.026</b>	<b>0</b>	<b>2.026</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	400	0	400	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.626	0	1.626	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0			0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.026</b>	<b>0</b>	<b>-2.026</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.026	0	2.026	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss	0	0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AöR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Ausbau und Aufrechterhaltung Digitalisierung von Schulen	Bereich:	Schule				
Kurzbeschreibung:	Ersatz- und Neubeschaffungen von Vermögensgegenständen der Schulträger der jeweiligen Schulen mit Blick auf die Digitalisierung des Schulstandortes.						
Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).							ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).							ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.							ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.							ja
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.500</b>	<b>0</b>	<b>2.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.500	0	2.500	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0			0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.500</b>	<b>0</b>	<b>-2.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.500	0	2.500	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AöR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Ausbau und Aufrechterhaltung Digitalisierung von Schulen (trägerübergreifend)		Bereich:	Schule			
Kurzbeschreibung:	Aufrechterhaltung des Betriebes und Integration des Callmanager in den Schulen (übertragen aus dem Jahr 2025).						
Nr. 1:	Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).						ja / nein
Nr. 2:	Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).						ja / nein
Nr. 3:	Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.						ja / nein
Nr. 4:	Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.						ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.125</b>	<b>0</b>	<b>1.125</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	1.075	0	1.075	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	50	0	50	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0			0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.125</b>	<b>0</b>	<b>-1.125</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	1.125	0	1.125	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AÖR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Modernisierung und Digitalisierung LK MSE	Bereich:	Verwaltung				
Kurzbeschreibung:	Umsetzung von Maßgabe von gesetzlichen Vorgaben und des weiteren Ausbaus der Digitalisierung sowie deren Schnittstellen der Verwaltungen für das Jahr 2026. Ein weiterer Aspekt liegt auf der Organisation und Digitalisierung von Prozessen, da durch eine direkte Verbindungen zwischen Fachverfahren Medien-Brüche und Übertragungsfehler minimiert werden können.						
Nr. 1:	Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).						ja
Nr. 2:	Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).						ja
Nr. 3:	Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.						ja
Nr. 4:	Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.						ja
	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	222	0	222	0	0	0	0
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	147	0	147	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	75	0	75	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0			0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	-222	0	-222	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	222	0	222	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AÖR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Modernisierung und Digitalisierung Stadt NB	Bereich:	Verwaltung				
Kurzbeschreibung:	Umsetzung von Maßgabe von gesetzlichen Vorgaben und des weiteren Ausbaus der Digitalisierung sowie deren Schnittstellen der Verwaltungen für das Jahr 2026. Ein weiterer Aspekt liegt auf der Organisation und Digitalisierung von Prozessen, da durch eine direkte Verbindungen zwischen Fachverfahren Medien-Brüche und Übertragungsfehler minimiert werden können.						
Nr. 1:	Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).						ja
Nr. 2:	Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).						ja
Nr. 3:	Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.						ja
Nr. 4:	Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.						ja
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>344</b>	<b>0</b>	<b>344</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	344	0	344	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0			0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-344</b>	<b>0</b>	<b>-344</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	344	0	344	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustrücklage		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AöR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Modernisierung und Digitalisierung des LK VG	Bereich:	Verwaltung				
Kurzbeschreibung:	Umsetzung von Maßgabe von gesetzlichen Vorgaben und des weiteren Ausbaus der Digitalisierung sowie deren Schnittstellen der Verwaltungen für das Jahr 2026. Ein weiterer Aspekt liegt auf der Organisation und Digitalisierung von Prozessen, da durch eine direkte Verbindungen zwischen Fachverfahren Medien-Brüche und Übertragungsfehler minimiert werden können.						
Nr. 1:	Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).						ja / nein
Nr. 2:	Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).						ja / nein
Nr. 3:	Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.						ja / nein
Nr. 4:	Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.						ja / nein
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	80	0	80	0	0	0	0
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	80	0	80	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0			0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	-80	0	-80	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	80	0	80	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AÖR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung (trägerübergreifend)	Bereich:	Verwaltung				
Kurzbeschreibung:	Umsetzung von Maßgabe von gesetzlichen Vorgaben und Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes der Verwaltungen für das Jahr 2026.						
Nr. 1:	Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).						
Nr. 2:	Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).						
Nr. 3:	Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.						
Nr. 4:	Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.						
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>1.236</b>	<b>0</b>	<b>1.236</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	85	0	85	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.151	0	1.151	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0			0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.236</b>	<b>0</b>	<b>-1.236</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	1.236	0	1.236	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss	0	0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0

**IKT-Ost AöR**  
**Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026**  
**Investitionsübersicht**

Maßnahme:	Modernisierung und Digitalisierung IKT Ost	Bereich:	IKT				
Kurzbeschreibung:	Umsetzung von Maßgaben von gesetzlichen Vorgaben und des weiteren Ausbaus der Digitalisierung sowie deren Schaffung von Schnittstellen und der Modernisierung in Verwaltung und Schule für das Jahr 2026. Ein weiterer Aspekt liegt auf der Organisation und Digitalisierung von Prozessen, da durch eine direkte Verbindung zwischen Fachverfahren Medien-Brüche und Übertragungsfehler minimiert werden können						
Nr. 1:	Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).						ja
Nr. 2:	Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).						ja
Nr. 3:	Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.						ja
Nr. 4:	Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.						ja
	<b>Gesamt</b>	<b>Plan/HR bis 2025</b> (Vorjahr)	<b>Plan 2026</b> (Planjahr)	<b>Plan 2027</b> (1. Folgejahr)	<b>Plan 2028</b> (2. Folgejahr)	<b>Plan 2029</b> (3. Folgejahr)	<b>Plan ab 2030</b> (Folgejahre)
<b>Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen</b>	<b>2.006</b>	<b>0</b>	<b>2.006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	894	0	894	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.009	0	1.112	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0			0	0	0	0
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-2.006</b>	<b>0</b>	<b>-2.006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.006		2.006	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)</b>							
Zuschuss		0	0	0	0	0	0
Verlustrückgleich		0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung		0	0	0	0	0	0

**Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg**

siehe Band 3/2

**Herausgeber:**

**Vier-Tore-Stadt  
Neubrandenburg  
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53  
17033 Neubrandenburg

stadt@neubrandenburg.de  
[www.neubrandenburg.de](http://www.neubrandenburg.de)